Published and distributed under permit No. 175. authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175. authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Samstag, den 9. November 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 30. Jahrgang. — Nr. 267.

Die Bedingungen.

Im deutschen Großen Hauptquartier und im Reichstag darüber beraten.

Kanzler Max amtsmüde.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kaiser Wilhelm hat abgedankt.

Basel, 7. November. Die Abdankung des Kaisers Wilhelm wird soeben amtlich von Berlin nach hier gemeldet, laut N. Y. Herald.

Amsterdam, 9. Nov. Der deutsche Kaiser hat, laut deutscher Funkendepesche, durch den Minister des Innern den Sozialisten auf ihre Aufforderung, freiwillig abzudanken, geantwortet, daß er **„im Augenblick des Friedensschlusses nicht die schreckliche Verantwortlichkeit übernehmen könne, Deutschland der Entente und das Land der Anarchie auszuliefern."**

Laut einer anderen Funkendepesche hat **Prinz Max infolge der veränderten parlamentarischen Lage seinen Rücktritt vom Kanzleramt angezeigt,** doch ist das Rücktrittsgesuch noch nicht bewilligt worden.

Der Kaiser hat den Kanzler ersucht, vorläufig im Amt zu bleiben.

Des Kanzlers Aufforderung an das deutsche Volk zur Ruhe lautet, wie folgt: **„Seit über vier Jahren hat das deutsche Volk geeint und ruhig die schwersten Leiden und Opfer ertragen. Wenn in dieser entscheidenden Stunde, wenn nur vollständige Einigkeit das ganze deutsche Volk vor großen Gefahren für seine Zukunft bewahren kann, die Stärke im Innern nachgiebt, dann lassen sich die Folgen nicht übersehen. Eine unerläßliche Forderung in diesen entscheidenden Stunden, welche jede Volksregierung stellen muß, ist die Aufrechterhaltung der bisher bewährten Ruhe unter freiwilliger Zucht. Möge jeder Bürger sich der großen Verantwortlichkeit gegenüber dem Volk in der Erfüllung seiner Pflicht bewußt sein."**

Die Führer der Reichstagsgruppen beraten jetzt über die Waffenstillstandsbedingungen, welche Hauptmann Helldorf nach dem Großen Hauptquartier in Spa überbracht hatte, wo auch Kaiser Wilhelm ist. Vor der Abfahrt des Hauptmanns von Feldmarschall Fochs Hauptquartier wurde das deutsche durch Funkenspruch von der Tatsache verständigt.

Der Telegraphen- und Fernsprechverkehr zwischen Berlin und West-Deutschland ist von der Regierung unterbrochen worden. **Gerüchtweise verlautet, daß in Essen Ruhestörungen vorgefallen, in Berlin das Hauptpostgebäude in Brand gesteckt worden sei, daß Dresden in den Händen der Revolutionäre sei. Laut Depesche aus Stuttgart ist das würtembergische Ministerium zurückgetreten.**

Am Mittwoch meuterten Mannschaften einer deutschen Flottendivision in Lokeren, zwölf Meilen nordöstlich von Ghent.

Kopenhagen, 9. Nov. Nachrichten von der dänischen Grenzstadt Vamdrup zufolge herrscht in Schleswig Ruhe, doch sollen in Hamburg weitere Ausschreitungen vorgefallen sein; 4000 Mann versuchten in Altona die Militärbehörden zu stürzen, doch herrscht jetzt Ruhe. Die deutschen Posten an der dänischen Grenze sind vom Soldatenrat angewiesen worden, vorläufig auf Posten zu bleiben. Reisende aus Deutschland berichten, daß die Unzufriedenheit sich augenscheinlich auf das in Schleswig-Holstein rekrutierte neunte Armeekorps beschränke. Nach anderen direkten Nachrichten sollen die Ruhestörungen sich auf Hannover, Oldenburg und andere Städte in Norddeutschland ausgedehnt haben, doch sind sie nicht ernstlichen Charakters.

Der Arbeiter- und Soldatenrat hat die Einfahrt in den Kaiser Wilhelmskanal durch Kriegsschiffe versperrt.

Washington, 9. Nov. Heutige diplomatische Depeschen durch die Schweiz besagen, daß die Sozialisten von Maßnahmen zur Erzwingung der Abdankung des Kaisers Abstand nehmen wollen, solange der Waffenstillstand in der Schwebe sei.

Paris, 9. Nov. Unter den Umständen glaubt man, daß die Antwort des deutschen Hauptquartiers auf die Waffenstillstandsbedingungen nicht vor heute nachmittag eintreffen könne, es sei denn, es würden die deutschen Bevollmächtigten in Marschall Fochs Hauptquartier funkentelegraphisch verständigt. Die deutschen Bevollmächtigten wurden gestern vormittag um 9 Uhr von Marschall Foch in einem Eisenbahnsalonwagen, seinem Hauptquartier, empfangen, nachdem ihre Beglaubingspapiere geprüft worden waren. Mattias Erzberger, der Führer der Abordnung, kündigte, sich der französischen Sprache bedienend, an, daß die deutsche Regierung von Präsident Wilson in Kenntnis gesetzt worden sei, daß Marschall Foch beauftragt sei, ihnen die Bedingungen der Alliierten mitzuteilen, und daß sie zu Bevollmächtigten ernannt worden seien, um von den Bedingungen Kenntnis zu nehmen und eventuell einen Waffenstillstand zu unterzeichnen. Marschall Foch verlas darauf mit lauter Stimme die Bedingungen, jedes Wort betonend. **Die Deutschen waren durch halboffizielle Mitteilungen auf die Bedingungen im großen Ganzen vorbereitet,** aber deren Einzelheiten ließen sie anscheinend erst den Umfang der deutschen Niederlage erfaßen. Sie machten nur wenige Bemerkungen und verwiesen auf wirkliche Hindernisse, die der Durchführung unwichtiger Punkte im Wege ständen. Dann ersuchte Erzberger um Einstellung der Feindseligkeiten im Interesse der Menschlichkeit, was Foch stracks abschlug. Die Bevollmächtigten erhielten Erlaubnis, einen Boten nach Spa zu schicken und dorthin Funkendepeschen zu senden. Marschall Foch schrieb sofort einen Bericht der Verhandlung nieder und sandte ihn an Premier Clemenceau. Die deutschen Bevollmächtigten sind in einem Landhause in Rethondes, sechs Meilen östlich von Compiegne und dreißig Meilen von Marschall Fochs Hauptquartier, untergebracht. Zugegen bei der Zusammenkunft waren Generalmajor Maxime Weygand, sein Adjutant und Vizeadmiral Sir Wemyß, erster Lord der britischen Admiralität.

Man erwartet, daß Deutschland zwischen jetzt und Montag kapitulieren werde. Die öffentliche Meinung ist einstimmig dieser Ansicht. Die Presse versucht die Vorgänge in Deutschland nicht zu übertreiben, äußert aber die Ansicht, daß die Deutschen genug haben und es für ihre Regierung eine unabweisbare Pflicht ist, möglichst schnell Frieden zu schließen. Im „Figaro" schreibt Copies, dessen Ansichten die aller anderen Redakteure widerspiegeln: „Die Einzelheiten der revolutionären Bewegungen in Deutschland sind nicht bekannt, wir erfahren stündlich aber genug, um schon zu sehen, daß sie weder oberflächlicher Natur noch Märchen sind. Ist die Revolution tiefgehend? Sind es nur Ausbrüche, Folgen der Niederlage? Welche Macht besitzt die in München proklamierte Republik? Diese Fragen betreffen allein Deutschland."

Marschall Foch setzt inzwischen seine Schläge fort. Das deutsche Heer mag jeden Augenblick zusammenbrechen.

London, 25. Okt., Brief der U. P. Die Alliierten werden von den Mittelmächten keine Entschädigung verlangen, jedoch Belgien annähernd zwei Milliarden Dollars, auch werden riesige Summen für die Vernichtung von Privateigentum in Serbien, Rumänien, Montenegro, [illegible] Rußland und Frankreich zu bezahlen sein.

Kleine Kriegsdepeschen.

Verminderung der Kriegsarbeit.

Washington, 9. Nov. Das Flottenamt hat in den Schiffsbauhöfen und anderen Flottenstationen die Sonntagsarbeit einstellen lassen, da die Herstellung wichtiger Artikel die Erfordernisse übersteigt.

Quebec, 9. Nov. Auf den Handelsschiffen wird die Bestückung und die Herrichtung von Schlafstellen für die Bedienungsmannschaften auf Befehl der Munitionsbehörden eingestellt.

Fliegerleutnant gefangen.

Springfield, Ill., 9. Nov. Fliegerleutnant Howard Knotts, Carlinville, Ill., ist gezwungen worden, hinter den deutschen Linien zu landen.

Der Regenmäntelskandal.

New York, 9. Nov. Von der Anklage der Lieferung wertloser Regenmäntel an das Heer ist die Kenyon Co. von Bundesgeschworenen hier freigesprochen worden.

Ruhe an der italienischen Front.

Rom, 9. Nov. „An der italienischen Front herrscht Ruhe. Die Bedingungen des Waffenstillstandes werden durchgeführt", meldet das Kriegsministerium.

Die Kämpfe im Innern Rußlands.

Archangel, 9. Nov. Unter vielen Landbewohnern an den Ufern der Düna und Vaga hinter den Linien der Alliierten herrscht noch immer Angst, daß die Bolschewikis zurückkehren und Unheil anrichten werden. In den Dörfern mangelt es besonders an Petroleum und Lichtern, und die Leute müssen sich teilweise mit alten Laternen, wie sie vor etwa hundert Jahren in Gebrauch waren, begnügen; sie alle aber nennen sich die einzig echten Russen und hoffen, daß die Alliierten mehr Truppen nach Rußland senden werden, um der Herrschaft der Bolschewikis ein Ende zu bereiten.

Tokio, Japan, 9. Nov. Das japanische Kriegsamt machte gestern bekannt, daß die Bolschewiki und die österreichischen sowie deutschen Kriegsgefangenen, die in Sibirien gemeinschaftlich kämpften, nahezu auseinandergetrieben worden sind. Kleinere Banden, die aber auch bald zerstreut wurden, haben noch im Oktober einige kleine Städte geplündert.

Amsterdam, 30. Okt. (Brief der Assoziierten Presse.) Aus Moskau wurde berichtet, daß Maxim Gorki, der noch bis vor kurzem der gegenwärtigen russischen Regierung feindlich gesinnt war, zu den Bolschewikis übergegangen ist. Er wurde von Lunascharsky, dem Volkskommissär für öffentliche Erziehung, beauftragt, eine Schrift über die Literatur aller Nationen des 18. und des 19. Jahrhunderts herauszugeben. Gorkis Gattin, einer Schauspielerin, wurde die Leitung des Bolschewiki-Volkstheaters in Petersburg übergeben.

Ein Triumph der Demokratie.

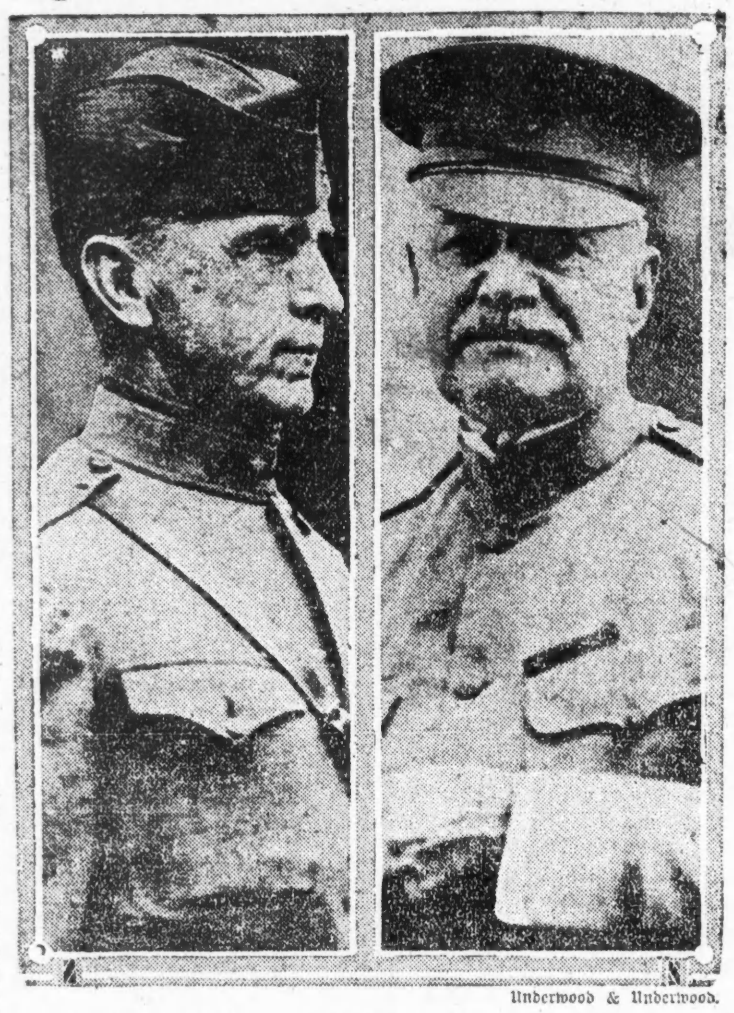
Madison, Wis., 9. Nov. In der Konvention der Liga, deren Zweck darin besteht, den Krieg gewinnen zu helfen und den Frieden zu erzwingen, die gegenwärtig in Madison, Wis., stattfindet, hielt Franz Sigel, der Präsident der amerikanischen Freunde deutscher Demokratie, eine längere Rede. Er sagte unter anderem: Der wirkliche Triumph der Demokratie wird darin bestehen, daß es in Zukunft in Deutschland heißen wird „Wir, das deutsche Volk", und nicht „Wir, Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser und König von Preußen". Aus der Asche des Krieges muß in Deutschland eine Regierung entstehen, die die Regierten haben wollen, und gleiche Rechte für Alle müssen beobachtet werden, wodurch in Form einer Liga der Nationen Frieden für die kommenden Generationen gesichert werden wird. Hohenzollern-Preußentum, welches die deutsche Autokratie darstellt, ist das Ueberbleibsel des Despotismus des heiligen römischen Reiches. Deutsche Kultur ist eine Verneinung wirklichen Fortschritts, und sie muß durch Menschlichkeit abgeschüttelt und zerstört werden. Dann wird das deutsche Volk einen Platz in den Reihen der Zivilisation verlangen können.

A. M. Simons, Vorsitzer der amerikanischen sozialdemokratischen Abordnung, die sich nach Europa begeben hatte, sprach über „Sozialismus und der Krieg". Er erklärte dabei, daß trotz der „Doktrin von Klassenkämpfen" die Sozialisten der Welt willig die Führerschaft des an der Spitze der amerikanischen Regierung Stehenden in dieser Krisis annehmen.

— Hochflut des Trinity bei Dallas, Tex., viele Häuser fortgeschwemmt und Baumwolle vernichtet; kein Menschenverlust.

— Die unerledigten Aufträge des Stahltrusts waren am 31. Oktober 8,353,293 Tonnen, 55,388 mehr als am 30. September; dies ist die erste Zunahme seit Neujahr.

Zwei amerikanische Heerführer.



Underwood & Underwood.

Gen. Leutnant Bullard, Befehlshaber der zweiten Armee, und Gen. Leutnant Liggett, Befehlshaber der ersten Armee.

Bayern Republik?

Münchener Journalist Eisner an der Spitze der antidynastischen Bewegung.

Krawalle, keine Revolution.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Basel, 9. Nov. Im bayrischen Landtag wurde gestern, laut Depesche aus München, beschlossen, **das Haus Wittelsbach, die regierende Familie, abzusetzen. In einer Massenversammlung am Donnerstag war Bayern für eine Republik erklärt worden.**

Kurt Eisner, Redakteur der Münchener „Post" und Sozialistenführer, steht an der Spitze der Revolution in München und hat einen einem russischen Sovjet ähnlichen Ausschuß von Arbeitern, Soldaten und Bauern gebildet, wird auch als Präsident der bayrischen Republik genannt. Er ist ein begabter Redner und 45 Jahre alt. Er hat unlängst eine Freiheitsstrafe verbüßt wegen Veröffentlichung der Nachricht, daß Deutschland am 28. Juli 1914 mobil gemacht habe.

Ausstand der deutschen Eisenbahner?

London, 9. Nov. Laut Berliner Nachricht an den „Social Demokraten" in Kopenhagen ist in Deutschland ein allgemeiner Ausstand der Eisenbahnangestellten ausgebrochen.

Geht angeblich bunt zu.

Zürich, 9. Nov. Ein angesehener Mann, der hier aus Wien eingetroffen ist, erzählt, daß auf der Fahrt Menschenmengen auf den Bahnhöfen in den Zug gedrungen seien, Graf von Berchtold, der frühere Minister des Auswärtigen, und Prinz von Schönberg, die unter den Reisenden waren, herausgeworfen worden seien und daß Schaaren zügelloser Soldaten auf den Dächern der Wagen mitgefahren seien. In den Weilern längs der Strecke seien die Lebensmittel aus den Laden geraubt worden. Im Innern von Oesterreich-Ungarn herrsche völlige Anarchie. Landwirte und Ladenbesitzer würden von desertierten Soldaten ausgeplündert, und der Mittelstand fordere das Einschreiten der Entente.

Allerlei Friedensfragen.

Washington, 9. Nov. Der Hauptausschuß der jugo-slavischen Völker und italienische Regierungsvertreter werden demnächst in Paris zusammentreten, um sich über die Grenze in Istrien und die Küste des Adriatischen Meeres zu verständigen. Ungarn werden Ränke vorgeworfen, Bosnien und Kroatien zu veranlassen, ein Bündnis abzuschließen. Griechenland wird bei der Zusammenkunft Anspruch auf Albanien erheben, auch wird das großserbische Problem gelöst werden müssen.

China wird bei den Friedensverhandlungen die Räumung von Kiautschau seitens der Japaner fordern, was diese anfänglich auch in Aussicht gestellt hatten. Später erhoben sie Anspruch auf diese deutsche Kolonie und alle anderen deutschen Besitzungen im Stillen Ozean, und fanden die Zustimmung der Entente.

Frankreich wird, wie der französische Kommissär Tardieu erklärt, von den Ver. Staaten Hilfe in Gestalt von Arbeit, Geld, Material und Schiffen erwarten. Er schlägt vor, daß die technischen Abteilungen des amerikanischen Heeres bis zur Zeit ihrer Einschiffung beim Wiederaufbau der zerstörten Teile des Landes mitverwendet werden sollen.

New York, 9. Nov. Frau Carrie Chapman Catt, Führerin der Stimmrechtlerinnen, agitiert dafür, daß auch die Frauen aller Länder Sitz und Stimme bei den Friedensverhandlungen haben.

General Marchs Wochenübersicht.

Washington, 9. Nov. In seiner wöchentlichen Unterredung erklärte heute der Generalstabschef General March, daß durch die Eroberung von Maubeuge seitens der Briten, den Deutschen der letzte Stützpunkt in diesem Gebiet an der westlichen Front verloren gegangen ist. Es wird dem Feinde unmöglich sein, dort einen neuen Angriff ertragen zu können. Indem er die Erfolge der Alliierten seit ihrer Vorwärtsbewegung kurz erörterte, teilte der General mit, daß die Deutschen heute 64 Meilen weiter von Paris stehen, als jemals, und daß das französische Gebiet, welches sie besetzt hielten, von 10,000 Quadratmeilen auf weniger als 2,500 zusammengeschmolzen ist.

Des Weiteren bedauerte General March, daß durch die irrtümliche Ankündigung über den Abschluß eines Waffenstillstandes, das militärische Programm der Vereinigten zu leiden hatte. So hätten z. B. die Schiffsverlader in New York, welche sehr wichtige Hilfsmittel für die Truppen in Frankreich zu verladen, im Begriff waren, sofort zu feiern begonnen, und sie seien auch nicht am folgenden Tage zur Arbeit zurückgekehrt. Daran anschließend bemerkte er, daß die amerikanische Armee selbst nach Friedensschluß noch eine zeitlang in Frankreich bleiben würde, vorläufig seien da die Truppenmacht in zwei Feldheere eingeteilt wurde, mehrere Veränderungen in den höheren Kommandostellen vorgenommen worden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Schweiz bricht mit Sovjet.

Bern, 9. Nov. Der schweizerische Bundesrat hat beschlossen, die Beziehungen mit der russischen Sovjetabordnung abzubrechen, und diese ersucht, das Land zu verlassen. Anlaß boten revolutionäre Umtriebe der Abordnung.

Leon Trotzky, Kriegsminister der Bolschewikiregierung, ist zurückgetreten. Es heißt, daß 12,000 Gegenrevolutionäre von Pskoff im Anmarsch auf Petersburg sind.

Zugunglück bei Aurora.

Zwei Soldaten finden den Tod und etwa zwanzig erleiden Verletzungen.

Aurora, Ill., 9. Nov. In dem sechs Meilen von hier entfernten Sugar Grove stießen auf der Burlingtonbahn heute morgen um 8½ Uhr der westlich fahrende reguläre Personenzug und ein mit Soldaten aus Camp Grant gefüllter Sonderzug von fünfzehn Wagen zusammen. Der Sonderzug war um 6½ Uhr heute früh von Camp Grant nach Chicago abgefahren, wo die Soldaten dem Fußballspiel im Cub Park beiwohnen wollten, das die Fußballligen der Camps Grant und Taylor veranstalten. Die Fußballspieler waren bereits gestern abend in Chicago eingetroffen.

Getötet wurden zwei Soldaten, darunter der Gemeine Ernst Durben, Chicago, acht schwer und zwölf leicht verwundet. Die Verwundeten wurden nach dem St. Charleshospital in Aurora gebracht. Der Sonderzug hatte das Wegerecht, und der Führer des regelmäßigen Zuges hatte auf der Weiche in Sugar Grove seine Vorbeifahrt abwarten sollen. Es heißt, daß er diese Anordnung nicht befolgt habe.

Der Wiederaufbau.

Demokraten rechnen im Kongreß auf Hilfe seitens der Unabhängigen.

Washington, 9. Nov. Laut den jetzt fast vollständigen Wahlberichten werden im Senat nach nächstem März die Republikaner zwei Stimmen Mehrheit und die sogen. Fortschrittler die ausschlaggebende Macht haben; die Zahl der Republikaner im Senat wird 49, der Demokraten 47 sein. Das Hauptinteresse wendet sich daher jetzt den großen Fragen des Wiederaufbaus zu, in denen Unabhängige, wie La Follette, Johnson von Kalifornien, McNary von Oregon, Kenyon von Iowa ein gewichtiges Wort mitzureden haben. Die Demokraten rechnen stark auf deren Unterstützung, um den Widerruf vieler der neueren Gesetze zu verhindern, z. B. der des Eisenbahn-, Telegraphen- und Fernsprechbetriebs unter Regierungsaufsicht, für welche die Unabhängigen sich schon früher erklärt haben.

Vorsitzer Baruch von der Kriegsindustriebehörde plant, sobald die Zusicherung der Einstellung der Feindseligkeiten eintrifft, die amerikanische Industrie durch die gleichen Methoden, durch die er sie für das Kriegswerk umgewandelt hat, zur friedlichen Arbeit zurückzuführen, allerdings vergrößert in Umfang, Leistungsfähigkeit und Stärke. Allen Kriegsindustriellen hat er Schutz vor Schaden infolge Umstoßung von Lieferungsverträgen wegen Beendigung des Krieges zugesichert. So kennt man genau alle Bestände im Lande an Roheisen, Leder, Häuten, Wolle, Baumwolle und anderen Bedürfnissen, die dann wieder den Bedürfnissen des Volkes zugängig werden. Nahrungsmittel-Direktor Hoover wird aber vorläufig, angesichts der Zustände in Europa, die Nahrungsmittelkontrole beibehalten, und erwartet, daß der Kongreß dem diesbezüglichen Programm des Präsidenten zustimmen werde.

Hoover wird bald nach Frankreich und Belgien reisen, um die Vorbereitungen für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu leiten, auch in Oesterreich, Bulgarien und der Türkei.

Chicago und Umgegend: Heute nachmittag unbeständig, heute abend und morgen im Allgemeinen klar: kälter heute abend. Mäßig starker Nordwestwind.

Illinois: Klar heute abend und morgen, heute abend kälter.

Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, heute abend kälter.

Indiana: Klar heute abend und morgen, heute abend kälter.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, heute abend kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:35.

Sonnenaufgang, morgen: 6:34.

Monduntergang: Heute abend 9:29.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag von 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	54	3 Uhr morgens	46
4 Uhr nachm.	53	4 Uhr morgens	45
5 Uhr nachm.	52	5 Uhr morgens	55
6 Uhr abends	52	6 Uhr morgens	43
7 Uhr abends	52	7 Uhr morgens	42
8 Uhr abends	51	8 Uhr morgens	42
9 Uhr abends	50	9 Uhr morgens	43
10 Uhr abends	49	10 Uhr vorm.	43
11 Uhr abends	49	11 Uhr vorm.	43
12 Uhr mitternacht	48	12 Uhr mittags	44
1 Uhr morgens	48	1 Uhr nachm.	45
2 Uhr morgens	47	2 Uhr nachm.	45

Maubeuge gefallen.

Erbitterte Kämpfe an der amerikanischen Front dauern an.

Das Vorrücken der Alliierten.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 9. Nov. Amtlicher Bericht von Freitag abend: — „Trotz des sehr ungünstigen Wetters sind unsere Truppen in stürmischem Regen auf der Front südlich vom Mons-Condekanal beträchtlich vorgeschritten. Zur Rechten haben wir Avesnes genommen und die Avesnes-Maubeuger Straße, nördlich und südlich von der Stadt, überschritten, in der Mitte Hautmont gesäubert und nähern uns der Eisenbahn westlich von Maubeuge. Zur Linken haben wir Maliloquiet, Fayt-le-Franc, Dour und Thulin genommen und rücken längs des Kanals Mons-Conde vor. Weiter nördlich hat der Feind in der Flanke auf dieser Schlachtfront durch unser Vorrücken bedroht, südlich von Tournai den Rückzug begonnen. Wir haben Conde genommen und, den Scheldekanal südlich vom Ort Antoing überschreitend, La Plaigne und Belloy; wir halten den westlichen Teil von Tournai. Seit dem 1. November haben wir etwa 18,000 Gefangene gemacht und 700 Geschütze erbeutet."

Die Briten haben die Festung Maubeuge erobert, meldet General Haig heute; britische Truppen in Flandern sind nördlich von Tournai auf breiter Strecke über die Schelde gegangen und haben das Ostufer besetzt.

Maubeuge war die letzte bedeutende französische Festung in deutschen Händen; vor dem Kriege galt es als Festung erster Klasse und schützte den Weg ins Innere von Frankreich über Namur-Charleroi und die Sambre. Maubeuge liegt an beiden Ufern der Sambre und war Ende August 1914 in deutschen Besitz gefallen. Es ist ein paar Meilen von der belgischen Grenze, südlich von Mons. Namur ist etwa vierzig Meilen ostnordost von Maubeuge und in der Mitte zwischen beiden liegt Charleroi.

Paris, 9. Nov. Amtlicher Bericht von Freitag abend: — „Unsere Truppen setzen die Verfolgung der feindlichen Nachhut fort. Während des Tages befreiten wir eine große Zone französischen Gebiets und zahlreiche Einwohner. Zur Linken beschleunigten wir unseren Fortschritt östlich von der Straße Capelle-Avesnes. Wir haben unsere Linien nahe der Festung Hirson vorgeschoben. Weiter östlich haben wir an zahlreichen Stellen das Ufer der Thon erreicht. Zwischen Origny und Liart haben wir auf dem Nordufer Brückenköpfe angelegt. Zur Rechten sind wir längs der Maas von Mezieres bis in die Gegend von Bazeilles. Die Zahl der gestern gemachten Gefangenen übersteigt 2000. Ueberall läßt der Feind Geschütze und Material im Stich."

Samstag früh: — „An mehreren Punkten der Front waren während der Nacht Artillerie- und Maschinengeschütze tätig. Heute morgen nahmen die Franzosen den Vormarsch auf der ganzen Linie wieder auf."

Die Deutschen haben einen neuen Rückzug nordwestlich von Verdun auf Briny, den Mittelpunkt des großen französischen Eisenbeckens, zu, 26 Meilen nordöstlich von Verdun und zwölf Meilen nordwestlich von Metz, begonnen. — Durch die Erfolge der Alliierten in der Nachbarschaft des Argonnenmassivs war die direkte und für strategische Zwecke ungemein wichtige direkte Verbindung zwischen den deutschen Heeresgruppen in Frankreich und Belgien unterbrochen worden.

Washington, 9. Nov. General Pershing berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt: Gestern nachmittag vertrieben französische und amerikanische Truppen unter der Führung des Kommandierenden der Ersten amerikanischen Armee den Feind von den Höhen östlich von der Maas. Es war dies der Schauplatz der großen Schlacht bei Verdun im Jahre 1916. Die Truppen rückten in einer Breite von 14 Kilometern weiter vor und nahmen die Ortschaften Lissey, Ecurey, Brecheville, Peuvillers, Danvillers, Flabas und andere Dörfer. Entlang der Maas von Villefronche bis Wadelincourt war die Artillerie- und Maschinengewehrtätigkeit sehr lebhaft.

Während unseres Vordringens westlich von der Maas haben wir 6 schwere Geschütze, viele Maschinengewehre, 2,000 Infanteriegewehre und einen großen Aeroplanschuppen erbeutet. Im Woevre-Bezirk machten unsere Truppen nahe Lak Lachaussee Gefangene.

Unsere Flieger führten trotz des ungünstigen Wetters in einer Höhe von 300 Fuß Erkundungsfahrten aus. Sie warfen Bomben und beschossen mit Maschinengewehren bei Remoiville zusammengezogene deutsche Truppenabteilungen und zerstörten ein Munitionslager bei Giberey.

Beim amerikanischen Heer an der Front von Sedan, 9. Nov. Das amerikanische Heer östlich von der Maas hat heute trotz starken Widerstandes mit Maschinengeschützen sein Vorrücken nördlich und südlich von Damvillers fortgesetzt. Längs der Maaslinie fanden zwischen Sassey und Marlincourt in der verflossenen Nacht Artillerie- und Maschinengewehrkämpfe statt.

Deutsche Gefangene, die gestern in die Hände der amerikanischen Truppen fielen, erklärten, daß es keinen Sinn habe, noch am letzten Tage des Krieges erschossen zu werden. Nachdem die Regierung den Kampf aufgegeben hat, wovon sie überzeugt zu sein schienen, wäre es töricht, wenn sie nicht die Gelegenheit sich zu ergeben, wahrnehmen würden.

Berlin, über London, 9. Nov. Amtlicher Bericht von Freitag früh: Die Franzosen faßten gestern wieder auf dem Ostufer der Schelde Fuß, wurden später aber über den Fluß zurückgeworfen. Die Nachhutgefechte nahmen südlich von Valenciennes und Mons, an der Sambre, nördlich von Avesnes und an der Maas, südwestlich von Sedan, größeren Umfang an. Der Feind wurde überall zurückgeschlagen. Abends lief die feindliche Linie östlich von La Capelle, südwestlich von Hirson, südlich von Signy l'Abbaye, nahe Poix-Terron und längs der Höhe südwestlich der Maas.

Die Frau in der Politik.

San Franzisko, 9. Nov. Im fernen Westen sind alle weiblichen Bewerber um hohe Aemter geschlagen worden, wie Frau Jeanette Rankin in Montana und Frl. Anne Martin in Nevada, die sich um Sitze im Bundessenat bewarben, doch sind weibliche Kandidaten für geringere Aemter vielfach erfolgreich gewesen, so werden zum ersten Mal in der kalifornischen Gesetzgebung Frauen sitzen, vier, von denen drei ohne Opposition erwählt wurden. In Kalifornien wurden die vier von insgesamt zwölf weiblichen Bewerbern erwählt; alle zwölf waren auf dem republikanischen Stimmzettel. In Utah wurden drei Frauen ins Staatsabgeordnetenhaus und eine in den Senat, zwei zu Countyschatzmeistern und zwei zu Countygrundbuchverwaltern erkoren, alle als Demokraten. In Nevada wurde nur eine Frau erwählt, ins staatliche Abgeordnetenhaus, auch eine in Washington, mehrere aber zu Countyämtern. In Arizona, Kolorado und Montana wurden je zwei Frauen in die Staatsgesetzgebung gewählt, in Oregon alle weiblichen Kandidaten, drei für den Kongreß und sechs für das staatliche Abgeordnetenhaus, geschlagen.

New York, 9. Nov. Durch die Mehrheit von 9000 in der Stadt New Orleans ist in Louisiana der Frauenstimmrechtszusatz zur Verfassung geschlagen worden, doch war im ganzen Staate die Mehrheit dagegen kaum 2000 Stimmen, was hiesige Stimmrechtlerinnen als sehr günstig ansehen. Louisiana war der erste Staat im Süden, dem die Frage vorlag. In Oklahoma haben dreißig der 77 Counties eine Mehrheit für das Frauenstimmrecht abgegeben.

— Graf Romanones ist von König Alfonso ersucht worden, ein neues spanisches Kabinet zu bilden.

— Wetteraussichten für nächste Woche in Binnenseestaaten: Montag und wieder Donnerstag und Freitag Schnee im Norden, Regen im Süden. Steigende Luftwärme anfangs der Woche, kälter am Freitag.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

UMI

Diese bedeutend herabgesetzten Bargains wurden ausgewählt für das große Verkaufs-Ereignis am Montag.
Fragt stets nach Struwes 5 Proz. Haus-Tickets.

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

50 Bolts von schwerer Sorte Union Leinen Roller Handtuchzeug — netter blauer echtfarbiger Border, volle 18 Zoll breit; eine ausgezeichnete, dauerhafte Qualität, stets zu 39c verkauft. Speziell, die Yard 19½c (10 Yds. die Grenze.)

Montag-Spezialitäten in Groceries

Koupon. Kitchen Klenzer, — nur mit Koupon, 5 Büchsen für.............. 21c

Koupon. Beste Familien Seife — nur mit Koupon, 6 Stücke für........... 25c

Koupon. Feine große, 40 bis 50 Gr. Zwetschen — regulär 22c, nur mit Koupon, Pfund zu......................... 17½c

Koupon. Feiner großer Kopfreis — 15c Sorte — nur mit Koupon, per Pfund zu......................... 12½c

100 Dutzend sehr starke Sorte gebleichte türkische Badehandtücher — von schwerer Qualität double Thread Sea Island Baumwolle gemacht, befranste Enden; — ein großer Wert, — gut 25c wert, extra speziell, das Stück..................... 16½c (4 Stück an jeden Kunden.)

Eine ausgezeichnete Sorte von schwerer Qualität grauem und Khaki Wolle Strickgarn, kann für Socken oder Sweater Coats gebraucht werden; ¼ Pfd. Stränge, ein regulärer $1.00 Wert, — speziell, per Strang zu.................... 74c (2 Stränge an jeden Kunden.)

Montag Haushalt Koupon Bargains

Koupon. „Stove Clay", für die Reparirung Eures alten Ofens — 3 Pf. Paket —m. Koupon 19c 5 Pf. Paket —m. Koupon 29c

Koupon. 79c Waschkörbe — ovale Fasson, von feinem Splint gemacht, mit Holzboden und starken Griffen, — nur mit Koupon, zu......................... 59c

Koupon. Verstellbare Gardinenstangen, mit massiven Messing überzogenen Enden, reg. für 25c verkauft, speziell mit Koupon, das Stück zu........... 14½c

2000 Yards von marineblauen Kleider-Percales — in fancy gestreiften und gemusterten Entwürfen; volle 36 Zoll breit; eine der best bekannten Marken; kommen in 2 bis 10 Yard Fabriklängen; reguläre 39c Werte; extra speziell, die Yard, nur......................... 26½c

Eine wunderbare Partie von sehr feiner Sorte weißen, gerippten, fließgefütterten Union Suits für Damen — extra gute, dauerhafte Qualität, mit Dutch Hals und Ellbogenärmeln, Knöchellänge, — nur in Größen 34 und 36; ein regulärer $1.50 Wert; speziell —per Suit..................... 88c

Mit Koupon

500 Schachteln mit Clarks O. N. T. mercerized Häkelgarn — in weiß oder ecru, in sämtl. besten bel. Nummern zur Auswahl; der regul. Preis ist 15c; extra spez., per Ballen, m. Koupon 8½c

25 Dutzend sehr schwere Sorte Khaki Flanell Arbeitshemden für Männer; flacher Kragen und Taschen, die allerbeste Arbeit; dies ist ein wunderbarer Wert, die meisten Läden verlangen $2.00 dafür — Größen 14 bis zu 16½, extra speziell, das Stück, nur................ $1.29 (2 an jeden Kunden.)

Das Geheimnis.

Kriminalroman von L. Mühler.

(56. Fortsetzung.)

„Erinnern Sie sich des Taschenbuchs Ihres Vetters; man weiß, daß Blume Gold erhalten hat; wofür? ... Was hat der Verbrecher getan? ... Und Ihr Bruder, der die Gegend durchstreifte, der sich vor den Gensdarmen in Ihr Boudoir flüchtete?"

„Nun begreife ich Sie!" rief Frau Sailer bitter lachend. „Sie stellen eine Inquisition mit mir an! Auch das noch! Ihre Kombinationen sind grundfalsch. Sie sind krank, mein lieber Freund, Ihre zügellose Phantasie geht mit Ihnen durch; Sie bezichtigen mich heilloser Verbrechen — und ich könnte Ihnen, der Sie so viel Geheimnisse wissen, mit demselben Rechte dartun, daß Sie sich einer Schlinge zu entziehen suchen. Brauchen Sie eine Person, auf die Sie den Verdacht wälzen? ... Diesmal hat sich der Polizeispion, wenn er mit klarem Verstande zu Werke geht, verrechnet; — ist er irrsinnig geworden, so bedauere ich ihn!"

„Polizeispion?" .... wiederholte Paul erbittert.

„Sie selbst haben sich einen solchen genannt."

„Ich bin es für Sie geworden! — Sie müssen wissen ..."

„Ich weiß nur, daß Sie ein Undankbarer sind! Sie wollen mich mit Scheingründen betören, versuchen es, mich einzuschüchtern und zu Ihrem dienstwilligen Werkzeug zu machen; ... gestatten Sie es, daß Sie in bösen Absichten sich mir genähert haben; Sie sind ebensowenig ein Maler als ich eine Banknotenfälscherin bin oder einer Gesellschaft solcher Leute angehöre."

Sie wandte sich verachtend von ihm ab.

Pauls Gesichtsfarbe hatte sich verändert; er war bleich geworden.

„Ich muß! ... Ich muß!" .... flüsterte er vor sich hin.

Regina hatte diese Worte gehört. „Was müssen Sie denn?" fragte sie, sich rasch umwendend.

„Ihnen eine Erklärung abgeben, die ich gern noch verschoben hätte."

„So sprechen Sie, mein Herr! Es ist ja die höchste Zeit, daß wir zum Abschluß kommen!"

„Sie wollen wissen, wer ich bin?"

„Dieser Wunsch ist mehr als verzeihlich!"

„Ich bin ein Graf von Münster!"

Regina war einen Schritt zurückgetreten.

„Sie? ... Sie? ... Rosalie hatte keinen Bruder ... täuschen Sie mich ferner nicht!"

„Mein Vater, ich nehme an, daß er gestorben ist, war der Bruder von Rosaliens Vater; kennen Sie diesen Ring?"

Paul übergab ihr einen Ring, den er rasch von einer schwarzen Schnur löste; die Dame mußte den Ring kennen, denn sie erschrak, als sie das Juwel näher betrachtet hatte; sie hatte die Hand und das Füllhorn erkannt.

Wie kam der junge Mann zu diesem Siegelringe, dem Ringe mit dem Wappen der Familie Hardenfels?

Paul hatte ihn in jener Nacht vom Oberförster Winter erhalten, als derselbe ihm Eröffnungen machte, welche seine Herkunft betrafen. Winter übergab ihm den Ring, daß er ihn nach dem Tode einst rechtfertigen könne, daß er nach dem Vermächtnisse des im Erlenkruge Verstorbenen gehandelt, daß er dem Inhaber des Ringes das hinterlassene Vermögen ausgehändigt. Winter kannte die Verhältnisse, welche zwischen der Familie Hardenfels und Münster bestanden hatten, sein Adoptivsohn war ja seines Wissens nach der einzige Vertreter dieser beiden verbundenen Familien.

„Und ein Graf von Münster zieht als armer Maler durch das Land?" fragte Regina, nachdem sie sich von ihrem Staunen erholt hatte.

„Arm, aber ehrlich, gnädige Frau!" antwortete Paul. „Als Sie mich kennen lernten, wußte ich wenig von meiner Herkunft, ich habe meinen Vater nie gesehen. Ein mir bis dahin unbekannter Mann hatte für mich gesorgt; diesen suchte ich auf; ich fand ihn auf dem Sterbebette, und wissen Sie, wer dieser Mann war? .... Der Oberförster Winter, auf den ein Meuchelmörder geschossen hatte! Er übergab mir meine Familienpapiere und diesen Ring, er nannte mir den Namen meines Bruders. Nun stellte ich meine Nachforschungen an; leider erfuhr ich in Straßburg nichts weiter, als daß Rosalie, nachdem sie den Grafen Hardenfels geheiratet, verschwunden sei; mein Bemühen, ihre Spur zu entdecken, war vergebens; gestern erhielt ich den Brief, der Sie anklagt."

„Genug, genug!" rief Regina; „nehmen Sie Ihren Ring zurück. Paul, ich habe Sie um Manches zu befragen, habe Ihnen aber auch Manches von Wichtigkeit mitzuteilen. Wenn Sie schließen, daß ich um den Verbleib des gräflichen Vermögens weiß, so haben Sie ganz Recht. Aber ich besitze dieses Vermögen nicht, so wahr mir Gott helfe! Ein Betrüger hat es sich zu verschaffen gewußt, derselbe, der die arme Rosalie getäuscht hat, und Sie werden ihn kennen lernen ... Sie müssen ihn kennen lernen!"

„Ist er hier?"

„Er ist angekommen, Paul," fuhr Regina in leidenschaftlicher Erregung fort; „Sie mußten mich für schuldig halten, wenn Sie die sich Ihnen bietenden Verdachtsgründe zusammenstellten. Wenn je ein Weib auf dieser Erde von einem seltsamen Geschicke verfolgt wurde, so bin ich es. Ohne mein Zutun sind die furchtbarsten Konflikte entstanden; — ich will mich nicht durch Worte, wohl aber durch tatsächliche Beweise rechtfertigen; und Sie müssen mir helfen, denn Sie sind der Erbe Rosaliens. Ich helfe Ihnen das Vermögen erringen, das Ihnen von Gott und Rechtswegen gebührt; lassen Sie mir Zeit bis morgen, daß ich überlege ... Sie werden den Mann kennen lernen, der die Verbrechen begangen, die Sie mir zur Last zu legen geneigt sind. Rächen Sie die arme Rosalie, sühnen Sie die Folgen der Schwachheit eines Mannes, dem ich kurze Zeit als Gattin angehört habe; stehen Sie mir zur Seite, um einen Schleier zu zerreißen, der eine Kette der abscheulichsten Verbrechen bedeckt. Sailer mag tot bleiben; auch er war ein Spielball in den Händen Bruno Eichstädts, den Sie bald als einen Grafen von Hardenfels kennen lernen werden; hier in diesem Zimmer sollen Sie ihn sehen. Vertrauen gegen Vertrauen! Legen Sie das Original des Briefes in meine Hand; Sie werden Zeuge sein, wenn ich dasselbe dem Elenden unter die Augen halte; ... Sie brauchen Geld? ..."

„Ja!" antwortete Paul verlegen.

„Nennen Sie die Summe."

„Sie ist nicht gering ..."

„Immerhin, noch bin ich reich! Ich zahle nicht den Preis für den Brief, ich leihe Ihnen ein Kapital, das mir der Graf von Münster einst zurückbezahlen wird."

„Zehntausend Taler!"

„Hier sind sie!"

Regina warf eine Anzahl Staatspapiere auf den Tisch.

„Wählen Sie aus!" rief sie fast befehlend.

„Hier ist der Brief!"

Er überreichte ihn der Dame, die ihn öffnete und las.

„Eichstädts Hand!" flüsterte sie. „O, dieser traurige, dieser elende Mensch! Er mußte noch eine Infamie begehen, ehe er seine Fluchtreise antrat. Paul!" rief sie, „Sie haben mich verkannt! Nun werde ich mich zeigen, wie ich wirklich bin! Ich habe Sie geliebt und liebe Sie noch; diese Schwachheit mag der Himmel mir verzeihen; — Sie sollen mich wenigstens nicht verurteilen, auch wenn ich ein Opfer meines Leichtsinns werde. Morgen früh um diese Zeit erwarte ich Sie; — Sie werden den Grafen von Hardenfels finden!"

Paul wollte die Staatspapiere zeigen, die er genommen — Regina wollte sie nicht sehen.

„Werden Sie kommen?" fragte sie.

„Ich versichere es mit meinem Ehrenworte."

„Gehen Sie, gehen Sie!"

Als Paul an der Tür war, rief sie ihn noch einmal zurück, sie sah ihn mit bittenden Blicken an.

„Paul," sagte sie bebend, „vergessen Sie nicht, daß ich mich rechtfertigen muß ... Ihnen gegenüber will ich gerechtfertigt sein ... die Welt mag mich verurteilen, aber Sie müssen auch Ihren Feind sehen ... ich schaffe ihn zur Stelle! Denken Sie an Ihren Vater ... an Rosalie und ... an mich!"

Die letzten Worte sprach sie unter Tränen. Das Weib war verführerisch schön in dieser Gemütserregung.

„Regina!" rief der junge Mann, „möge Gott geben, daß nur der Schein gegen Dich war ... ich werde glücklich sein, mich Dir dankbar zeigen zu können; glaube mir, ich bin diesen Morgen mit schwerem Herzen zu Dir gekommen ..."

„Ich erwarte Dich!" unterbrach ihn Regina würdevoll.

Paul war verschwunden. —

„Er ist doch wohl kein Verräter!" flüsterte Regina; „aber Bruno, Bruno! dieses Scheusal in Menschengestalt ... ich muß ihn vernichten, es koste was es wolle. Paul ist der Sohn eines Grafen von Münster; er wird mir beistehen!"

Sie las noch einmal den Brief, den Eichstädt an den Staatsanwalt gerichtet hatte. Konnte sie sich auch nicht erklären, warum das Papier nicht an die Adresse gelangt und wie es in die Hände Pauls gekommen, so mußte sie es doch für den unumstößlichen Beweis von der Bosheit Brunos gelten lassen. Das waren ja dieselben Schriftzüge, in denen sie so oft den Ausdruck seiner feurigen Liebe gelesen hatte. Und jetzt las sie die furchtbarsten Anklagen, die einen Sterblichen treffen können.

Wie wenig ahnte sie, daß Bruno diesen Brief einst Petrine, ihrer Zofe, zur Besorgung eingehändigt hatte, daß diese denselben an sich gehalten und ihn ihrem Geliebten übergeben, damit dieser ihrer Herrin, welche sie aus dem Dienste entlassen, einen bedeutenden Betrag erpressen möge.

Noch lange saß Regina brütend und die Blicke auf den Brief gerichtet da; sie schauderte bei dem Gedanken, daß sie auf Grund dieser Zeilen hätte verhaftet und in ein Gefängnis geschleppt werden können.

„Das soll er büßen! — dies ist sein Todesurteil!" sprach sie endlich, indem sie aufsprang; ihre Augen blitzten vor Zorn und Aufregung.

32. Kapitel.

Albertine hatte nach einer ruhelosen Nacht flüchtig Toilette gemacht. Mehr als die Gefangenschaft selbst drückte sie der Gedanke nieder, daß ihr Mann sie noch nicht aufgesucht; sie nahm sein Ausbleiben für Gleichgiltigkeit.

„Was würde ich getan haben," dachte sie, „wenn meinem Manne das Unglück begegnet wäre, das mich betroffen hat! Während ich im Gefängnis schmachte, während mich der Gram verzehrt, macht er vielleicht Pläne, mit Antoinetten zu entfliehen. O, meine Verhaftung kommt ihm gelegen!"

Das Gefängnis, das man der armen Frau angewiesen, war ein ziemlich anständiges Zimmer; ein Bett, ein schlichtes Sopha, ein Tisch und mehrere Stühle bildeten das Mobiliar. Das vergitterte Fenster ging nach dem Platze vor dem Kriminalgebäude hinaus; es ließ sich von dort das Haupttor beobachten, durch das viele Leute kamen und gingen. Die Gefangene spähte, ob nicht ihr Mann erscheinen würde; sie wußte, daß man ihm ihre Verhaftung gemeldet hatte, aber die ersten Morgenstunden verflossen, und Bernhard blieb aus; jeder Glockenschlag, der von dem nahen Kirchturm herübertönte, traf ihr Herz.

Da trat der Schließer ein und teilte ihr mit, ein junger Mann habe ihm einen Brief für sie übergeben, und überreichte ihr denselben.

(Fortsetzung folgt.)

Glickman soll zahlen.

Mary Ellen Mallory, ein kleines Mädchen, hat in ihrem Prozeß gegen Ellis Glickman, den Besitzer des Wandelbildertheaters Nr. 1135 Blue Island Ave., den Sieg davongetragen, denn die Geschworenen sprachen ihr die Summe von $5000 zu. Sie wurde, so heißt es, vor einiger Zeit, als sie durch eine Hintertür in das Theater hineinsah, von einem von Glickmans Angestellten niedergeschlagen, wobei sie schwere Verletzungen davontrug.

— Beim Bezahlen. — Advokat: „Na, mein lieber Leitenbauer, so schön langsam haben Sie nun den Prozeß also doch gewonnen?" — Leitenbauer: „Hm, mir wär's schon lieber, i' hätt' ihn schnell verlor'n."

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Gute Legehühner.

Gründliche Säuberung notwendig. — Kennzeichen guter Legerinnen. — Auswahl bei den Junghennen.

Angesichts der so ungewöhnlich hohen Futterpreise ist es in diesem Jahre ganz besonders notwendig, aufs sorgfältigste die guten von den schlechten Legehühnern abzusondern und letztere baldigst abzuschaffen. Dadurch wird nicht nur die ganze Hühnerhaltung lohnender, in sehr vielen Fällen überhaupt erst lohnend, gestaltet, sondern gleichzeitig auch eine wesentliche Verbesserung unserer Geflügelbestände erzielt. Während diese Auswahl und Säuberung der Geflügelbestände eigentlich das ganze Jahr hindurch mit wachsamem Auge fortgesetzt werden sollte, ist sie doch zu bestimmten Zeiten des Jahres besonders gründlich und umfangreich vorzunehmen. So vor allem im Herbst. Um diese Zeit muß alles alte, ausgediente Zuchtgeflügel nebst allen nicht leistungsfähigen Tieren abgeschafft werden, um während der langen Wintermonate nicht doppelt hohe Futterkosten zu haben. Kleinliche Bedenken und Aengstlichkeit dürfen bei dieser Säuberung der Geflügelbestände gar nicht in Betracht kommen, sondern mit energischem Griff muß alles, was nicht für sein Futter wirklich bezahlt, herausgegriffen und entfernt werden.

Kennzeichen guter Legerinnen.

Bei der Auswahl des Nutzgeflügels können wir uns an bestimmte äußerliche Merkmale halten. So gilt im allgemeinen, daß grobe, fette Hühner schlecht legen und nicht für ihr Futter bezahlen. Das Federkleid solch schlechter Legerinnen ist meistens zwar sehr glatt und glänzend, und ihr Kamm ist leuchtend rot, so daß die Tiere äußerlich ein Bild robuster Gesundheit und daraufhin wohl möglicher großer Leistungsfähigkeit darstellen. Aber gleichzeitig haben solche Hühner eine sehr dicke, steife Haut und sind am Körper und Hinterleib sehr fleischig, alles Merkmale, die, wie jeder erfahrene Geflügelhalter weiß, untrüglich auf eine geringe Leistungsfähigkeit hinweisen. Die Schenkel solcher Hühner behalten auch in der Regel die tiefgelbe Färbung, die sonst den Junghühnern eigentümlich ist. Ein dickes, grobes Knochengerüst vervollständigt in der Regel das Bild der minderleistungsfähigen Henne. Diese Kennzeichen lassen, wie gesagt, einen bestimmten allgemeinen Schluß auf geringe Leistung der Hühner zu, während die gegenteiligen Eigenschaften sehr bestimmt auf gute Legerinnen hinweisen. Gute Legerinnen haben meistens ein rauhes, mehr oder weniger zerzaustes, unansehnliches Federkleid, eine dünne, geschmeidige Haut, kein überflüssiges Fett, einen tiefgewölbten Rumpf und einen leuchtend roten Kamm von guter Größe und feiner Textur. Schnabel und Schenkel sehen meist blaß aus. Nach diesen äußerlichen Merkmalen kann im großen Geflügelstande die Säuberung vorgenommen werden, doch bietet den sichersten und zuverlässigsten Anhalt bei der Auswahl der Legehennen natürlich immer die Kontrolle der einzelnen Hühner mittels Fallennestes.

Auswahl der Junghennen.

Junghühner können weniger leicht unterschieden werden. Sie sind zunächst in ihrer äußeren Erscheinung sich noch mehr oder weniger alle gleich. Erst wenn sie vollständig ausgewachsen sind, also um diese Jahreszeit, ist auch bei ihnen eine sorgfältige Auswahl und Unterscheidung der guten von den schlechten Legerinnen sehr wohl möglich und sollte nun auch nicht länger mehr hinausgeschoben werden.

F. F. Matenaers.

Verhängnisvoller Mißgriff.

Hat zwei Menschenleben gekostet und mag ein drittes fordern.

Einem verhängnisvollen Irrtum fielen in dem Vorort Morton Grove drei Personen zum Opfer. Sie tranken eine Giftlösung, die sie irrtümlich für Schnaps gehalten hatten, und zwei von ihnen starben, ehe ein Arzt zur Stelle war. Der dritte, der 32jährige Herbert Scherenberg, Kassierer der Morton Grove Staatsbank, nahm, sobald er die Verwechslung bemerkt hatte, eine größere Menge heißen Salzwassers zu sich, und dieses Gegenmittel mag ihm vielleicht das Leben retten.

Scherenberg hatte mit Edward Neimann, einem in Morton Grove ansässigen Wirtschaftsbesitzer, und Frederick Pein, der nicht weit von der Ortschaft eine Wegschänke betreibt, die angebliche Unterzeichnung des Waffenstillstandes in seiner Wohnung gefeiert. Dabei war ihnen unglücklicherweise eine Flasche, die, wie sie glaubten Schnaps, in Wirklichkeit aber ein zum Ausrotten von Ungeziefer bestimmtes Mittel enthielt, in die Finger geraten, und jeder nahm einen herzhaften Schluck. Sie bemerkten zwar sofort ihren Mißgriff, und Scherenberg telephonierte nach einem Arzt, doch ehe dieser das Haus erreichte, waren Neimann und Pein bereits unter furchtbaren Schmerzen gestorben.

Samstags-Verlustliste.

981 Namen, davon die von 186 Gefallenen und 261 an Wunden Gestorbenen.

Washington, 9. Nov. 981 Namen sind in den heutigen Listen. Gefallen sind 186, an Wunden gestorben 261, an Krankheiten 170 und an Unfällen drei. Schwer verwundet wurden 22, in unbestimmtem Grade 125 und leicht verwundet 46. In Gefangenschaft geriet einer.

Vom Morgen.

Gefallen — Leutnant **Harold F. Goettler, 4630 Dover Str., Chicago.** Sergeant **Walter E. Johnson, 4153 Crystal Str., Chicago.** Korporäle: Peter Gedda, Bessemer, Mich.; **William F. Hayden, 6519 Wilcox Ave., Chicago.** Gemeine: John F. Borski, Luddington, Mich.; **William Vincent Collins, 1831 Eddy Str., Chicago; Harry Dempsey, 443 S. Clark Str., Chicago;** Wilbur Carpenter, Sandusky, Wis.; John Thwaite, Kenosha, Wis.; Andrew E. Ruff, Starasburg, Ill.; Henry F. Holtz, Thornton, Ill.; Philip Link, Earl City, Ill.; Bernard N. Pearson, Oshkosh, Wis.; Max M. Wren, Van Wert, Ia.

An Wunden gestorben — Sergeanten: Victor L. Burns, Indianapolis; Carl H. Solomonsen, Mass Mine, Mich. Korporäle: Bert Elliott, Casey, Ill.; Jacob W. Swanson, South Elgin, Ill. Gemeine: Clarence C. Condery, Underwood, Ind.; Arthur A. Damerow, Tomah, Wis.; Leo. M. Kane, Platerville, Wis.; Wade Morrison, Mayville, Mich.

An Unfall gestorben — Gemeiner John Delong, Truce, Ia.

An Krankheit gestorben — Gemeine: Louis Grill, Rhinelander, Wis.; Lynn Havens, Gray Lake, Ill.; Emmet Hendrikson, Lafayette, Ind.; Harold Kirby, Elliott, Ia.; Chester Wozniak, Milwaukee; Fred Zimmermann, Suttens Bay, Mich.

In unbestimmtem Grade verwundet — Sergeant Kenneth McDonald, Chillicothe, Ia. Korporäle: Claude Oyster, Villisca, Ia.; Harold Moore, Garrison, Ia. Gemeine: John Blahnik, Menominee, Mich.; John Ballard, Mt. Clemens, Mich.; Roland Dyslin, Aurelia, Ia.; Basil Merrill, Sheridan, Ind.; **William Urecke, 3515 N. Albany Ave., Chicago;** Roy Angevine, Saginaw, Mich.; **Albin Bielski, 1757 Wilmot Str., Chicago;** Orville Dennis, Phillips, Wis.; John Twitt, Brussels, Wis.; **John F. Geraci, 620 N. Sangamon Str., Chicago;** Timothy Kauppi, Mason, Mich.; Lloyd Lowe, Gravity, Ia.; Allie Markisen, Racine, Wis.; Earl Neff, White, Wis.; David Payton, Martinsville, Ind.; William Warnes, Washington, Mich.; Byron Wilson, Mt. Vernon, Ia.

Leicht verwundet: Korporal Edwin Wilde, Lake Mills, Wis.; Joseph Hruska, Cedar Rapids, Ia.; Thomas Miller, Appleton, Wis.

Vom Nachmittag.

Gefallen — Hauptmann Orville Arnold, Sparta, Wis. Sergeanten: Cecil Martin, Mitchell, Ind.; Arvel Rose, Carlinville, Ill. Korporäle: Overton Morris, Metropolis, Ill.; John Lurker, Vernon, Ind.; **John C. O'Connor, 2626 Wells Str., Chicago;** Leora Weare, Versailles, Ind.; Mechaniker **Alexander J. Kawciszynski, 1430 Emma Str., Chicago;** Henry Ashcraft, Milan, Ind.; Ernst Coulter, Robinson, Ill.; **Steve Oles, 2019 W. 19. Str., Chicago;** Pete Anderson, Marshalltown, Ia.; **Edward J. Byron, 5807 Emerald Ave., Chicago;** Paul Chamier, Evansville, Ind.; Cecil Draper, Herrin, Ill.; Kirk Duncan, Lynnville, Ia.; Vincent Kirvin, Winterset, Ia.; Isadore Lesperance, Two Rivers, Wis.; Alva Lewis, Bible Grove, Ill.; Wayman Maberry, Danville, Ill.; Homer Minnis, Winslow, Ind.; Floyd Moore, Oskaloosa, Ia.; Fred Subcliff, Clinton, Ia.; Ernest Vancil, Duquoin, Ill.; Lee Winslow, Jonesboro, Ind.

An Wunden gestorben — Leutnants: **Gordon N. Hall, 11 W. Walton Pl., Chicago;** Frank Montgomery, Wausau, Wis. Sergeanten: Arthur Paulson, Cadillac, Mich.; Fred Straßburg, Detroit. Korporäle: Herbert Kimball, Grand Rapids, Mich.; Steven Mercer, Saxon, Wis.; Werner Parker, Evansville, Ind. Gemeine: Marius Christiansen, Ringsted, Ia.; Sherman Olsen, Black Creek, Wis.; Wilbur Raston, Winchester, Ind.; **Sain Basone, 919 Cambridge Ave., Chicago; Waldo Brown, Niles Center, Ill.;** Charles Hanson, Peoria, Ill.; Elmer Harper, Evansville, Ind.; Paul Hoover, Mt. Sterling, Ill.; Orville Marchom, Carlyle, Ill.; Nelson Ratcliff, Hopkinton, Ia.; Joseph R. Walsh, Detroit; Carroll West, Milton Junction, Wis.

An Krankheiten gestorben — Mechaniker Gordon Chadwick, Custer, Mich. Korporal William T. Bohn, Lamoni, Ia. Gemeine: Ralph Albertson, Beldenville, Wis.; Harrison Buckner, Madison, Ind.; Fred Butler, Anderson, Ind.; Elvin Cecil, Stockport, Ia.; Dwight Goldthwarte, Biddleford Pool, Mich.; John W. Hermann, Ost St. Louis, Ill.; Konrad Klee, Ost St. Louis, Ill.; William Langrehr, Granton, Wis.; Walter Long, Lake City, Mich.; Doyle McAdams, Forrest, Ind.; Louis Albrecht, Milwaukee; John Coney, Stroh, Ind.; Jess Dixon, Beloit, Wis.; Frank Fuchs, Whittlesby, Wis.; Edward Gruber, Eagle, Mich.; **Herbert J. Gump, 3946 Ellis Ave., Chicago;** Thomas A. Martin, Des Moines, Ia.; **William A. O'Rourke, 108 S. Kostner Ave., Chicago;** Charles Schalk, Red Granite, Wis.; August Schroeder, Preston, Ia.; George Wells, Kalona, Ia.; Guy Wilson, Mattoon, Ill.

Schwer verwundet — Leutnant Fred Roßmann, Loyal, Wis. Korporal **Thomas Racine, 729 W. 25. Pl., Chicago.** Gemeine: Vannick, Jackson, Mich.; William Futa, South Bend, Ind.; Geo. W. Hopkins, Belvidere, Ill.; Edward Kushman, Pechtigo, Wis.; Elmer Lewis, Kewadin, Mich.

In unbestimmtem Grade verwundet — Gemeine: William Alliman, Wayland, Ia.; Harry Smith, Champaign, Ill.

Leicht verwundet — Leutnant Paul Baker, Evansville, Ind. Sergeant John McDonald, Sioux City, Ia. Schmied Stacy Welborn, Cantrill, Ia. Gemeine: Thomas Leece, North Freedom, Wis.; Louis Moschel, Wayside, Wis.; Charles Schliewert, Manson, Ia.; Martin Schnilung, Grand Rapids, Mich.; Herbert Ward, Rockberry, Ill.; Edward Woelk, Detroit.

Nachtrag.

Gefallen, früher als vermißt gemeldet: Gemeiner Palmer C. Klingbeil, Clinton, Wis.

Schwer verwundet, früher als vermißt gemeldet: Mechaniker Jos. E. Reed, Whitehall, Mich.; Gemeine Hy. H. Kageff, Detroit; Noah R. Livinghouse, La Porte, Ind.

In unbestimmtem Grade verwundet, früher als vermißt gemeldet: Korporal Arthur John Paulson, Kiel, Wis.; Gemeine Edw. M. Ama, Oconto Falls, Wis.; **Roy Easton, 34 S. Peoria Str., Chicago;** Steven Gabrylowicz, Cudahy, Wis.; Clarence Lee Newlin, Crawfordsville, Ind.

Leicht verwundet, früher als vermißt gemeldet: Gemeiner Louis K. Verland, Indianapolis.

Krank im Hospital, früher als vermißt gemeldet: Gemeine **Carl A. Arnesen, 813 N. Waller Ave., Chicago;** John A. Blahlock, Dahlgren, Ill.

Zurück im Dienst, früher als vermißt gemeldet: Gemeine Robert L. Bussert, Macomb, Ill.; Henry Felhofer, Sister Bay, Wis.; Otto Guettner, Ft. Wayne, Ind.; Harrison W. Love, Oshkosh, Wis.; Franklin Taff, Florence, Wis.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib.	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09-0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14-0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.42-1.44	$1.49-1.57
⅛ Faß, Papiersäcke	1.37-1.38	1.45-1.50
5 Pfund, ausgewogen	0.29-0.30	0.32-0.35
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.41-1.49	1.48-1.62
5 Pfund, ausgewogen	0.29-0.30	0.32-0.35
Schrot- und Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.29-0.31	0.32-0.36
Roggenmehl—		
Rein — ⅛ Faß Baumwollsack	$1.18-1.37	1.25-1.50
Dunkel (rein) — 5 Pfund, Baumwollsack	0.26-0.29	0.29-0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Grobkörniges— Weiß	4.50-5.00	0.05 -0.06¼
Gelb	4.00-4.75	0.04½-0.06
Feinkörniges	4.50-5.50	0.05½-0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.02-1.13	1.09-1.26
5 Pfund	0.20-0.23	0.23-0.29
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy—	$5.00-5.75	0.05½-0.07
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$11.00-11.25	0.12 -0.15¼
Blue Rose	9.50- 9.87	0.10½-0.13¾
Reismehl	8.50- 9.60	0.09½-0.13½
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$5.00-5.75	0.05½-0.07

Kleinhändler sind gehalten, mit je vier Pfund Standard Weizenmehl ein Pfund Standard Maismehl, grobkörniges Maismehl oder Gerstenmehl zu verkaufen. Doch kann der Käufer statt dieser drei Surrogate auch die gleiche Menge eines der folgenden Surrogate kaufen: Kaffir-, Reis-, Bohnen-, Hafer-, Kartoffel-, Buchweizen-, Peanut-, Süßkartoffel-, Feterita- oder Milomehl.

Reines Roggenmehl kann als Surrogat verkauft werden, muß aber im Verhältnis von wenigstens zwei Pfund Roggenmehl auf drei Pfund Weizenmehl verkauft werden.

Maismehl für Maisbrot sollte getrennt von sog. „Combination Sales" gekauft werden. Maismehl, das als Surrogat mit Weizenmehl gekauft wird, sollte nur zum Teig für Victory-Brot verwandt werden. „Victory Mixed Flour" kann ohne weitere Surrogate verkauft werden, da es Weizenmehl ist, mit dem bereits die erforderliche Menge Gersten-, Mais- oder Roggenmehl vermischt ist.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1	$1.75-2.00	0.21-0.24
Nr. 2, klein b. mittelgroß	1.10-1.35	0.13-0.16
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	0.58½-0.60½	0.59½-0.65¼
„Firsts"	0.56-0.58	0.57-0.63
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel oder per Rolle	0.33-0.34	0.36-0.39
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.30-0.31	0.33-0.36
Käse— American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	0.33-0.36	———
do., aufgeschnitten	———	0.39-0.42
8—15 Pfd., im Ganzen	0.34-0.37	———
do., aufgeschnitten	———	0.40-0.44
Brick, im Ganzen	0.38-0.39	———
do., aufgeschnitten	———	0.44-0.46
Eier—		
Absolut frisch, geprüft—	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.59-0.61	0.60-0.66
Kühlspeicher, geprüft, 23 Unzen	0.48-0.50	0.49-0.55
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensierte Milch—	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß) Beste Sorte	0.16½-0.18½	0.19-0.23
Mittlere Sorte	0.15 -0.17	0.16-0.20
Verdampft, ohne Zucker	0.10 -0.12¾	0.11-0.17
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer (alte Ernte)	$7.05-8.30	0.08 -0.09
Klarer (neue Ernte)	9.46-9.80	0.09½-0.10½
Sirup—	Dtz. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Bü.	$1.22½-1.32½	0.12-0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchse	3.60 -3.95	0.35-0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
70—80 Stück	0.12-0.12¾	0.14-0.16¾
90—100 Stück	0.09-0.11½	0.11-0.15½
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$11.00-12.75	0.13 -0.16¾
Lima	14.50-15.50	0.16½-0.19½
Pinto	10.00-11.00	0.12 -0.15½
Büchsenlachs— 1 Pfd. Büchsen—	Dtz. Büchsen	Büchse
Pink	$2.05-2.10	0.20-0.23
Red Alaska	2.85-3.00	0.25-0.33
Schinken, ganze—	per Pfund	per Pfund
10—16 Pfd. im Durchschnitt	0.33-0.35	0.35-0.40
Speck—		
Beste Sorten	0.46-0.51	0.49-0.57
Mittlere Sorten	0.42-0.45	0.45-0.51
Viereckige Stücke, ganz	0.33-0.37	0.36-0.43
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Papierschachteln	0.29½-0.30½	0.32½-0.37½
Beim Pfund	0.28½-0.29½	0.31½-0.36½
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.27½-0.28½	0.30½-0.35½
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 -0.25	0.25 -0.31½
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28 -0.31½	0.31 -0.39
do., Quart	0.52½-0.58½	0.58¾-0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33-0.37	0.37-0.46
mittel	0.66-0.73¾	0.74-0.92
Junghühner—		
2 bis 3 Pfund	0.30-0.31	0.32-0.36
4 bis 5 Pfund	0.31-0.32	0.33-0.37
Hähne—	0.26-0.27	0.28-0.32

Nur drei Mahlzeiten.

Mahlzeit nach dem Theater und Nachmittagstee oder Kaffee verpönt.

Die Mahlzeit nach dem Theater und der Nachmittagstee und Kaffeeklatsch mit seinem Kuchen, belegten Brötchen usw. sind in Zukunft verpönt. Die Bundesnahrungsmittelkontrolle erklärte gestern die vierte Mahlzeit — und als solche werden die Mahlzeit nach dem Theater und der Nachmittagstee angesehen — für unpatriotisch. Drei Mahlzeiten genügten für patriotische Bürger. Nachmittagstee oder Kaffee verschlinge Zucker unnötigerweise, und eine vierte Mahlzeit am späten Abend sei die reine Verschwendung. Die Verfügung erstreckt sich nicht auf regelrechte Bankette, Gabelfrühstücke in Klubs, Abendessen in Kirchen usw., doch ersucht die Nahrungsmittelkontrolle, daß derartige Mahlzeiten die Stelle einer der regelmäßigen drei Mahlzeiten einnehmen sollen. In England und Frankreich werden Mahlzeiten nach 9 Uhr abends nicht mehr serviert, und die öffentlichen Speisehäuser sind während gewisser Nachmittagsstunden geschlossen.

Die Nahrungsmittelkontrolle macht bekannt, daß Blechkannen für das Einmachen von Bohnen verwandt werden können.

Zwei große Zuckerwarenfabriken wurden gestern wegen Uebertretung der Zuckervorschriften geschlossen. Die Betsy Roß Candy Manufacturing Co. wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen und angewiesen, 10,000 Pfund ihrer besten Waren kostenfrei an die Uebungslager in Illinois zu liefern. Die Mikado Candy Co. wurde auf drei Monate geschlossen. Die Anklage gegen die erstere Firma lautete auf Hamstern von Zucker, die gegen die andere war, daß sie falsche Angaben über ihren Zuckerverbrauch gemacht habe.

Vier auf einmal!

Gerüst stürzt mit Arbeitern in das Innere eines Schornsteins hinab.

Vier Arbeiter der Henry Pratt Co. verloren gestern ihr Leben, als sie aus einer Höhe von 188 Fuß in das Innere eines im Bau befindlichen Fabrikschornsteins stürzten. Der Schornstein wird in der Anlage der Commonwealth Edison Co. an der 22. Straße und dem Fluß errichtet. Die Getöteten sind der 32jährige Frank Schuler, Nr. 606 N. Cicero Ave.; der 32jährige Luther McLaine, Nr. 6436 Yale Ave.; der 29jährige Hugo Olson, Nr. 4819 Race Ave., und der 30jährige John Bensch, Nr. 3809 Lincoln Ave. Der letztgenannte war besinnungslos, als man ihn auffand, und starb auf dem Wege zum Hospital, die anderen waren auf der Stelle tot. Sie standen auf einem Stahlgerüst, das mit Latten belegt war und an vier Drahtseilen vom Rande des Schornsteins herabhing. Ob die Kabel rissen, oder ob ein Teil des Gerüstes nachgab, konnte bisher noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

Ein der Bezirkswache in Austin zugeteilter Polizist fand gestern abend auf seinem Rundgang an Grand und Crawford Ave. den achtjährigen Harry McKenney, Nr. 1133 N. Keystone Ave., bewußtlos auf und brachte ihn nach dem Sprechzimmer eines in der Nähe wohnenden Arztes. Hier erklärte das Kind, nachdem es das Bewußtsein wiedererlangt hatte, daß ein Kraftwagen es überfuhr und daß der Lenker des Autos unbekümmert weiterfuhr. Harry wurde später nach dem St. Annenhospital überführt, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird.

Leset die „Sonntagpost".

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 11. November.

1 Kiste 36-zöll. Percale Fabrikreste, 19c u. 29c Wt., Yd. 13c

Doppelfaltiger Percale, 20c Wert — volle Stücke, speziell, die Yard............ 16½c

Gebleichtes und ungebleichtes Crash Handtuchzeug, 25c Wert — speziell, per Yard......... 20c

Wollene Kappen für Kinder, speziell zu............. 25c

Flanellkleider für Babies, 75c Wert, speziell zu...... 59c

Schwarze Sateen Unterröcke f. Damen, 1.25 Wert, spez. 1.00

Lacklederschuhe für Babies und Kinder, Stoff- und Mattleder-Oberteile, Paar........... 99c

Gerippte Hemden und Hosen für Männer, Größe 32 bis 40 — ein regulärer $1.00 Wert, das Stück zu........... 79c

Seide und Wolle Hemden und Hosen für Kinder, 65c Wert, speziell, das Stück......... 35c

Hausausstattungsartikel.

Schwarz lackierte Kohleneimer, 39c Wert......... 30c

Schwarz lackierte 20-zöll. Kohlenschaufeln, 18c Wert.. 9c

Fancy handbemalte Servier-Trays, 35c Wert, speziell.. 19c

Volle Auswahl Krauthobel, aufwärts von...... 29c

Grocery-Spezialitäten:

Van Camps Tomatosuppe, 3 Büchsen für.......... 29c

Lighthouse Cleanser, 3 Büchsen für........... 14c

Van Camps Chili Con Carne, 2 Büchsen.......... 21c

Famous Early June Erbsen, die Büchse.............. 16c

Sunbrite Cleanser, 3 Büchsen zu............. 13c

Flotilla Seife, 3 Stücke für............ 11c

Armours Lighthouse Seife, 10 Stücke für........... 55c

Armours Lighthouse Waschpulver, Paket....... 16c

Tomato Puree, 3 Büchsen für............ 25c

Priscilla Präserven, der Jar zu............. 25c

Holland Brand Apfelbutter, der Jar zu............. 25c

Plymouth Rock Süßkorn, die Büchse............... 15c

Unome Lachs, die Büchse zu............ 25c

Fleisch für Montag

Pork Chops, das Pfund.............. 28c

Veal Stew, das Pfund.............. 20c

Lamb Stew, das Pfund.............. 20c

Beef Stew, das Pfund zu........... 17c

Dienstag:

Leaf Lard., das Pfund............. 25½c

Nur 10 Pfund an einen Kunden

2. Floor Specials

36zöll. mercerized Marquisette, nur in weiß, 29c Wert, speziell, die Yard......... 19c

Bruch- und Stützbänder jeder Art Gummistrümpfe und Verbände für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren. Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2697

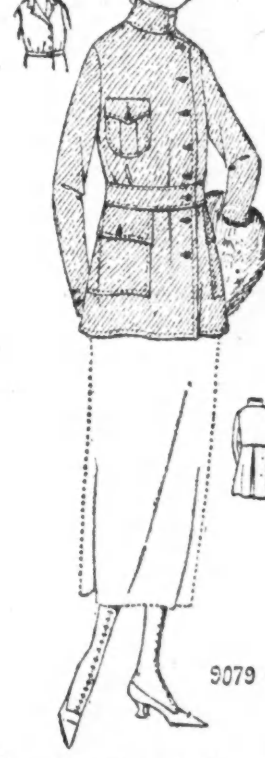
Anpassen und Verkaufen erfolgt nur in unserem Verkaufsraum, 6. Floor. (Benutzt den Fahrstuhl.) Nicht in der Apotheke.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenjackett.

Militärischer Schnitt zeichnet dieses Jackett aus, das an der linken Seite mit Knöpfen aus Horn geschlossen wird. Der dreiteilige Schoß



9079

wird in der Mitte mit einer Wendefalte ausgestattet.

Größe 36 erfordert 2⅞ Yards 36 Zoll oder 2 Yards 54 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9079. 7 Größen: 36 bis 44 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Kurz und Neu.

* Auf einer leeren Baustelle in dem Vorort Melrose Park wurde gestern ein gesprengter und seines Inhalts beraubter Geldschrank gefunden, dessen rechtmäßigen Eigentümer jetzt die Polizei zu ermitteln sucht.

Im Dämmerzustande.

Frank L. „Whitey" Clark des Mordes geständig.

Geschlechtlich entartet.

Die Krankenpflegerin Lola Almon sein Opfer. — Gibt zu, seit Wochen jeden Morgen die Krankenpflegerinnen bei dem Ankleiden beobachtet zu haben.

Der Klempner Frank L. „Whitey" Clark hat gestern abend dem stellvertretenden Polizeichef Alcock, dem Polizeihauptmann James Allman und dem Hilfsstaatsanwalt James C. O'Brien gestanden, Mittwoch früh Lila Almon, eine Krankenpflegerin im Postgraduate Hospital, ermordet und ihre Berufsgenossinnen Frau Flora Corrington und Etta Tapager durch Schüsse verwundet zu haben.

Der Mann, der tüchtig in seinem Beruf war, $6 bis $8 den Tag verdiente und kürzlich die Prüfung als Klempner für den Kriegsdienst bestand, ist ein am Exhibitionismus leidender geschlechtlicher Entarteter, der angeblich die Bluttat im Dämmerzustande verübte.

Schon vor etwa sechs Wochen war er unter der Anklage, Frau Flora Corrington in aufdringlicher Weise belästigt zu haben, verhaftet, aber, da man ihn für harmlos schwachsinnig hielt, mit einer Verwarnung entlassen worden.

Als des Mordes verdächtig, wurde er Donnerstag nachmittag in einer Speisewirtschaft an Wabash Ave. und Ost 22. Str. festgenommen. Ehe man ihn der Bluttat bezichtigte, versuchte er sein Alibi nachzuweisen. Erst dadurch machte er sich dringend verdächtig. Er behauptete, die Nacht von Dienstag auf Mittwoch im Eureka Hotel an S. State und Polk Str. geschlafen und den Auftrag gegeben zu haben, ihn um sechs Uhr zu wecken. Der Mord wurde kurz nach fünf Uhr verübt.

Gestern abend brach er zusammen und beichtete.

Er gibt zu, seit Wochen jeden Morgen vor fünf Uhr in der Gasse hinter den Schlafräumen der Krankenpflegerinnen des Postgraduate Hospitals gestanden und, von der Dunkelheit beschützt, die Pflegerinnen beim Ankleiden beobachtet zu haben. Samstag morgen habe er durch ein Fenster in eines der Schlafzimmer steigen wollen, sei aber von einer der Pflegerinnen rechtzeitig bemerkt und durch ihr Zetergeschrei zur Flucht genötigt worden.

Der Mord.

Dienstag abend habe er sich an einer Sitzung seiner Gewerkschaft beteiligt. Vor zwei Jahren sei es während einer Gewerkschaftssitzung zu Blutvergießen gekommen. Um für ähnliche Vorkommnisse gewappnet zu sein, habe er Dienstag nachmittag einen Revolver gekauft. Nach der Sitzung, die übrigens friedlich verlaufen sei, habe er sich nach dem Hotel begeben und den Auftrag hinterlassen, ihn um sechs Uhr zu wecken. Um vier Uhr sei er erwacht und habe beschlossen, den Krankenpflegerinnen einen Besuch abzustatten. Unbemerkt habe er sein Ziel erreicht. Vom Keller aus habe er sich nach den Schlafräumen begeben. Als er eine Tür öffnete, habe diese geknarrt und wahrscheinlich eine der Schläferinnen geweckt. Denn als er auf das Bett zuschritt, in dem seiner Ansicht nach nur eine Pflegerin schlief, sei Jemand durch die Tür in das Zimmer getreten. Im selben Augenblick hätten zwei Pflegerinnen, die im Bett lagen, aufgeschrieen. Der Schreck sei ihm ins Gebein gefahren. Ein Nebel habe sich vor seine Augen gelegt. Seiner Sinne nicht mächtig, habe er den am Tage zuvor gekauften Revolver gezogen, die Augen zugekniffen, blindlings drauflosgeknallt und sei dann davongestürmt. Unbelästigt und unbemerkt habe er sein Zimmer erreicht und sich zu Bett begeben. Um elf Uhr habe er das Hotel verlassen und seine Sachen nach einer Wirtschaft auf der Südseite getragen und dort in Verwahrung gegeben. Den Rest wisse man.

Dauerndes Hauptquartier.

Republikaner werden es am Montag für die Kampagne 1920 eröffnen.

Auf eine bemerkenswerte Neuerung im politischen Leben einigten sich gestern die Teilnehmer an einer Konferenz im republikanischen Staatshauptquartier im Hotel La Salle. Sie beschlossen, ein dauerndes Hauptquartier am Montag zu eröffnen, das die Vorarbeiten für die republikanische Kampagne im Jahre 1920 leiten soll. Seine Hauptaufgabe wird der Ausbau der republikanischen Organisation im Staat sein. Das Hauptquartier, das in Zimmer 413 des Home Insurance Gebäudes an Adams und La Salle Str. eröffnet werden wird, wird unter der Leitung von Frank L. Smith, dem Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung, stehen.

Beschwerden über Spekulanten.

Korporationsanwalt droht mit dem Widerruf der Lizensen von vier Theatern.

Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson benachrichtigte gestern Harry J. Powers, den Leiter des Blackstone, Illinois, Colonial und Powers Theater, daß er den Widerruf der Lizensen der vier Theater empfehlen werde, wenn die Beschwerden über Spekulationen in Eintrittskarten zu den vier Theatern andauerten. Der Korporationsanwalt erklärte, er habe im Lauf der letzten Woche mehrere derartige Beschwerden erhalten, und der Mayor habe das Recht, die Lizensen zu widerrufen, wenn nachgewiesen werde, daß die Theaterleiter die Spekulationen zulassen. Powers erwiderte, daß er einer der ersten Theaterleiter gewesen sei, die gegen Spekulanten Front gemacht hätten. Keines der von ihm geleiteten Theater nehme von Eintrittskartenspekulanten Kommissionen an und verkaufe Eintrittskarten nur an das große Publikum. Er werde jeden seiner Angestellten entlassen, der sich des Verkaufs von Eintrittskarten an Spekulanten schuldig gemacht habe.

Beim Wurz'nsepp.

Nach dem Auftakt von vorgestern abend zu urteilen, wird die eigentliche, richtig gehende Friedensfeier beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., sich sehen und — noch mehr — hören lassen können. Nicht daß etwa besondere Vorbereitungen dafür getroffen würden — der Wurz'nsepp weiß gut genug, daß eine solche Feier dem inneren Drange des Augenblicks entspringen muß, soll sie wirklich echt und hinreißend wirken, aber selbstverständlich muß wenigstens dafür gesorgt sein, daß das Milieu der Gelegenheit sozusagen entgegenkommt. Beim Wurz'nsepp ist es ja in seinen großen Grundzügen so wie so schon vorhanden, es fehlt nur noch am Stichwort, und dies dürfte Kleio demnächst bringen. Inzwischen konzertiert beim Wurz'nsepp das Wolfgangsche Orchester allabendlich, am Sonntag auch am Nachmittag. Als eine erstklassige Zugkraft hat sich der Streichzithervirtuose Heinrich Marchetti erwiesen, um den das Orchester neuerdings verstärkt worden ist, und der Tenorist Heinrich Riehl hat von seiner alten Beliebtheit nichts verloren.

Ein guter Anfang.

Für den Fonds der Kriegerwohlfahrt sind schon $1,367,000 gezeichnet.

Begeisterte Versammlung.

D. R. Forgan erzählt von dem Wohlfahrtswerk und seiner Notwendigkeit auch unter dem Waffenstillstand. — Leutnant Poague gefallen.

In der Massenversammlung, mit welcher im Medinatempel gestern abend die Sammlung für die Kriegerwohlfahrt eingeleitet wurde, kündigte David R. Forgan, der Vorsitzer des Kampagneausschusses, an, daß schon $1,367,000 zu dem Fonds gezeichnet sind und daß bis zum Montag, beim eigentlichen Beginn der Sammlung, mindestens ein Viertel der Chicagoer Quote von $8,500,000 beisammen sein wird. Die gestern angekündigten Zeichnungen sind $742,000 von der Großschlächterdivision Nr. 20, Vorsitzer Louis F. Swift; $500,000 von der International Harvester Co.; $200,000 von Sears, Roebuck & Co., und $25,000 von den Viehmaklern.

Es herrschte große Begeisterung für die Sache in der Versammlung, an welcher die Matrosenkapelle aus Great Lakes, der Mendelssohnklub und Frl. Margery Maxwell, welche die Marseillaise sang, tätigen Anteil nahmen.

Herr Forgan betonte in seiner Ansprache, daß das Geld jetzt notwendiger gebraucht wird, als man es nötig haben würde, wenn der Krieg weiter ginge.

„Was auch kommen mag," sagte er, „unsere Soldaten werden noch nach langer Zeit nicht daheim sein. Wahrscheinlich wird eine starke Truppenmacht drüben darauf sehen müssen, daß unsere Feinde ihre Abmachungen halten."

Er sprach von den Gefahren und Versuchungen, denen die Soldaten unter solchen Umständen ausgesetzt sind, und von der Fürsorge, welche die Y. M. C. A., die jüdische Wohlfahrtsvereinigung, die Heilsarmee, die katholische Kriegsfürsorge, die Y. W. C. A., der „War Camp Community Service" und die „American Library Association" ihnen widmen, indem sie ihnen Räume zu geselliger Zusammenkunft, Lesestoff usw. zur Verfügung stellen und sie mit Erfrischungen versorgen.

Starb den Heldentod.

Leutnant Walter Smith Poague, Sohn des Präsidenten der Woodlawn Trust & Savings Bank, Charles M. Poague, 5100 Kimbark Ave., hat auf dem Schlachtfelde den Heldentod gefunden. Leutnant Poague hatte auf der Universität Chicago studiert. Bei Ausbruch des Krieges trat er in die Seetruppe; später wurde er in das Fliegerkorps dieser Truppe aufgenommen.

Oberst Henry J. Reilly vom 149. Feldartillerieregiment hat das Kommando über die 83. Infanteriebrigade erhalten, wie über das Kabel gemeldet wird. Die Brigade besteht aus dem 165. und dem 166. Regiment aus New York und Alabama und einem Teil der 42. („Regenbogen")-Division.

Bleiben unter Aufsicht.

Solange die Einschränkungen, denen feindliche Ausländer unterworfen sind, nicht vom Generalanwalt ausdrücklich widerrufen oder abgeändert werden, bleibt auch nach dem Abschluß eines Waffenstillstandes mit Deutschland alles beim Alten, wie amtlich angekündigt wird. Sowohl Männer wie Frauen, welche die Uferzone betreten oder ohne besondere Erlaubnis umziehen oder Reisen machen, machen sich strafbar und können interniert werden.

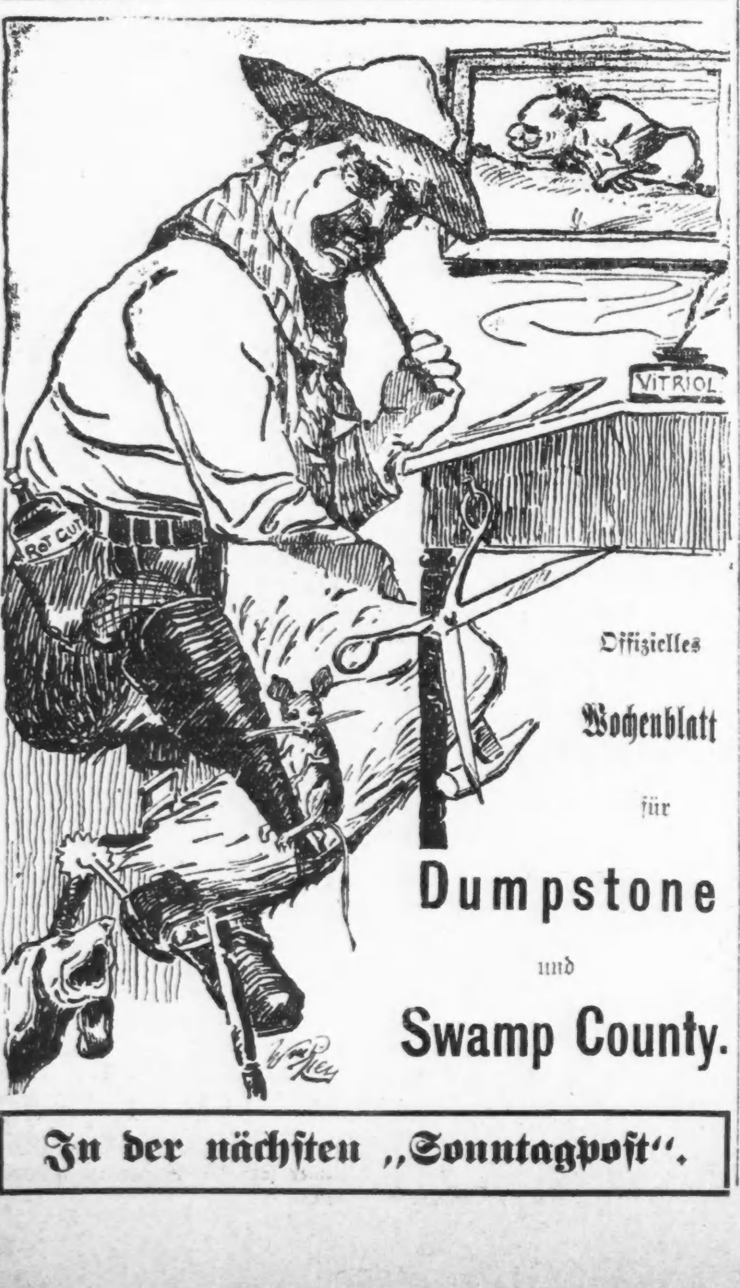
Ein Riesenwerk.

Das Leben von Soldaten und Matrosen für $36,250,000,000 zu versichern, hat der Bundesregierung nur $1,500,000 im letzten Jahre gekostet, teilte Thomas B. Love in einer Ansprache an den in Chicago versammelten Verband der Beamten von Lebensversicherungsagenturen mit. Herr Love ist Hilfssekretär des Bundesschatzamtes. Weiter machte er die Mitteilung, daß in den beiden letzten Monaten mehr als 18,000 Soldaten und Matrosen allein hier im Lande an der Influenza gestorben sind. Ihren Angehörigen wird die Regierung $170,000,000 Versicherung zahlen. Die Prämienzahlungen versicherter Soldaten belaufen sich auf etwa $143,000,000, und bis zum 1. November war $4,102,000 an Versicherung ausgezahlt worden.

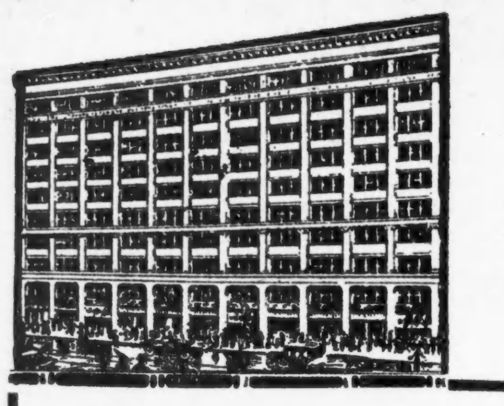
Nordseite Turnhallekonzerte.

Die Chicago Turngemeinde hat bekanntlich das Angebot ihres Verwalters C. Appel angenommen, die Nordseite Turnhallekonzerte auf eigene Rechnung weiterzuführen, und die Saison soll am übernächsten Sonntag nachmittag eröffnet werden. Die künstlerische Leitung ist Martin Ballmann übertragen worden, der ein großes Orchester zusammengestellt hat und das Auftreten hervorragender Solisten in Aussicht stellt. Im Eröffnungskonzert werden Ada von Gersdorff und der Konzertmeister Arthur Vannabeck als Solisten auftreten. Es wird nun ganz von der Unterstützung des Publikums abhängen, ob die Saison durchgeführt werden kann, denn die Unkosten sind zu groß, als daß ein Einzelner sie auf die Dauer zu tragen vermöchte.

Aus dem „Dumpstone Reformer".



In der nächsten „Sonntagpost".



WIEBOLDT'S

TWO STORES
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST.
LINCOLN, SCHOOL & ASHLAND AVE.

Mit in Aussicht genommenen weitgehenden Abänderungen und Anbauten.

Grosser Aufräumungs-Verkauf

Der Krieg ist tatsächlich beendigt

Lange vor dem kürzlichen großen Steigen der Preise machten wir sehr, sehr große Einkäufe, da wir mit einem kalten Winter rechneten. Das Wetter ist dem Kohlenhaufen günstig gewesen; Sie haben nicht so viele warme Sachen gebraucht. **Jetzt kommt nun Onkel Sam und sagt uns: „Stellt Eure Weihnachtswaren jetzt sofort aus, so daß die Leute sie jetzt kaufen können, anstatt während des großen Andranges".** Alles dieses zusammen zwingt uns zum Losschlagen und zwar zum schnellen Losschlagen. Zu diesem Zwecke veranstalten wir diesen **großen Räumungsverkauf,** bei dem wir unser $1,000,000 Herbst- und Winterlager zu unerhörten Preisen offerieren. Viele von den Artikeln eignen sich zu Weihnachtsgeschenken.

Gebleichter Muslin
Gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, volle Stücke, 10 Yds. an einen Kunden für diesen großen Aufräumungs-Verkauf, Yard zu **19c**

Fancy Outing-Flanell
Speziell — Fancy Outing Flanell, 27 Zoll breit — große Auswahl von Mustern, volle Stücke, für diesen Aufräumungs-Verkauf, die Yard zu............. **25c**

Strick-Garn
Echtes Germantown ganzwollenes Strickgarn, in allen Farben zu haben, wert 30c, speziell für diesen großen Aufräumungs-Verkauf — Baal zu...... **19c**

Ingrain Teppich
4-4 breite extra schwere Granite Ingrain Carpets, schöne Farben und Muster, volle Rods, speziell für diesen räumungs - Verräumungs-Verkauf, die Yard zu **29c**

Weißes Marquisette
Weißes Marquisette, Fabrikrester, 36 Zoll breit, assortierte lange Stücke, feine Qualität, für diesen großen Aufräumungs-Verkauf, die Yard zu.... **15c**

$5.00 Männer-Regenrock frei mit einem jeden Einkauf eines Männer-Anzuges oder Männer-Ueberziehers

Großer Aufräumungs-Verkauf von Waschstoffen
Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner weicher Chamois-Finish, ganze Stücke; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf die Yard zu **22c**
Weißer Shaker-Flanell, 36 Zoll breit, schwer napped an beiden Seiten, ganze Stücke; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, Yard.... **35c**
Merc. Dreß Poplin, 27 Zoll breit, sehr seidenartiger Finish, kommt in allen modernen Schattierungen, regulärer 48c Wert; beschränkte Quantität; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, die Yard zu **29c**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Bettzeug
Nahtlose Bettücher, von schwerem Sheeting gemacht, Größe 72x90 und 81x90, waschen sich perfekt, gut $2 Wert; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, das Stück zu **$1.39**
Kissenbezüge, von feinem Muslin gemacht, Größe 45×36, beschränkte Quantität; speziell bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf zu........ **25c**
Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Cretonne bezogen, speziell für diesen Aufräumungs-Verkauf zu **$3.35**
Wolle-finished Blankets, kommen in fancy Plaids, einfach grau oder weiß, mit fancy Borte, feiner Wolle-Finish, wert $5.50; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, das Paar zu...... **$3.98**

Ein großer Mäntel-Verkauf ist jetzt im Gange
Viele hunderte von Mänteln wurden am Samstag verkauft. Es sind aber immer noch hunderte ebenso wünschenswerter zur Auswahl aus den erstaunlichsten Werten der Saison vorhanden; Mäntel mit Pelzkragen, welche für $50.00, $55.00 und $65.00 verkauft werden sollten, gehen bei diesem großen Verkauf speziell zu nur **$34.50**
Eine weitere große Partie von gleich hübschen Mänteln, werden Ihnen Montag offeriert zu von $10 bis $18 Rabatt. Kaufen Sie Ihren Wintermantel jetzt und tragt ihn während der Winter-Saison. Die Preise werden später und am Ende der Saison kaum so niedrig sein. Sie können Ihre Auswahl aus den allerbesten Schöpfungen der Saison treffen. Speziell für diesen großen Räumungs-Verkauf zu nur **$23.95**
Ein großer Verkauf von Musterkleidern, wert bis zu $35.00; Satins in allen neuesten Modellen, Panel und figurierte Effekte, Serges in Navy und schwarz, wundervolle, hübsche, wünschenswerte Farben; Kleider von den Auslageräumen der New Yorker Fabrikanten; treffen Sie Ihre Auswahl aus ungefähr 150 Modellen — speziell für diesen großen Verkauf zu nur **$12.95**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Schuhzeug

Alle aufgegebenen Partien von Damenschuhen zu weniger als Kostenpreis. Es sind Schuhe, die wir nicht nachbestellen können wegen der Regierungsbeschränkung der Fassons. In dieser Partie sind Schuhe aus havanabraun, Kid, grau u. braun, mit dazu pass. Tuchoberteil, schwarze glacéd Kid, Military Absätze, auch Patent und mattes Kid, hohe od. niedrige Absätze, Knöpf- und Schnür-Fassons, wert von $3 bis $6. Montag. Paar zu **3.79, 2.79 & 1.79**
Mädchenschuhe aus gutem Calfskin, ganzled. Sohlen und Absätze, Knöpfe oder Schnüre, $2.50 Werte; bei dies. großen Räumungs-Verk., Paar zu **$1.69**
Kinderschuhe aus Bronze und schwarz, Kid mit dazu pass. Tuchoberteil, handgew. Sohlen u. Absätze, $1.75 Wert, bei dies. großen Räum.-Verkauf zu **79c**
Knabenschuhe, aus schwerem Box Calf, ganzlederne Sohlen u. Absätze, Knöpf- und Blucher-Fasson, $3.00 Werte; bei dies. Verkauf, Paar zu...... **$1.98**

Kinder-Unterzeug
Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, elastisch und dauerhaft, alle Größen; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, Stück.... **39c**

Männer- und Knaben-Sweaters
Männer- und Knaben-Sweaters, haben kleine Fehler, wert bis zu $2.50, braun, blau oder grau; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf Ihre Auswahl zu **$1.59**

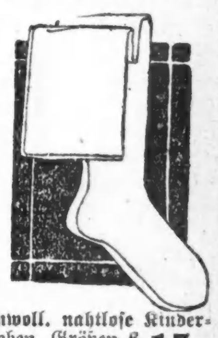
Großer Aufräumungs-Verkauf von Unterzeug
Jetzt ist Ihre Gelegenheit, Ihren Bedarf an Unterzeug zu reduzierten Preisen zu kaufen.

Wolle „plated" Union Suits für Männer, perfekt passend, sehr elastisch, haltbar, Wert bis zu $4.98, Montag nur...... **$2.79**
Fließgefütterte Union Suits für Männer, fein gerippt mit weicher Nap Rückseite, regulär verkauft für $2.50, jetzt........ **$1.75**
Flache Fließ Männer-Hemden — sehr schwer und eng gewebt, anderswo zu $1.50 verkauft, unser spezieller Preis zu........ **89c**
Union-Suits für Damen, mit weichem Nap innen, sehr feine Baumwolle, regulär zu $1.39 verkauft, Montag zu **98c**
Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, die $1.00 Qualität, eine beschränkte Quantität, Montag zu..... **69c**
Glatte fließgefütterte Union-Suits für Knaben, schwere Wintersorte, Yeager Farbe, seltener Wert zu **$1.39**
Wolle-gemischte Binden für Babies, sehr fein und elastisch, 50c Wert — am Montag zu **28c**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Kleidern für Knaben

$9.00 Werte, von braunem Moleskin gemacht, Größen 2 bis 8 Jahre, wie Bild, Flannelette-Futter; speziell bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf zu **$6.50**
$7.50 Mackinaw-Röcke für Knaben, in feinen schönen Plaids, warmer und dauerhafter Rock, mit Yoke oder einfach; alle haben Trench Gürtel; Größen 7 bis 17 Jahre; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf zu **$5.95**
Einzelne Knickerbocker Hosen für Knaben, nette dunkle Streifen, Größen 6 bis 16 Jahre; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf zu **29c**
Kinder-Rompers, aus guter Qualität gestreiftem Flannelette gemacht, Größen 2 bis 6 Jahre; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf zu **49c**
Corduroy Oliver Twist Knaben-Rompers, blau, braun, Drab, grün; Größen 2 bis 7 Jahre; bei diesem großen Räumungs-Verkauf zu **$1.88**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Strumpfwaren



Schwarze, baumwollene, nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Ferse und Zehen, reg. 19c; speziell für diesen großen Verkauf das Paar zu 15c; oder 2 Paar für **25c**
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, sortierte Größen, für diesen großen Räumungsverkauf das Paar, 15c, oder 2 Paar für ... **25c**
Fein gerippte schwere baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, reg. 25c, diesen Verkauf Paar zu.... **15c**
Weiße gerippte Cashmere nahtlose Babiesstrümpfe, mit farbiger Ferse und Zehen, Größen 4 bis 6, diesen großen Räumungsverkauf, Paar zu... **15c**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Kleiderstoffen
Damen Broadcloth, 54 Zoll breit, kommt nur in Oxfordgrau, passend für Suits oder Skirts, eine beschränkte Quantität, Yd., **$1.25**
Reinwollene Serge, 50 Zoll breit, „Sponged" und „Shrunk", eine gute Auswahl von Farben — mittlere Schwere — speziell die Yard für nur **$1.95**
Chiffon Velveteen, sehr seidenartiger Finish — in allen leitenden Schattierungen vorhanden, volle Stücke, Ihre Auswahl, Yard.... **75c**
Schwarze Chiffon Taffetas, 36 Zoll breit, feiner Chiffon Finish, Auswahl von schwarzen Farben, $1.85 wert, die Yard zu.. **$1.25**

Fertige Farbe
Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 Farben, ebenso in weiß und schwarz — für diesen großen Montag-Verkauf die Gallone für nur **$1.39**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Hausausstattung

Kaffeemühle, Glascanister, hält 1 Pfund Kaffee, an die Wand zu schrauben, zu.... **69c**
13 Gallonen galvanisierte Aschekanne, verstärkte Seiten und Boden, mit Griffen, speziell zu **$1.69**
Ofen-Clay oder Zement, repariert Ihre zerbrochene Lining — in 2 Größen; 3 Pfd. Paket 23c; 5 Pfd. Paket **33c**
350 Dutzd. Needle Etched Wassergläser, Ihre Auswahl von Mustern, soweit sie reichen, reg. 18c, keine Post- oder Telephon-Bestell., Dutzd. zu.. **$1.29**
Nr. 9 Blech Waschkessel extra schwerer Kupferboden, feste Holzgriffe, regul. Preis $3.50—speziell zu **$2.59**
Lackierter Kohleneimer Mittelgröße —Wrought Griff, regulärer Preis 60c; spez. zu **39c**
Lackierte Kohlenschaufel, extra schwer, doppelter Griff, große Schale, zu...... **19c**
42-Stück Breakfast Set, erste Qualität Ware, Auswahl von hübschen Rosenmustern, Goldlinien Rand, regul. Preis $9.98, zu **$6.98**
Eisenblech doppelte Bratenpfanne mit ventiliertem Deckel, Größe 10X15, regulärer Preis 65c, zu........ **39c**
Zucker- und Rahm-Set, gepreßtes Glas, hat großen Strauß von Blättern und Daisy-Schliff, geschliffener Boden, regul. Preis 98c, Set zu **69c**

Unterröcke
Flannelette Unterröcke, — mit Muslin Taille, in Größen 2 bis 6 Jahre, ein außerordentlicher Wert, — für diesen großen Verkauf zu........ **38c**

Bloomers
Schwarze Sateen-Bloomers — gut gemacht, in Größen 2 bis 17 Jahre — unsere reguläre 98c Sorte, — für diesen großen Verkauf zu........ **79c**

Sleepers
Sleepers für Kinder — von schwerem Flannelette gemacht, in sortirten Streifen— Größen 2 bis 7 Jahre, — regulär zu 75c verkauft; — für diesen großen Verkauf zu........ **59c**

Matratzen
Kombination Husk Matratzen — schwerer gefütterter Cotton Top und Bottom, — auch Seiten gerollte Kante, mit fancy Art Ticking überzogen, wert $8.95, für diesen großen Räumungs-Verkauf zu nur.... **$5.95**

Polish
Polish Palace cream Möbelpolitur für Pianos und Möbel, eine ausgezeichnete Sorte, — regulärer Preis 25c — in diesem großen Verkauf zu........ **12½c**

Kabinet
Medizin - Kabinett — mit Spiegel in Größe 8 bei 12, Golden Eichen Politur — hat drei Regale — Größe 14 bei 21, — speziell für diesen großen Verkauf zu........ **$1.15**

Draperien
30zöll. Colonial Savana Drapery mercer. Seide, sort. Farben, feine Qual., diesen Verkauf, Yard, **39c**
Extra feine Partie von Filet und Net Allover Nottingham Spitzengardinen, 36 Zoll breit, 2½ Yards lang, weiß u. Ivory, reg. Preis $2.95, für diesen großen Verkauf zu nur **$1.95**
1,500 Fabrikagenten feine Partie Gardinen-Muster, Filet, Cable Nets und Nottingham, weiß, Ivory und Ecru— für diesen großen Räumungsverkauf zu **25c**

Drogen
Pflaster — alle Sorten, einschließlich Electric, Belladona Strengtherine — 19c bis zu 25c wert, für........ **12½c**
60c Tonsoline für wehen Hals, zu........ **39c**
75c Jad Salz reinigt das Gehirn, zu.... **49c**
1.20 Hays Hair Health, **69c**
25c Carters Tea oder Liver Pills, zu.. **14c**
60c Rheumosalts, reinigt die das Blut, zu **29c**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Lebensmitteln
Frisches loses Leaf Lard, glockenförmige Stücke, Pfund....26¾c
Frisch abgeschnitten. Veal- oder Beef-Stew, Pfund 16¾c
Bestes Round Steak, sehr zart, speziell, das Pfund 19¾c
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, spez., Pfd........22¾c
Hollenbachs Cervelat Sommerwurst, speziell, Pfund 25c
New Century feiner roter Lachs — speziell, Büchse 29c
Feinste Fettheringe, norwegische Art das Stück zu 7½c
Feine hiesige Sardinen in reinem Oel — 3 Büchsen für......23c
Butter, Meadow Hill Creamery, frisch gem. speziell, Pfd........64c
Feinster American Käse, spe., Pfd.....33c
Frisch geback. Graham oder Roggenbrot, spez., Laib 8c
Eier, ausgewählte Cold Storage, strikt candled Ware — das Dutzend zu 48c
Frisch gebackene Waverly Cookies, speziell, Pfund 18c
Friday Br. Bohnen und Speck in Sauce— volle Größe — Nr. 2 Büchse zu 15c
Monsoon Brd. süße Wrinkle Erbsen, spez., Büchse 18c
Quakers gewalzter Hafer, speziell — das Paket zu 10c
Feine kalifornische süße Pflaumen, spez., Pfund 8c
Fancy neue Ernte Blue Rose Reis, spez., Pfund 12½c
Monarch Brd. neuer Tomato-Catsup, spez., Flasche 22c
Feiner Engl. Breakfast Tee, spez. Pfd. 58c
Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — spez., Pfd. 22c
Frisch gerösteter alte Ernte Peaberry Kaffee spez., Pfund 25c
Wrisleys Old Country Wäscheseife, zehn Stücke für 49c
Swifts Sunbrite Scheuerpulver, 3 Büchsen für 10c

Liköre
Old Times Whiskey, 6 Jahre alt, regulärer Preis $8, Gall...$6.95
Monopol Brandy od. Jamaica Rum, die Flasche zu $1.59

Großer Aufräumungs-Verkauf von Hardware
Nr. 0 Weather Strips, für Türen oder Fenster, — gute Qualität Gummi, 100 Fuß für **98c**
Gem oder Ever Ready Sicherheits-Rasirmesser, vollständig mit Klingen, Auswahl zu.. **89c**
Durham Duplex Sicherheits Rasirmesserklingen, per Paket mit 5 Klingen, — zu....... **49c**

Rugs
4-4 breiter extra schwerer Rag Carpet, dunkle gemischte Farben, von der Rolle für diesen großen Verkauf die Yard zu........ **39c**
Aladin chinesische kettengewebte Türmatten, 14×26 Größe, schwere Sorte, reg. 89c, für........ **59c**
27×54 Größe Paliseda Velvet Rugs, Auswahl von Allover geblümten und Medallion Mustern, assortierte reiche Farben, reg. Preis $2.95, zu.. **$1.89**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy.....................................2 Cents
" per Month.....................................55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year...............$6.50
In all other States and Canada the price will be per year...........$5.00
Including "Sonntagpost" per year...............$7.00
Price per "Sonntagpost"...............5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents. Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang. — Nr. 267.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

Unser Gebet.

Dies ist eine Zeit „des Hangens und Bangens in schwebender Pein." Diese Tage, die wir jetzt durchleben; gestern, heute, morgen und vielleicht noch folgende Tage und Wochen — was ein gütiges Geschick verhüten möge. Eine Zeit des Hoffens und des Bangens, wie's jene letzten Julitage des Jahres 1914 waren, da das Zünglein der Waage zwischen Krieg und Frieden schwankte, oder zu schwanken schien.

Damals hoffte die Welt auf Erhaltung des Friedens, heute hofft sie auf Rückkehr des Friedens. Wie damals, so müssen heute die nächsten Tage die Entscheidung bringen. Damals fiel die Entscheidung für den Krieg, aber nur sehr wenige ahnten, was sie bedeutete, welch' ungeheures Leid der Krieg bringen sollte. Heute wird sie hoffentlich für den Waffenstillstand fallen, für das baldige, das sofortige Ende des Massenschlachtens zwischen den Völkern, und heute meinen wir zu wissen, daß das den Frieden bedeuten wird, hoffen wir, daß es zum gerechten, dauernden Frieden führen wird.

Die Welt bedarf des Friedens und ersehnt den Frieden. Alle Welt. Alle Völker. So das unsere. Das wurde offenbar durch den Ausbruch des Volksgefühls am Donnerstag, dem 7. November, von dem noch kommende Geschlechter reden und singen werden.

Und die Regierungen aller kriegführenden kennen das Friedensbedürfnis und den heißen Friedenswunsch der Völker; ihre Vertreter unterhandeln zur Zeit über den Waffenstillstand, der zum Frieden führen soll.

Möge das große Werk gelingen. Möge es gelingen, die dem Abschluß des Waffenstillstandes entgegenstehenden Einflüsse, Mächte und Kräfte zu entkräften, zu gewinnen oder zu beseitigen. Möge es gelingen, alle Hindernisse eines sofortigen Friedens zu beseitigen; alle, gleichviel welcher Art sie sein mögen, aus dem Wege zu räumen, im Guten oder Bösen — denn es handelt sich hier um aller Wünsche und Hoffnungen und um aller Wohl — um die Erhaltung vieler Tausender der Besten aller Völker.

* * *

Die Waffenstillstandsbedingungen wurden nicht bekannt gegeben, wir kennen die Forderungen nicht, die der deutschen Regierung gestellt wurden, bezw. werden. Wir kennen nur Amerikas Kriegsziele, und wissen nur, daß Amerika für sich keine Beute begehrt. Das muß Alle, die den fürchterlichen Krieg schleunigst beendet, weitere schwere Opfer an heldischem Blut vermieden sehen wollen, auf Amerikas Vertreter in dem Völkerrat blicken lassen, als auf die berufenen Vermittler zwischen widerstrebenden Interessen, muß Allen, die den dauernden, gerechten Frieden wollen, die Ueberzeugung geben, daß im rückhaltlosen Gewähren der Kriegsziele und Eingehen auf die Friedensbedingungen Amerikas des deutschen Volkes Heil und Rettung zu suchen ist; und nur von einem unbestreitbaren Sieg des demokratischen Gedankens in Deutschland, von einem rückhaltlosen Sichbekennen des deutschen Volkes zur Demokratie und den Idealen Amerikas der dauernde Friede zu erhoffen ist, da der Friede gerecht sein muß, um dauernd sein zu können.

Unser Wünschen und Hoffen muß sein, daß das deutsche Volk die Kraft finde, sich ganz frei zu machen — frei von dem Gottesgnadentum, der Fürsten-, Militär- und Klassenherrschaft und frei von Mißtrauen und Haß. Daß es die Kraft finden möge, mit seiner Vergangenheit zu brechen und sich als jüngstes Mitglied der Familie der reinen Demokratie vertrauensvoll der Führung des Hauptes derselben zu überlassen. Daß die derzeitigen Führer des deutschen Volkes die Weisheit und die Kraft finden mögen, zu sagen: wir legen die Geschicke der jungen deutschen Republik in die Hände der Mutter aller neuzeitlichen Republiken — in die Hände Amerikas, dessen Präsident die Lehre von der absoluten Gerechtigkeit allen Völkern gegenüber verkündete und den gerechten, dauernden Frieden anstrebt, der allen Völkern Fortschritt und Segen bringen soll und muß. Geschieht das, geschieht es jetzt — dann wird damit auch die Gefahr, die man heute die Bolschewiki-Gefahr nennt, abgewendet werden für Deutschland und für andere Völker. — —

Möge eine gütige Vorsehung dem deutschen Volke, bezw. seinen derzeitigen Führern und Vertrauensmännern die Kraft und die Weisheit geben, die die Zeit von ihnen fordere. — —

Zur Ablehnung der Straßenbahnordinanz.

Trotz der kostspieligen Reklame, die gewisse interessierte Personen und Kreise zu Gunsten der Ordinanz betreffend die Reform der städtischen Verkehrsmittel zu machen sich veranlaßt sahen, trotz aller langatmigen Leitaufsätze und Anpreisungen in einer Reihe von Tagesblättern haben die Chicagoer Bürger den vielgerühmten Ausgleichsplan mit Dank, aber auch mit der nötigen Entschiedenheit abgelehnt. Sie haben sich dadurch, daß man ihnen die Zukunft des Stadtverkehrs ohne die Durchführung des Fisherschen Plans grau in grau zu malen versuchte, nicht ins Bockshorn jagen lassen. Schon die alten Trojaner fürchteten nach Vergil die geschenkbringenden Danaer. Warum sollten also nicht auch die Chicagoer Bürger, die mit den Verkehrsgesellschaften die denkbar schlechtesten Erfahrungen gemacht haben, von einem nicht zu überwindenden Mißtrauen gegen diese erfüllt sein? Es wäre ein Wunder, wenn es anders wäre. Die Tatsache, daß gewisse Persönlichkeiten und politische Faktoren Himmel und Hölle in Bewegung setzten, ihren Willen durchzusetzen, mußte auch die Blinden stutzig machen und ihnen die Ueberzeugung beibringen, daß es das Klügste sei, den Vorschlag abzulehnen.

Und es war auch ohne Frage das Klügste, was die Bürgerschaft tun konnte. Der vorgelegte Plan enthielt zu viel Camouflage, um eine ideale Lösung der leidigen Frage zu versprechen, und die Bahngesellschaften haben die Bürgerschaft mit den ihnen gewährten Freibriefen und den mit ihnen abgeschlossenen Verträgen zu oft gefoppt, als daß sie nicht endlich den Spaß durchschauen sollte. Die Chicagoer Bürger wünschen der leidigen Verkehrsmisere ein für allemal dadurch ein Ende zu machen, daß sie die Bahnen in eigenen Betrieb nehmen, und zwar ohne alle Camouflage, als die sie den vorgeschlagenen Verwaltungsrat aus Bahn- und Bankpräsidenten offenbar ansahen. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt, da solches möglich wird, noch ein paar Jahre warten müssen. Indessen, was schadet das viel? Sie haben reichlich Gelegenheit gehabt, sich in Geduld zu üben und die Frist bis zum Ablaufe der Freibriefe wird auch verstreichen. Sie können aber mit aller Sicherheit darauf rechnen, daß die Bahngesellschaften, je näher diese Termine rücken, um so häufiger mit neuen Kompromißvorschlägen an sie herantreten werden. Ob ihre Annahme sich dann empfehlen würde, wird abzuwarten bleiben.

Aber gleichviel, ob das Ablaufen der Freibriefe abgewartet werden muß oder ob es doch noch schließschließlich zu einem Ausgleich kommt: die Bürgerschaft sollte unter allen Umständen darauf bestehen, daß die Bestimmungen der gegenwärtig gültigen Freibriefe in allen Einzelheiten zur Ausführung gelangen. Die Anschauung, daß sie nun nach Ablehnung des Ausgleichsvorschlages sich mit dem unzureichenden Bahnbetriebe zufrieden geben müsse, den man ihr zu bieten wagt, ist irrig. Sie hat die Macht, die Straßenbahnen wie auch die Hochbahnen zur Durchführung jener Bestimmungen anzuhalten. Sie braucht nur auf ihre Vertreter im Stadtrat den erforderlichen Druck auszuüben, damit die Stadtverwaltung, was bisher nicht geschehen ist, ihre Macht in entsprechender Weise zur Geltung bringe. Die Bürgerschaft hat es auch heute nicht nötig, in überfüllten „Sardinenbüchsen" am Riemen zu hängen oder an zugigen Straßenecken doppelt oder dreimal so lange, als der Fahrplan es vorschreibt, auf bummelnde Wagen zu warten oder sich den grenzenlosen Schmutz in den Straßenbahnen gefallen zu lassen. Sie überwinde nur die Schafsgeduld und trete den Stadtvertretern nachdrücklich auf die Hühneraugen, und sie wird sehen, daß diese den Druck bald dorthin weitergeben, wo er hingehört. Denn sie haben als Vertreter der Bürgerschaft die Pflicht, dafür zu sorgen, daß mit der Bürgerschaft abgeschlossene Verträge nicht bloß einseitig seitens der Stadt, sondern auch von der anderen Partei gehalten werden.

Die nächste Woche für Kriegshilfe.

Die Zeit vom 11. bis 18. November ist der besonderen Kriegshilfe durch Vereinigungen gewidmet, die zwar mit dem Kriegsdienste in keiner direkten Verbindung stehen, für das Wohlbefinden und die Unterhaltung unserer Soldaten aber schon vieles Gute geleistet haben. Die Arbeit, die diese Gesellschaften verrichten, ist nichts weniger als einfach und leicht und sie erstreckt sich nicht allein auf unsere Truppenlager, durch Lieferungen von Büchern und Lesestoff, durch Theatervorstellungen und Wandelbilder, sie erreicht auch unsere Soldaten in den vordersten Schützengräben, mit Darbietung von Erfrischungen aller Art.

Selbst wenn es bald Frieden geben sollte, so müssen wir doch in Betracht ziehen, daß es dann noch lange Zeit dauern würde, bis unsere Jungens wieder daheim sind und gerade in dieser Zeit des Wartens auf die Heimkehr würde ihnen die Hilfe dieser Vereinigungen doppelt willkommen sein. Indem wir uns in nächster Woche, unseren Mitteln angemessen, bei diesen Sammlungen freigebig zeigen, sorgen wir für das geistige und körperliche Wohl derer, welche im Dienste unseres Landes vieles entbehren müssen, das uns zu Hause zu Gebote steht.

Während des Krieges hat sich die Steinkohlen-Produktion Spaniens sehr gehoben. Die Friedensproduktion betrug etwa 4 Millionen 300,000 Tonnen; sie war im Jahre 1915 auf 4,838,412 Tonnen, im Jahre 1916 auf 5,588,668 Tonnen und im Jahre 1917 auf 5,972,474 Tonnen gestiegen. Da sich jedoch die spanische Industrie stark entwickelt hat, kann die Eigenerzeugung den Bedarf des Landes nicht decken, und so ist, da auch die Zufuhr in letzter Zeit mehr und mehr zu wünschen übrig läßt, ein empfindlicher Kohlenmangel entstanden.

* * *

Altes Nähzeug. — Das Nähzeug einer altgermanischen Hausfrau wies all die Bestandteile auf, deren man noch heutigentags zum Nähen benötigt. Davon gibt ein Fund Kunde, den man beim Ausgraben einer Gruft machte, in der eine Germanenfrau aus vorchristlicher Zeit ruhte. Neben der Toten fand man nämlich ein gut erhaltenes Nähzeug, das man ihr wahrscheinlich als Zeichen ihres Fleißes mit zur letzten Ruhestätte gegeben hatte. Ein Steinkasten barg die Gegenstände. Lebhafte Verwunderung muß die Schere erregen. Grob und plump gearbeitet, ist sie von einem derartigen Umfang, daß man kaum begreift, wie eine Frauenhand sie regieren konnte. Weiter befand sich in dem Kasten ein aus Horn gefertigtes Messerchen mit einer Schneide aus Eisen, ein Pfriem und mehrere Dornen, die die Stelle der Nadeln vertraten. Endlich enthielt er noch einen Genidelstein — darunter verstand man einen Stein, der zum Glätten der Nähte diente und selbst noch im sechzehnten Jahrhundert bei den Frauen in Gebrauch war. Seine spiegelblanke Fläche verriet deutlich, daß er oft in Tätigkeit getreten war.

* * *

Der Storch mit dem Blechschnabel. Die Nachricht, daß man einem Storch in Wiesbaden ein künstliches Bein hergerichtet habe, erinnert ältere Besucher des Berliner alten Botanischen Gartens an ein Exemplar derselben Gattung, welches dort fünf oder sechs Sommer hindurch mit einem Schnabel aus Blech nistete. Herr Karl Fermer, welcher seit Jahren das Amt des Kastellans genannten Gartens bekleidete, erzählt darüber Folgendes: An einem Sommermorgen des Jahres 1879 fanden zwei Schöneberger Herren auf den damaligen Schöneberger Wiesen, in der Nähe des heutigen Viktoria-Luiseplatzes, einen ziemlich entkräfteten Storch, dem die größere Hälfte des Oberschnabels fehlte. Die ursprüngliche Absicht, sich den „Storchbraten" zu lassen, wurde wegen der Magerkeit des Vogels schnell aufgegeben. Das Tier wurde dann zu einem Klempnermeister in der Grunewaldstraße gebracht, der den fehlenden Teil des Schnabels durch eine Nachbildung aus Zinkblech ersetzte und vorsichtig mit weichen Nieten an dem Stumpf befestigte. Aus Dankbarkeit gab ihm der reparierte Vogel mit den Flügeln ein paar so kräftige Ohrfeigen, daß der Meister acht Tage lang mit blauen Flecken im Gesicht herumlief. Nachdem der blecherne Teil des Schnabels mit rotem Lack angestrichen, wurde Freund Adebar in den großen Teich des Botanischen Gartens beim Palmenhause gesetzt, wo er sich bald erholte und unter den zahlreichen Fröschen schreckliche Musterung hielt. Zum Gaudium der Kinderwelt wurde der Vogel sehr zahm und nahm seinen kleinen Freunden das gereichte Brot aus der Hand. Im Sommer 1880 kam er mit einer Gefährtin wieder nach dem Garten, und auch in den nächsten Jahren erfreute sich das Paar dort zahlreicher Nachkommenschaft. Ob er dann im fernen Afrika seinen Blechschnabel verloren oder sonst den Weg aller Störche gegangen ist, wer kann's wissen?

Heute mir morgen dir.

Ein falscher Freund ist Deinem Schatten gleich:
Wenn's sonnig ist, so wird Dir's nicht gelingen,
Aus Deiner Nähe ihn hinwegzubringen;
Wird's aber trüb, verschwindet er sogleich.

„Die Ablehnung der Verkehrsordinanz ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die dagegen stimmenden Wähler nicht hinreichend mit ihr bekannt waren," erklärt Ald. Capitain. Eine Ansicht, der nur Wenige beipflichten werden. Von den 210,651 Jasagern dürfte eine große Anzahl sich durch die in der Presse und öffentlichen Versammlungen betriebene Agitation haben beeinflussen lassen, ohne sich mit einer Prüfung der behaupteten Tatsachen zu befassen. Die meisten der 243,350 Neinsager dagegen lehnten die Ordinanz aus bestimmten Gründen ab, die sie sich nur durch Erwägung der gebotenen Vorteile und Nachteile oder Studium der Verkehrsfrage haben zueigen machen können. Soweit „intelligent voting" infrage kommt, bevorzugen wir die Neinsager, Herr Capitain. Schon weil wir selbst zur Neinsage-Besatzung gehören!

Die ganz Schlauen unter den amerikanischen Presse-Trabanten, welche die Flöhe husten hören und das Gras wachsen sehen, sind schon jetzt mit den Alliierten Friedensbedingungen ganz genau vertraut, ehe sich die hohen Herrschaften in Versailles noch darüber geeinigt haben.

Aus einer Topekaer Zeitung: „Die Nachricht, daß Fred Voiland in New York ein fünf Dollar Dinner gegessen hat, kann nicht wahr sein: Fred ist so mager, daß kein fünf Dollar Diner in seinem Magen Raum hätte — nicht einmal ein New Yorker fünf Dollar Diner!"

In England haben aus 387 Mittelschulen 375 den deutschen Unterricht beibehalten. Ohne unsere „National Defense League" um Erlaubnis zu fragen!

Die Kohlenbarone müssen in dieser mageren Zeit schön im Fett sitzen. Sonst würden sie nicht imstande sein, sich zwanzig und fünfundzwanzig Prozent Dividenden gutzuschreiben.

In einer ländlichen Zeitung wird Klage darüber geführt, daß die Yard Kattun, die man früher für fünfzehn Cents kaufen konnte, heute fünfzig Cents kostet, aber die Zeitung vergißt, daß der billige Preis zu einer Zeit gezahlt wurde, da Weizen, der heute zwei Dollars kostet, für sechzig Cents zu haben war.

In Heerdt, einem in der Nähe von Düsseldorf gelegenen Städtchen, befindet sich an einem Hause eine Gedenktafel mit folgender Inschrift: „Seine Exzellenz Freiherr v. Schorlemer-Lieser, von 1888—1897 Landrat des Kreises Neuß, seit 1905 Oberpräsident der Rheinprovinz, stand am 3. September 1879 an dieser Stelle Posten als Einjährig-Freiwilliger des Westfälischen Feldartillerie-Regiments Nr. 7 in Osnabrück. Er lag im Quartier im Heerdter Hof vom 3. bis 6. September 1879. Sein Besuch als Oberpräsident am 29. September 1907 frischte die Erinnerung an seine Dienstzeit wieder auf und gab die Veranlassung zu dieser Gedenktafel." Ein Kommentar zu dieser Speichelleckerei ist wohl überflüssig.

Sonnenuntergang.

Der Sonne hat er oft „Sie" gleichgestellt
Und den Vergleich in Verse schön gekleidet.
Nun, da „Sie" von ihm geht, spricht er entzückt:
„Am schönsten ist die Sonne, wenn sie scheidet."

Während des verflossenen Monats wurden 3½ Billionen Zigaretten in den Ver. Staaten fabriziert, beträchtlich mehr als im Oktober 1917; auch an Rauchtabak wurde über 2,000,000 Pfund mehr erzeugt, dagegen weist die Fabrikation von Zigarren eine Abnahme von 50,000,000 ab. Es scheint, daß der Kauf von Freiheitsbonds die Raucher zu beträchtlicher Sparsamkeit veranlaßt hat.

Rechenexempel.

A.: Welche Zahl ergeben: ein Liebhaber, ein Zahnarzt, ein Nachtwächter und ein Polizist?
B.: Das weiß ich nicht.
A.: Ganz einfach: 13.

Ein Liebhaber ist	3
Ein Zahnarzt macht	10
Ein Nachtwächter gibt	8
Summa	21
Ein Polizist gibt immer weniger	8
Macht also	13

(Nebelspalter.)

Die Polen haben seit einem Jahrhundert ihr nationales Hoffen in die Worte zusammengefaßt: „Noch ist Polen nicht verloren!" Sie sehen sich jetzt vor der Erfüllung ihrer Hoffnungen. Ihr Fall kann jeder Nation als Beispiel dienen, die Hoffnung nicht aufzugeben. Ein ganzes Volk kann eben nicht ewig unterdrückt werden.

Ein Staatsgedicht.

Von Theodore Philipp.

Herr Meyer, der verreisen will,
Ward leider unerwartet
Ill.
Er rief 'nen Arzt in seiner Qual,
Der schon beträchtlich alt und
Cal.
Doch sandte er 'ne Pflegerin,
Die schmuck und hübsch—und sie hieß
Minn.
Herr Meyer mocht' sie ganz gewiß,
Denn alle Nas' lang rief er
Miss.
Kam sie ihm nah', war er gar froh,
Und seufzte schmachtend Ach und
O.
Und lächelnd flüstert sie sodann:
Ein Jeder tut soviel er
Kan.
Einst frug er: Liebst Du mich, sag rasch?
Drauf sprach sie: Das ist Wischi-
Wash.
Willst Du mich Dir zeitlebens nah,
Dann red' zunächst mit Ma und
Pa.
Als er gesund, schnell war er da,
Ma, Pa und Liebchen sagten
Ja.
Ein Priester regelte den Fall,
— Ihr erstes Söhnchen das hieß
Al.

Kleine Kriegsdepeschen.

Mackensen und seine Leute.

Bern, Schweiz, 8. Nov. Aus Budapest wird gemeldet: General Mackensens Gesuch um Erlaubnis für sich und seine Armee, auf dem Rückmarsch vom Balkan durch Ungarn ziehen zu dürfen, wurde von der ungarischen Regierung dahin beschieden, daß seine Bitte gewährt werde, wenn seine Mannschaften beim Betreten ungarischen Bodens ihre Waffen niederlegten. Letztere werden später nach Deutschland geschafft.

Die Serben dringen über die Donau.

Paris, 9. Nov. Amtlich wird berichtet, daß die Serben an der Donau zwischen Baseias und Semlin und an der Sau zwischen Semlin und Mitrovitza auf dem Norduser des Flusses Fuß gefaßt haben, nachdem sie den Widerstand der Deutschen überwältigt hatten. Diese fielen zurück und zerstörten die Donaubrücken in Neusatz. Die Serben setzen ihre Verfolgung nordwärts fort und werden von der Bevölkerung als Befreier empfangen. Zahlreiche befreite Gefangene schlossen sich ihnen an. In Bosnien haben die Serben Visegrad erreicht und marschieren nach Serajewo, auf Ersuchen der jugoslavischen Ortsverwaltung. Südlich von Visegrad haben sie Priboj genommen.

Riesige Flugleistung.

New York, 9. Nov. Ein Havilandflugzeug ist gestern in ununterbrochener Fahrt von Mount Clemens, Mich., nach Yonkers, N. Y., über siebenhundert Meilen weit, in der Zeit von 11.40 morgens bis 4.30 nachmittags geflogen; als es weiterfahren wollte, stieß es gegen einen Baum und wurde schwer beschädigt, die Flieger blieben unverletzt. Von Mt. Clemens war das Fahrzeug über den St. Clairsee nach Ontario, über Toronto nach den Tausendinseln, dann über die Adirondacks und das Hudsontal geflogen.

Montag will der italienische Fliegerleutnant Cantoni von hier einen Dauerflug nach Chicago machen, wie er hofft, binnen sechs Stunden.

Scranton, Pa., 9. Nov. Als ein Havilandflugzeug im nahen Olyphant gestern aufstieg, sauste es in eine Schaar Zuschauer; zwei Kinder wurden getötet, drei Erwachsene verletzt und, um noch größeres Unglück zu verhüten, das Fahrzeug vom Flieger, Leutnant Zeismer, zertrümmert.

Wartezeit innezuhalten.

Einem bekannten Uebelstande soll jetzt ein Ende gemacht werden.

Kreisrichter Loring in Valparaiso, Ind., hat eine Entscheidung abgegeben, welche, wenn sie von der höchsten Instanz aufrecht erhalten wird, für zahlreiche Chicagoer Ehepaare von größter Bedeutung sein dürfte. Sie lautet dahin, daß in Illinois geschiedene Eheleute auch in Indiana nicht vor Ablauf eines Jahres wieder heiraten dürfen. Das Illinoiser Gesetz sieht bekanntlich eine Wartezeit von einem Jahre vor, es wurde aber in Tausenden von Fällen dadurch umgangen, daß die Betreffenden sich über die Staatsgrenze von Indiana, meist nach Crown Point, begaben und sich dort sofort von Neuem verehelichten. Derartige Ehen sollen also in Zukunft nicht mehr anerkannt werden, auch wenn die Pärchen in Indiana wohnen bleiben und nicht, wie dieses meistens der Fall ist, sofort nach Illinois zurückkehren.

Sie müssen sitzen.

Das Bundesobergericht hat das Gesuch von Abe und Ralph Krecum, Samuel J. Rosenthal und Harry Himmelman um einen neuen Prozeß abgelehnt, und die Vier, bislang unter Bürgschaft auf freiem Fuße, werden nun das Gefängnis beziehen müssen. Sie gehörten dem sogen. „Bankerott-Trust" an und wurden wegen Bankerottschwindels von Bundesrichter Landis verurteilt, Rosenthal zu zwei Jahren, Himmelman und Abe Krecum zu einem Jahre Gefängnis, Ralph Krecum zu einem halben Jahre Bridewell.

Tötlicher Unfall.

An Ohio Str. und N. Michigan Ave. wurde gestern Abend die 60jährige Frau D. A. Hurst, Nr. 6959 University Ave., von einem von Charles Sohnberg, Nr. 295 Nord Clark Straße, bedienten Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt. Kaum eine Stunde nach dem Unfall starb sie. Sohnberg wurde zwar verhaftet, aber bald darauf wieder in Freiheit gesetzt.

— Laut vollständiger Berichte ist in Indiana Roach, Rep., mit 299,436 Stimmen über Conter, Dem., 250,753 Stimmen, zum Staatssekretär gewählt worden. Die Mehrheit der anderen republikanischen Kandidaten war fast die gleiche.

— Der wegen Unterschlagung von Amtsgeldern im Arbeitshause in Detroit eine halbjährliche Freiheitsstrafe verbüßende Postmeister Michael Kotilla vom Michiganer County Baraga ist dort zum Sheriff gewählt worden.

— Die neue Gesetzgebung von New Jersey hat über Prohibition, auf welche die republikanische Partei sich verpflichtet hat, zu entscheiden; gewählt wurden 31 Republikaner und 29 Demokraten, doch mag das Soldatenvotum dieses Ergebnis noch beträchtlich verändern.

Freigesprochen.

Nach zweistündiger Beratung sprachen die Geschworenen des Richters Guerin gestern den Sergeanten John Faith von der Anklage frei, im Juli 1913 Jehiel Jenner, den Wächter des Spielplatzes an Chicago Ave. und Lake Shore Drive, ermordet zu haben. Faith, der in Camp Dix in Garnison steht, wird dahin auf Staatskosten zurücktransportiert werden.

— Tauchbootjäger „Eagle Nr. 2" wurde heute in Detroit vom Stapel gelassen.

— Im nordmexikanischen Staat Chihuahua ist infolge Revolution das Kriegsrecht verkündet worden.

— Wegen der „Influenza" sind in St. Louis von Bürgermeister Kiel alle nicht zum Kriege notwendigen Geschäfte auf fünf bis sieben Tage geschlossen worden.

— Robert J. Collier, Redakteur von „Collier's Weekly", ist ein paar Stunden nach seiner Rückkehr von einem mehrmonatigen Besuch der Schlachtfelder gestern abend in New York gestorben. Unlängst war sein Paß zum Schlachtfeldbesuch vom Generalprofoß widerrufen worden.

— Paul Heller, Präsident der Heller Bros. Steel Co., Newark, N. J., ein reicher Junggeselle, hatte die Gattin des New Yorker Maklers Philipp Castel kennen gelernt, nicht gewußt, daß sie verheiratet sei, ihr den Hof gemacht, war von Castel wegen Entfremdung der Gattin auf $200,000 Schadenersatz verklagt worden und hat diesen, dessen Gattin, Grant Rose und J. W. Fitzmaurice darauf wegen versuchter Erpressung anklagen lassen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Albert Siegel

im Alter von 2 Jahren und 6 Mon. am 8. November 1918 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3103 S. Ridgeway Ave., Sonntag morgen um 10 Uhr nach dem Mt. Hope Friedhof. Tief betrauert von:

Alban und Margaret Siegel, geb. Wendel, Eltern, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. Beerdigung privat. Wegen Auskunft telephoniert: Sprechue, Englewood 245.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Gemahlin und Schwester

Elsie Cobb, geb. Herzstrom,

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 8049 Vincennes Ave., mit Automobilen nach dem Mt. Hope-Friedhof statt. Um zahlreiche Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dra Cobb, Gatte. **Charles und Hulda Herzstrom**, Eltern, nebst Geschwistern.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 2622 aufzurufen. fafon

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

Edward Niemann

am 8. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von seiner Wohnung in Morton Grove, Ill., am Montag, den 11. November, nachm. um 2 Uhr, nach dem Parkridge Friedhof. Die Brüder versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um den verst. Bruder zur letzten Ruhestätte zu begleiten. Mit Brudergruß,

Henry Silberhorn, M. v. Stuhl.
Rudolph Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine gel. Gattin und unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Rosalie Reimann, geb. Fille,

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 2025 Burling Str., aus. Tief betrauert von:

Bruno Reimann, Gatte. **Gertrude** und **Elenore**, Kinder. **Albert Fille**, Bruder. **Herr und Frau Albert Reimann**, Schwiegereltern, **Herr und Frau Frank Deschermeier**, Schwager und Schwägerin. fafon

Todesanzeige.

Deutsch-Amerik. Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Auguste Benthin

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. November, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4119 N. St. Louis Str., mit Autos nach Forest Home. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiesike, Sekretärin.

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Frauenverein Nr. 1.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Knoebel

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 11. November, nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1923 Addison Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Josephine Thannhausen, Präsidentin.
Caroline Halle, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Anna Dorner

im Alter von 33 Jahren sanft entschlafen ist am Freitag, den 8. Nov., 1 Uhr nachm. Bestattung Samstag, den 9. Nov., 2 Uhr nachm., vom Grant-Hospital nach dem Montrose-Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Dorner, Gatte. **Ernst und Paula**, Kinder. **George und Frank Schantz**, Brüder.

Todesanzeige.

Harugari Sängerbund.

Den Sängern zur Nachricht, daß unser Sängerbruder

B. Sträßle

gestorben ist. Die Sänger sind ersucht, Montag, den 11. Nov., 1:30 Uhr nachm., sich an Bissell und Center Str. einzufinden, um dem verst. Sangesbruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jacob Fillnuny, Präsident.
Alfred Ladewig, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Ottilie Hoffman, geb. Pankonin,

(Gattin des verst. Alvin Hoffman), 1704 N. Artesian Ave. wohnhaft, am 8. November im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Leichenfeier findet statt am Montag, 11. Nov., um 2 Uhr nachm., in der St. Johannes Kirche, Moffat u. Campbell Str., Beerdigung auf dem St. Lukes Friedhof. Die trauernde Tochter

Gertrude.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

John Grabowski

von der 16. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 11. Nov. 2 Uhr nachm., von 2819 S. Kildare Av. nach dem Waldheim-Friedhof statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Frauen - Verein La Salle.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Augusta Benthin

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. November, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4119 N. St. Louis Ave., aus nach dem Forest Home Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 15 in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Kaarup, Präsidentin.
Dora Wiech, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Schultz

im 18. Lebensjahr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Nov., um 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 2874 Hillock Ave., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Clara Schultz, geb. Schwarth, Eltern. **Frau Anna Tomsa, Frau Minnie Schurwaus, Frau Lizzie Bindl, Frau Marie Noble, Frank, Sergeant Charles**, U. S. A., und **Elsie Schultz**, Geschwister. famo

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Mary Anstedt

im Alter von 22 Jahren am 9. November 1918 gestorben ist. Beerdigung, privat, vom Trauerhause 2251 N. Parkside Ave. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Nick Anstedt, Eltern. **Nicholas jr., August, Elisabeth** und **Jacob Anstedt**, Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Paul von Moser

am Donnerstag, den 7. Nov., nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Nov., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2236 Oakdale Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha von Moser, Gattin. **Fred** und **Louisa von Moser**, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Benedict Straeßle

am Donnerstag, den 7. Nov., nach dem ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 919 Center Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Brüder versammeln sich um 1:30 in unserer Logenhalle, um dem Verstorbenen die letzten maurerischen Ehren zu erweisen, und sind die Teilnehmer ersucht, sich bei Zeiten bei unserem Bruder John H. Hartwick anzumelden (Telephon Lincoln 758).

Elias H. Drechsel, M. v. St.
Max Nellert, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Beusch

am 8. November im 31. Lebensjahre plötzlich durch einen Unfall zu Tode gekommen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. November, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3800 So. Lincoln Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, Ecke 37. und Honore Str., von da mit Autos nach dem Memorial Paul-Friedhof, Evanston, Ill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hertha Beusch, geb. Korn, Gattin. **Helen, Martha** und **William Beusch**, Kinder. **Ernst Korn**, Schwiegervater; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Benedict Straeßle jr.,

Vater der verstorb. Otto G., Herman, Benjamin jr., Frank und Walter Straeßle, im Alter von 76 Jahren am 7. November gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 11. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 919 Center Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Straeßle, geb. Hardiman, Gattin. **Frau Carrie Schoenbohn**, Tochter.

Mitglied der Metera Loge Nr. 410, A. F. & A. M., und der La Salle Loge Nr. 446, D. O. H. frsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Augusta Rediecke, geb. Behling,

Gattin des verst. Carl Rediecke, am Donnerstag, den 7. November, sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbnis findet statt am Montag, den 11. November, um 2 Uhr nachm., vom Hause des Schwiegersohns, Nr. 2164 Bilas Place, nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Rediecke, Sohn. **Martin Brockman**, Schwiegersohn. **Antonia Rediecke**, Schwiegertochter. Nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Wilhelmina Adams-Zeplin,

1709 N. Whipple Str., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 11. November, um 2 Uhr nachm., von Nr. 2410 W. North Ave. aus nach der lutherischen Kirche, von da mit Autos nach dem Elmwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Zeplin, Gatte. **Fred, Frau Frank Alvarez, Frau Edw. Berg, Charles, Emil, Millie Adams** und **Paul Zeplin**, Kinder.

Wegen Sitze telephoniert: Humboldt 707. frsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Sohn und Bruder

George M. Jourdan, jun.,

Sohn der verst. Margaret Jourdan, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. November, um 3 Uhr, vom Trauerhause, 850 So. Clinton Ave., Oak Park, aus nach Waldheim. Leichenbegängnis privat. Leichenfeier am Grabe. Mitglied der Arcona Loge Nr. 717, A. F. & A. M. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Ida Jourdan, geb. Weiß, Gattin. **George** und **Dortha Jourdan**, Kinder. **George Jourdan**, Vater. **Louis, William** und **Anne Jourdan**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Helen Follmann, geb. Nettle,

im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Nov., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 5020 Justine Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebriert wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gregor Follmann, Gatte. **Marie, Francis, Annabelle** und **Elizabeth Follmann**, Kinder. **Magdalena Nettle**, Mutter nebst Verwandten.

Todesanzeige.

La Salle Loge Nr. 446, D. O. H.

Die Beamten und Mitglieder obiger Loge sind hiermit aufgefordert, sich am Montag, den 11. Nov. 1918, nachm. 1 Uhr, in der Logenhalle einzufinden, um dem Begräbnis unseres Bruders Ex-Großbarde

Benedict Straeßle

beizuwohnen. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, Nr. 919 Center Str. 2 Uhr nachmittags, mit Autos nach dem Friedhof Montrose.

Richard Sulig, O. B.
Georg Brandt, Sekretär.

Todesanzeige.

Welcome Park Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Edward Niemann

am Freitag, den 8. November, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause in Morton Grove, Ill., nach dem Town of Maine Kirchhof. — Alle Beamten und Mitglieder sind ersucht, zur rechten Zeit daselbst zu erscheinen, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Paul Antebauer, Präsident.
Fritz Finnern, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Benchin, geb. Junge,

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 11. November, um 2 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 4119 No. St. Louis Ave., nach Forest Home. Die trauernden Kinder:

Frau Clare Curtiß, Richard Benchin und **Frau Anna Kleinfeldt.**

Zur Erinnerung

In Wehmut gedenken wir heute des Sterbetages unserer lieben Tochter und Schwester

Rosi Hollenbauner,

welche heute vor einem Jahre, am 9. November 1917, sanft entschlafen ist.

In der Blüte deines Lebens
Sanft du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den 'llien Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Nicht stören eine süße Ruh',
Ganz eise wollen wir um dich weinen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt,
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis uns auch deckt die Erde zu.

Familie Hollenbauner.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Marguerite Witt,

gestorben heute vor einem Jahre, am 9. Nov. 1917, im Alter von 18 Jahren.

Du bist nicht ewig fortgegangen,
Wir schicken dich ja nur voran,
Und werden einmal zu dir kommen,
Wo uns kein Tod mehr trennen kann.
Mit Tränen liesen wir dich fort,
Mit Freuden finden wir dich dort,
Schlafe wohl in deinem engen Ort,
Schlafe wohl, liebe Tochter!

Von deinen dich liebenden

Eltern und Bruder.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Karoline Scharbach,

gestorben vor drei Jahren.

Du bist nicht ewig fortgegangen,
Wir schicken dich ja nur voran,
Und werden einmal zu dir kommen,
Wo uns kein Tod mehr trennen kann.
Mit Tränen ließen wir dich fort,
Mit Jubel finden wir dich dort,
Schlafe wohl, unsere liebe Mutter!

Gewidmet von deinem

Gatten und Kindern.

Eröffnung der Konzert-Saison in der **Nordseite Turnhalle, 820 Nord Clark Str.,** am **Sonntag, 17. November,** um **3 Uhr Nachmittags.** **Ballmann's Orchester** Reichhaltiges Programm. **Carl Appel,** General Manager.

Bush Temple Theater Telephon Superior 4819. Sonnabend, den 9. November, abends 8:15: **Das Kätchen von Heilbronn** Sonntag, 10. Nov., Mat. 2:45—Freie Bühne: **Das Tal des Lebens.** Abends 8:15: Das Kätchen von Heilbronn. Dienstag, den 12. Nov., Abends 8:15—4. literarischer Abend: „College Crampton."

Erstes großes Tournier der **Chicago Skat Liga** im **MORRISON HOTEL,** Sonntag, den 10. November 1916. Anfang prompt 3 Uhr. Eintritt wie gewöhnlich. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet John D. Hoff, Skatmeister. J. Cohn, John Ohse u. Rob. Bock, Assistenten.

Banner Wohltätigkeits-Verein Den Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß die regelmäßigen Versammlungen von jetzt ab am Montag [illegible] stattfinden. Nächste Versammlung **Dienstag, 12. Novemb.** Margaret Siebert, Sekretärin, 4031 N. Sacramento Ave.

Tanzkränzchen zur Feier von Schillers Geburtstag, veranstaltet vom **Schiller Frauen-Verein** am Montag, den 11. Nov. 1918, in der kleinen Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr.

Der Berliner Unterhaltungs-Verein hält seine **große Eröffnungs-Feier** in seinem neuen Lokale, Alt-Heidelberg, 1500 N. Sedgwick Str., am Samstag, den 9. November, abends 8 Uhr, ab, wozu alle Freunde und Bekannten herzlich einladen. Eintritt und Tanz frei. Das Komite. Aug. Ludwig, Sekretär.

Der Gegenseitige Unterstützungs-Verein **Deutsche Wacht** feiert sein **11. Stiftungsfest mit Ball.** am Samstag, den 16. November 1918, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str.—Anfang 7:30 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c, mit Kriegssteuer.

Wurz'n Sepps Originale baierische Wirtschaft. 715—717 NORTH AVENUE. Jeden Abend und Sonntag Nachmittag **KONZERT** **Münchner Küche.** Sonntags von 4 Uhr an 10 cents Eintritt. [illegible] Konzert jeden Abend von ungar. Zigeuner-Orchester.—Gute Landküche.—Tel. Div. 5411.

Edelweiss Cafe and Hungarian Restaurant Magyar Otthon T. L. Frank, Prop. **835 West North Avenue** Ecke Clybourn und Dayton Str., Chicago. Feine Getränke und Zigarren.

Wieder-Eröffnung meiner Tanzhalle, **Laschobers Halle,** 52. Str. und Ashland Ave. Jeden Donnerstag, Samstag u. Sonntag **TANZ**

Buffet zur Blauen Donau Matt Gutman, Eigentümer. Konzert und Tanz jeden Abend. 743 W. North Ave., nahe Halsted Str. Telephon Lincoln 2403.

WILLIAM B. LUCKE Plumbing, Gas Fitting und Sewerage **3838 North Hoyne Ave.** Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Leset die „Sonntagpost".

Continental and Commercial National Bank
von Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am Freitag, den 1. November 1918.

Bestände:

Zeitdarlehen	$165,575,616.91	
Sichtdarlehen	64,752,981.28	
Akzepte	151,525.96	
Bonds, Sicherheiten usw.	16,185,426.91	
		$246,665,551.06
Ver. Staaten Bonds u. Schuld-Zertifikate		39,687,930.00
Bankgebäude (Equity)		6,000,000.00
Anderes Grundeigentum		62,953.77
Kundenschulden auf Kreditbriefe		2,929,156.01
Kundenschulden auf Akzepte — (wie per Contra)		8,455,513.49
Ueberzogen		321,992.45
Baar und fällig von Banken		92,414,749.36
		$396,537,866.14

Verbindlichkeiten:

Kapital		$21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unverteilte Gewinne		7,757,722.44
Reserviert für Steuern		1,443,392.28
Zirkulation	$50,000.00	
Abzüglich des Betrages an Hand	0.00	
		50,000.00
Bills, zahlbar an die Federal Reserve Bank		37,000,000.00
Geliehene Bonds		20,000,000.00
Schulden auf Kreditbriefe		3,062,348.37
Schulden auf Akzepte		8,455,513.49
Einlagen:		
Personen	$153,061,855.51	
Banken	135,707,034.05	
		288,768,889.56
		$396,537,866.14

Beamte:

George M. Reynolds, Präsident
Arthur Reynolds, Vizepräsident
Ralph Van Vechten, Vizepräsident
Alex Roberson, Vizepräsident
Herman Waldeck, Vizepräsident
John C. Craft, Vizepräsident
William T. Bruckner, Vizepräsident
John R. Washburn, Vizepräsident
Wilson W. Lambert, Kassirer
Harvey C. Vernon, Hilfskassirer
George B. Smith, Hilfskassirer
Wilber Hattery, Hilfskassirer
H. Erskine Smith, Hilfskassirer
Dan Norman, Hilfskassirer
George A. Jackson, Hilfskassirer
Reuben G. Danielson, Hilfskassirer
John F. Craddock, Mgr. Kredit-Dept.
Joseph McCurrach, Mgr. des ausländ. Dept.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank
CHICAGO

Bericht über den Stand am Beginn des Geschäfts am Samstag, den 2. November 1918.

Zeitdarlehen (durch Wertpapiere gesichert)		$20,870,506.70
Sichtdarlehen (durch Wertpapiere gesichert)	$26,834,284.65	
Bonds u. Sicherheiten	24,039,485.56	
Baar und fällig von Banken	10,968,558.74	61,842,328.95
		$82,712,835.65

Kapital	$3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unvert. Gewinne	5,167,071.71	
Reserviert f. Steuern, Zinsen und Dividenden	1,074,493.45	10,741,565.16
Sichteinlagen	19,148,549.87	
Zeiteinlagen	31,225,388.93	
Special Einlagen	21,597,331.69	71,971,270.49
		$82,712,835.65

Beamte:

George M. Reynolds, Vorsitzer des Direktorenrats.
Arthur Reynolds, Präsident
John Jay Abbott, Vizepräsident
David R. Lewis, Vizepräsident
Louis B. Clarke, Vizepräsident
Wh. C. Olcott, V. P. u. Geschäftsf. Bond Dept.
Charles C. Willson, Kassierer
William P. Kopf, Sekretär
Everett R. McFadden, Hilfssekretär
Edmund J. Claussen, Hilfssekretär
John P. V. Murphy, Geschäftsf. Spar Dept.
T. Edw. Jones, Hilfsgeschäftsf. Spar-Dept.
Robert J. Hercock, Hilfskassierer
Albert S. Martin, Hilfskassierer
George Allan, Hilfskassierer
Thomas E. McGrath, Hilfskassierer

Das Kapital der Continental and Commercial Trust and Savings Bank ist Eigentum der Stockholders der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Vereinigte Depositen $360,740,160.05

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank
of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 1. November 1918.

Bestände

Zeitdarleihen		$55,746,074.30	
Sichtdarleihen		12,348,995.03	$68,095,069.33
Ver. Staaten Schuldscheine und Bonds			3,679,959.50
Andere Bonds			2,604,295.29
Aktien in der Federal Reserve Bank			300,000.00
Aktien in der American Foreign Banking Corporation			299,880.00
Bankgebäude			1,980,000.00
Kunden-Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe			194,043.54
Kunden-Verbindlichkeiten auf Akzepte			3,126,461.81
Baar an Hand und Checks für das Clearing House		$6,142,586.86	
Fällig von der Federal Reserve Bank		8,357,859.28	
Fällig von anderen Banken		18,593,217.93	
Fällig vom Bundesschatzmeister		94,000.00	33,187,655.07
			$113,467,364.54

Verbindlichkeiten

Kapital		$3,600,000.00
Ueberschuß		7,000,000.00
Unverteilte Gewinne		1,550,177.73
Unbezahlte Dividenden		9,722.00
An die Federal Reserve Bank zahlbare Rechnungen		4,600,000.00
Reserviert für Steuern		$321,567.55
Unverdiente Zinsen		673,102.45
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe		194,043.54
Verbindlichkeiten auf Akzepte		3,126,461.81
Einlagen — Banken und Bankiers	$30,995,949.66	
Einzelpersonen	62,596,339.80	93,592,289.46
		$113,467,364.54

Beamte

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident
D. A. Moulton, Vizepräsident.
Owen T. Reeves, jr., Vizepräsident
J. Edward Maaß, Vizepräsident.
Norman J. Ford, Vizepräsident.
James G. Wakefield, Kassier.
Lewis E. Gary, Hilfskassier.
Edward F. Schoeneck, Hilfskassier.
James A. Walker, Hilfskassier.
Charles Novak, Hilfskassier.
Joseph C. Rovensky, Hilfskassirer

Direktoren

Watson F. Blair
Chauncey B. Borland, Verwalter der Borland Liegenschaften.
Edward B. Butler, Vorsitzender des Direktorenrats, Butler Bros.
Benjamin Carpenter, Präsident, Geo. B. Carpenter & Co.
Clyde M. Carr, Präsident, Joseph T. Ryerson & Son.
Charles H. Hulburd, Präsident, Elgin National Watch Company.
Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident.
Martin A. Ryerson.
J. Harry Selz, Präsident, Selz, Schwab & Company.
Edward A. Shedd, E. A. Shedd & Co., Real Estate.
Robert J. Thorne, Präsident, Montgomery Ward & Company.
Charles H. Wacker, Präsident, Chicago Heights Land Association.

Mußte dran glauben.

Paul Werntz einem Unfall im St. Annenhospital erlegen.

Ein von Paul Werntz, Nr. 715 Lombard Ave., Oak Park, bedienter Lastkraftwagen stieß heute an Crawford und Le Moyne Ave. mit einer von dem Motorführer Paul Abraham bedienten südlich fahrenden Elektrischen zusammen und wurde von dieser zertrümmert. Werntz erlitt bei dieser Gelegenheit Verletzungen, denen er, bald nach seiner Einlieferung, im St. Annenhospital erlag. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 326 S. Racine Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Auf den Geleisen der St. Paulbahn, zwischen Edgebrook und Morton Grove, wurde der 60jährige Charles Pond, Nr. 4430 N. Kenneth Ave., von einem Zuge erfaßt und getötet.

Dreieckiges Verhältnis.

Das merkwürdige Familienleben von John Roeder.

Angeblich merkwürdigen Familienbeziehungen sind Bundesbeamte bei der Verhaftung von John Roeder, 3723 Waveland Ave., einem Verkäufer elektrischer Waren, auf die Spur gekommen. Wie Hilfsbundesanwalt Borrelli sagt, hat Roeder ihm gestanden, daß er eine Frau in Deutschland habe; trotzdem lebt er aber hier nicht nur mit einer als seine Ehefrau geltenden Frau, sondern auch mit der 20 Jahre alten Frieda Hahn, angeblich mit Zustimmung der Frau, zusammen.

Roeder wurde verhaftet, weil er angeblich aufrührerische Reden geführt hat, und Anwalt Borrelli will der Regierung seine Internierung empfehlen. Bemerkenswert ist, daß die Frau sowohl wie Frl. Hahn, beim Verhör Roeder anscheinend zu schützen suchen. Der Fall ist noch nicht abgeschlossen.

Machten gute Beute.

Einbrecher statteten in voriger Nacht dem Laden des Wein- und Spirituosenhändlers Simon Hasterlik, Nr. 1125 West Grand Avenue, einen Besuch ab und stahlen eine Wagenladung Getränke im Werte von $2500. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Zwei Banditen überfielen heute zu früher Morgenstunde Wm. Serlin in seiner Schankwirtschaft Nr. 2456 N. Ashland Ave. Sie erbeuteten $30.

— Nach 54jähriger Dienstzeit im Schatzamt hat sich die 87jährige Frl. Elizabeth Hyde jetzt zur Ruhe gesetzt; sie war pünktlich und fleißig.

Aus deutschen Kreisen.

Weitreichende kirchliche Verschmelzung geplant. — Gute Entwickelungsmöglichkeit. — Goldene Hochzeitsfeiern. — Vom Tode hinweggerafft.

Milwaukee, Wis. Eine fröhliche Gesellschaft versammelte sich im Heim des Däumlingschen Ehepaares auf der Südseite bei dessen goldenem Ehejubiläum, an welchem auch noch Teilnehmer an der Hochzeit vor 50 Jahren teilnahmen.

Franz Roth, wegen seiner prächtigen Tenorstimme ein unentbehrliches Mitglied verschiedener Gesangvereine, vornehmlich des Milwaukee Männerchors und Liederkranz, in letzter Zeit aber schwer vom Schicksal mitgenommen, ist im Alter von 56 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Er stand lange Jahre in Diensten der Pabst Brauerei.

Cedar Lake, Wis. Nicht weit von hier bei Kohlsville starb die Witwe des im Jahre 1912 verstorbenen N. Marx, die vor 86 Jahren in Metz geboren war und als Kind bereits mit ihren Eltern nach Amerika kam. Sie war eine der ältesten Pionierfrauen der Umgegend und war allseits hochgeachtet.

Fond du Lac, Wis. Unweit des Nachbarortes Marblehead starb im Alter von 55 Jahren Pastor August Jung, ein Glied der Evangelischen Synode von Nordamerika, nach 32jähriger Amtstätigkeit, ein Mann von seltener Bescheidenheit, der mit großer Selbstverleugnung seiner letzten Gemeinde über 23 Jahre gedient hatte. — In Johnsburg starb der Farmer Jakob Simon, der als Sechsjähriger mit seinen Eltern im Jahre 1846 nach Amerika kam und seither hier wohnte. Er hinterläßt 13 Kinder, 52 Enkel und einen Urenkel.

Cleveland, O. Im Alter von 77 Jahren starb hier Fred Tonsing, ein Bürgerkriegsveteran, ein geborener Hannoveraner, der 1852 nach Amerika gekommen war.

Detroit, Mich. Mit Anton Bretz, der im Alter von 81 Jahren starb, verliert die St. Josephs-Gesellschaft der Antonien-Kirche ein besonders treues Mitglied, war er doch über 40 Jahre lang deren Sekretär. Er kam vor 66 Jahren von Deutschland herüber.

New York, N. Y. — Der New Yorker Männerchor und Eichenkranz, der mit über 50 Sängern jetzt einer der entwickelungsfähigsten Gesangvereine der Stadt sein dürfte, wird unter seinem Dirigenten Gus. Heil Ende des Monats gelegentlich eines Liederabends zum ersten Male öffentlich auftreten.

Am 12. und 13. November wird eine große Verschmelzungsversammlung der United Synod South, des General Councils und der lutherischen Generalsynode im Engineers Society-Gebäude unter Vorsitz von Dr. Th. Schmauch stattfinden. Zur Inauguration dieser Lutherischen Verschmelzungs - Konvention wird nächste Woche eine Massenversammlung der Lutherischen Brüderschaft abgehalten werden unter Vorsitz von John Zimmermann aus Ohio, zu welcher Kriegs-Sekretär Baker eine Einladung angenommen hat.

Der Vorschlag, den Namen des Damen-Hilfs-Vereins des früheren D. A. Knabenchores, der jetzt den Namen „Gem. Chor Jung-Amerika" trägt, in zeitgemäßer Art zu verändern, führte zur Resignation des Vorstandes, so daß eine temporäre Neuwahl erforderlich wurde, bei welcher Frau B. Eid als Präsidentin erwählt wurde.

Brooklyn, N. Y. Um ihr 65jähriges Stiftungsfest nicht ganz klanglos vorübergehen zu lassen, veranstaltete die reformierte St. Petri-Gemeinde des Pastors Geo. Wacker eine Reihe kirchlicher und gesellschaftlicher Festlichkeiten, bei welchen auch des 18jährigen erfolgreichen Wirkens des derzeitigen Seelsorgers der Gemeinde in anerkennender Weise Erwähnung geschah.

St. Paul, Minn. — Der Tod von John Gottwald, der in Fridley im hohen Alter von 86 Jahren starb, rief Erinnerungen an die Pioniertage und Indianerkämpfe wach. Der Verstorbene kam 1854 aus Deutschland und diente während des Bürgerkrieges im ersten Minnesotaer Artillerieregiment.

Winona, Minn. — Auf ihrer Farm, auf der sie an 48 Jahre gewohnt, feierte das Fred Baumgardtsche Ehepaar die goldene Hochzeit. Beide stammen aus Deutschland und kamen bald nach ihrer Verheiratung aus Wisconsin nach dem Westen.

Portland, Ore. — Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierten John Egger und Frau im Alter von 82, resp. 78 Jahren, in völliger Rüstigkeit. Der Jubelbräutigam stammt aus der Schweiz, er wurde in Grindelwald im Kanton Bern geboren.

Ehrung für Gompers.

Seine dem Lande geleisteten Dienste gebührend gewürdigt.

Die gestrige Massenversammlung

Hatte bei der Erledigung seiner Aufgabe, den europäischen Arbeitern das Rückgrat zu steifen, mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Vertreter aller Bevölkerungsklassen fanden sich gestern abend im Auditorium zusammen, um Samuel Gompers, dem eben aus Europa zurückgekehrten Präsidenten der American Federation of Labor, für seine den Vereinigten Staaten geleisteten Dienste ihre Anerkennung zu zollen. Da waren Kapitalisten und Lohnarbeiter, reiche, hoch angesehene Kaufleute und einfache Handwerker, hohe Beamte, Arbeiterführer, Diplomaten usw. Nicht nur hatte die Bundesregierung in der Person des Arbeitssekretärs Wilson einen Vertreter gesandt, sondern es waren auch Abgesandte aus Mexiko, Argentinien, Costa Rica, Kuba, Porto Rico, Kanada usw. zugegen. Ferner liefen von Präsident Wilson, John R. Alpine, dem stellvertretenden Präsidenten der American Federation of Labor, dem Bänker Otto H. Kahn, Bernhard Baruch, dem früheren Präsidenten Taft und Anderen Begrüßungstelegramme ein, die unter großem Beifall verlesen wurden.

Die Versammlung wurde von Samuel Insull, dem Vorsitzenden des staatlichen Verteidigungsrats, eröffnet, welcher Frank P. Walsh, Mitglied der Kriegsbehörde für Arbeiterangelegenheiten, als Vorsitzenden vorstellte. Nach einer von diesem gehaltenen kurzen Begrüßungsansprache ergriff dann Herr Gompers das Wort, um in einer längeren, mit großem Beifall aufgenommenen Rede über seine europäische Mission und seine Erfolge zu berichten.

Amerika das Ideal.

Er führte aus, daß es seine Aufgabe war, den Arbeitern in den alliierten Ländern das Rückgrat zu steifen und sie zu veranlassen, denselben patriotischen Standpunkt einzunehmen, wie die hiesigen es getan haben. Bekanntlich ist ihm dieses, wenn auch mit vieler Mühe, gelungen. Er warf einen kurzen Rückblick auf die Ursachen des Krieges, wies auf die in Deutschland bestehende Autokratie hin und knüpfte hieran die Bemerkung, daß man in keinem Lande Europas bisher die Bedeutung wahrer Demokratie völlig erkannt habe. „In dieser Beziehung", sagte er, „ist Amerika der ganzen Welt weit voraus. Amerika ist kein bloßer Name, es ist ein Ideal, ist die Apotheose von Allem, was recht und gerecht ist. Ich bin mein ganzes Leben lang ein Gegner des Krieges gewesen und gehöre fast allen Friedensvereinigungen der Welt an, aber wenn eine Nation für Freiheit und Gerechtigkeit eintritt, da müssen alle ihre Bürger mit ihrem Gut und Blut für sie eintreten, sonst sind sie nicht wert, daß ihnen die Segnungen eines freien Landes zuteil werden."

Dann berichtete Herr Gompers über die zahlreichen Konferenzen, die er in England, Frankreich, Belgien und Italien mit den dortigen Arbeiterführern hatte, und über die Schwierigkeiten, mit denen er, hauptsächlich infolge sozialistischer deutschfreundlicher Propaganda, zu kämpfen hatte. „Wir wurden sogar als Betrüger hingestellt", erklärte er, „als Leute, die nicht das Interesse der Arbeiter, sondern das der Kapitalisten wahrnähmen, und es währte beträchtliche Zeit, bis wir die Arbeiterführer jener Länder von dem wahren Sachverhalt und der Gerechtigkeit unserer Sache überzeugt hatten.

Für Freiheit und Gerechtigkeit.

„Gar manches Mal", fuhr er fort, „schien es, als ob alle unsere Mühe umsonst sein sollte. Wir hatten es zum Teil mit sogenannten „Intellektuellen", mit Professoren, mit bloßen Theoretikern zu tun, deren Argumenten wir mit der Tatsache, daß die Vereinigten Staaten und mit ihnen ihre 4,000,000 organisierten Arbeiter einzig und allein der Freiheit und der Gerechtigkeit zum Sieg verhelfen wollten und nur aus diesem Grunde den Arbeitern Europas zu Hilfe gekommen seien, entgegentraten. Als das italienische Sozialistenblatt „Avante" geltend machte, daß, wenn wir auch vielleicht 4,000,000 Arbeiter hinter uns hätten, wir doch auch als die Vertreter von ungezählten Millionen Dollars bezeichnet werden könnten, erwiderten wir, daß wir jedenfalls noch nie beschuldigt worden seien, deutsches Geld in Empfang genommen zu haben, was der „Avante" nicht von sich sagen könne. Ganz allmählich überwanden wir den Widerstand, kamen dann Schritt für Schritt vorwärts und hatten endlich die Genugtuung, daß die Arbeiterschaft der alliierten Länder sich völlig auf unsere Seite stellte. So wurde schließlich der Sieg errungen."

* Beim Reinigen des Geländers der Veranda ihrer Wohnung Nr. 4519 Michigan Avenue verlor die 69jährige Beß Fröhlich das Gleichgewicht und stürzte hinab. Sie brach das Genick und war auf der Stelle tot.

* Patrick J. Higgins wurde in seiner Wirtschaft Nr. 3000 West Polk Straße von zwei bewaffneten Kerlen überfallen und um $53 beraubt. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Leset die „Sonntagpost"

Händeklatschen und ähnlichen Beifall.

Im „Heimgarten" erzählte Peter Rosegger folgendes Geschichtchen: „Gelegentlich eines Viehtriebes war ich von Alpel nach Birkfeld gekommen. Dort wurden auf dem Heuboden des Wirtes „Die Räuber" aufgeführt von einer Wandertruppe. Ich war unter den ländlichen Zuschauern und teilte die Empörung über den schandbaren Erzbösewicht, den Franz Moor. Im Laufe des Stückes hob sich über den Köpfen manche Faust gegen die Bühne: „Na wart, Galgenstrick!" Und als die Vorstellung zu Ende war, warteten unser etliche Burschen hinter dem Stadttor, bis die gräfliche Kanaille herauskommen würde. Sie kam spät, aber sie kam; wir erkannten sie kaum, so sehr hatte sie sich verändert zu einem ärmlich gekleideten, blassen, gutmütig dreinschauenden Jüngling. Aber das war nur Verstellung, und einer von uns rief: „Los auf ihn, er ist es!" Bald war der Bösewicht umringt, und auf seiner rundlichen Backenseite klatschte ein halb Dutzend flache Hände. Bald war es vorüber, wir liefen lachend davon und der Komödiant lachte auch. Schließlich war dieses Händeklatschen doch ein Beifall, wenn auch einer eigener Art.

Zwanzig Jahre später habe ich denselben Schauspieler in Leoben wieder gesehen; er gab komische Väter. Ob er in diesem Fache jemals einen so ausgiebigen Erfolg errungen hat wie damals als Intrigant — ich weiß es nicht. Als ich diese Erinnerung einmal dem Lewinski erzählt hatte, teilte er mir mit, daß ein „Richard der Dritte" einst in Ungarn nahe daran war, einen ähnlichen Applaus zu ernten. Die Bauern rezensieren halt schon so.

Die Entdeckung Amerikas.

Da hett mal 'n Keerl geben, de kunn 'n Ei stahn laten. Kolumbus war sien Nam. Eenes Dags seggt de König von Spanien to em: „Kolumbus," seggt he, „möchst du nich so fründlich sien, un Amerika entdecken?"

„Och ja," meent Kolumbus, „dat kummt mi just to Paß. Ick bin ja doch Kolumbus."

„Denn gew ick di 'n Schipp," seggt de König, „sett di dor eens up un fahr los!"

Good so wiet. Kolumbus geiht an Bord, 'n paar annere ook, un nu seilen sie af. Na dree Dagen kummt de Stürmann von de Back na Kolumbus sien Kajüt un seggt: „Kolumbus, ick seh noch keen Land vorut."

„Dat Ei steiht ook noch nich," knurrt Kolumbus, „fahr man to!"

Den annern Dag löppt de Stürmann wedder to Kolumbus in de Kajüt. „Du, Kolumbus, ick kann noch ümmer keen Land vorut utmaken!"

„Dat Ei steiht ook noch nich," brummt Kolumbus, fahr man to."

Up de Art geiht dat nu son tein Dag wieder. Dor kummt de Stürmann antosegen: „Kolumbus, ick hew Land in Sicht!"

„Hew ick dat nich ümmer seggt?" schreit Kolumbus, „mien Ei steiht ook."

Als se dann nu bold darup bi Land Anker schmieten, loopen an'n Strann brune Keerls rüm.

„Gooden Morgen!" seggt Kolumbus, „mit Verloof; is düt Amerika?"

„Dat stimmt!" gröhlen die Brunen.

„Un sün ji de Indianers?"

„Jawoll, dat sünd wi. Un du büst woll Kolumbus?"

„Stimmt upfallend," seggt Kolumbus.

„Dunnerkiel!" brüllen de Indianers, „nu sünd wi entdeckt."

Tote reden nicht.

Der Motorwagen - Händler traf einen Leichenbestatter, dem er einige Zeit vorher eine schon gebrauchte Car verkauft hatte.

„Na, Lane, fragte der Händler, „wie geht es denn mit der Car? Alles in Ordnung?"

„Je nun", meinte der Leichenbestatter, „anfänglich machte mir das Ding Scherereien. Da gebrauchte ich es als Trauerkutsche, wissen Sie, Leidtragende und ihre Freunde zu fahren, und die wollen in ihrem Gram nicht so aufgeschüttelt werden. Aber jetzt verwende ich die Car als Leichenwagen, und seitdem ist mir noch keine Klage zu Ohren gekommen."

— **Triftiger Grund.** Frau (zu einem Bauern): „Sie sind aber mit Ihrem Brennholz schön teuer!"

Bauer: „Ja. . . dös hat auch bei mir im Sommer an Kommerzienrat gehackt."

Eine Tugend gibt es, deren sich kein Mensch rühmen kann. — Und welche? — Die Bescheidenheit. Denn rühmt er sich ihrer, so besitzt er sie nicht mehr.

— Unter Backfischen. — „Du, sag' mir nur, wie schmeckt denn eigentlich so ein Kuß von einem Leutnant?" — „Na, das ist ungefähr so, wie wenn man Schlagsahne ißt und dabei elektrisiert wird."

— Ueberall ist heute, am letzten Tage, der Andrang des Publikums, welches vierprozentige Freiheitsbonds in viereinviertelprozentige umwandeln will, groß, namentlich in Washington.

Verlangt Schadenersatz.

Behauptet, daß man sie um die Nährgelder zu bringen versuchte.

Frau Mary Gottschalk verklagte heute ihren Gatten, Henry, gegen welchen sie am 9. September d. J. eine Klage auf bedingte Scheidung anhängig machte, sowie Wm. Gottschalk und A. C. Ehman auf $10,000 Schadenersatz. Sie behauptet, daß die Genannten sich miteinander verschworen, um sie um die ihr gesetzlich zustehenden Nährgelder zu bringen.

Anton Voit klagte auf Scheidung von seiner Gattin Maria, mit der er im Jahre 1905 in Bromberg in Posen die Ehe einging. In der Klageschrift heißt es, daß sie ihm im Jahre 1903 mit einem Manne namens Blas die Treue brach. Der Ehe sind drei Kinder entsprossen, von denen sich noch zwei am Leben befinden.

* In ihrer Wohnung Nr. 2529 Süd Spaulding Avenue fiel die 71jährige Barbara Koska die Treppe hinunter. Sie erlitt einen Schädelbruch und starb nach wenigen Minuten.

* Im Wartesaal des Bahnhofes der Grand Zentralbahn wurde in einem Körbchen ein ungefähr drei Wochen alter Säugling weiblichen Geschlechts aufgefunden und von der Polizei nach dem St. Vincenz Waisenhaus geschafft.

Kleine Kriegsdepeschen.

In kanadischen Diensten gefallen.

Ottawa, Ont., 9. Nov. In der heutigen kanadischen Verlustliste werden neun Amerikaner aufgeführt, darunter aus dem Mittelwesten: Gefallen, W. A. Waltonbaugh, Coudray, Wis., A. Harvey, Curran, Mich.; vermißt, F. Posett, Chicago; verwundet und vermißt, T. M. Ginn, Chicago; verwundet, G. Wallard, Spring Valley, Ill.

Lagerfeuer als Wahrzeichen.

Washington, 9. Nov. In einem Park in der Nähe des Weißen Hauses werden Montagabend als Zeichen der Kriegsarbeitsbewegung in der Bundeshauptstadt 48 Lagerfeuer, eines für jeden Staat, von weiblichen Kriegsarbeitern aus den verschiedenen Staaten angezündet werden, und die Gattinnen der Kongreßmitglieder jener Staaten werden die Gäste empfangen. Der Präsident wird vom Weißen Hause aus das Schauspiel in Augenschein nehmen.

In Gefangenschaft.

Washington, 9. Nov. Das Kriegsamt gab heute eine weitere längere Liste von amerikanischen Soldaten in deutscher Kriegsgefangenschaft bekannt. Die meisten sind aus dem Osten: Price Lory, Marion, Ill.; Walter Houghton, Manitowoc, Wis.; Otto Gaard, Ruthven, Ja.; Styles Radcliffe, 422 Nord State Str., Chicago.

STATE BANK OF CHICAGO
La Salle und Washington Str.

Kurzer Bericht, 2. November 1918.

Bestände:

Darlehen u. Diskontos	$25,832,347.49
Ueberzogen	9,762.18
Aktien der Federal Reserve Bank of Chicago	135,000.00
Ver. Staaten Liberty Bonds	6,715,979.54
Andere Bonds	1,275,054.65
Verbindlichkeiten an Kunden unter Akzepten	674,383.00
Baar und fällig von Banken	7,909,763.48
	$42,552,290.34

Verbindlichkeiten:

Kapital	$1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,000,000.00
Unverteilte Profite	1,168,283.01
Reserviert für Zinsen u. Steuern	328,000.00
Unbezahlte Dividenden	555.00
Akzepte	674,383.00
Rechnungen zahlbar an Federal Reserve Bank	1,000,000.00
Einlagen	34,881,069.33
	$42,552,290.34

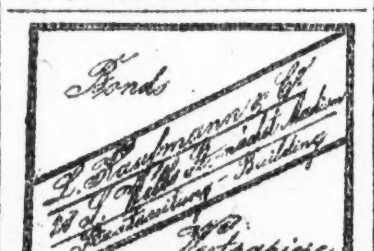
Zinsen gewährt auf Spar-Einlagen. Eure Geschäfte erwünscht.

Beamte.

Leroy A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Vizepr. und Kassirer.
C. Edward Carlson, Vizepräsident.
Walter J. Cox, Vizepräsident.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
Austin J. Lindstrom, Hilfskassirer.
Joseph F. Notheis, Hilfskassirer.
Samuel C. Knight, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David R. Barker,
J. J. Dau, Vorsitzender Reid, Murdoch & Co.
Leroy A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
A. Lanquist, Präs. Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eig. der Peterson Nursery.
Chas. Piez, Präsident Link-Belt Company.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.



o120cod*

Baar für Government Bonds
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larabee Straße, nahe North Ave.
Offen 8 vorm. bis 9 Uhr abends; Sonntags von 10 bis 1 Uhr. 4nov X*

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle und Jackson Strasse. CHICAGO.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 2. November 1918.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Wertpapiere	$29,582,779.63	
Zeit-Darlehen auf Wertpapiere	24,462,911.90	
Darlehen auf Grundeigentum	3,608,947.86	
Andere Darlehen	12,333,818.61	$69,988,458.00
Vereinigte Staaten Schuldscheine		2,404,500.00
Kundenschulden auf Akzepte		3,500,000.00
Bonds und andere Sicherheiten		26,136,630.93
Baargeld und Wechsel		16,218,642.16
		$118,248,231.09

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$5,000,000.00
Ueberschuß-Fond		11,000,000.00
Unverteilte Profite		803,864.11
Rechnungen zahlbar an die Federal Reserve Bank von Chicago		2,390,000.00
Kontingent-Konto		500,000.00
Unbezahlte Dividenden		1,460.00
Reserviert für Steuern und Zinsen		840,000.00
Akzepte		3,500,000.00
Sicht-Einlagen	$46,941,992.49	
Zeit-Einlagen	47,270,914.49	94,212,906.98
		$118,248,231.09

Beamte:

John J. Mitchell, Präsident.
Fred'k T. Haskell, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Vizepräsident.
Henry A. Blair, Vizepräsident.
Jas. C. Hutchins, Vizepräsident.
Eugene M. Stevens, Vizepräsident
J. J. Cooper, Kassirer.
F. J. Cooper, Hilfskassirer.
C. S. Layman, Hilfskassirer.
J. W. Knight, Hilfskassirer.
David Grant, Hilfskassirer.
W. H. Geddes, Hilfskassirer.
C. F. Monahan, Hilfskassirer.
J. M. Mills, Hilfskassirer.
William H. Henkle, Sekretär.
F. M. Sills, Hilfssekretär.
F. F. Taylor, Hilfssekretär.
Morris Berger, Hilfssekretär.
William L. Roß, Manager des Bond-Department.

Direktoren:

Henry A. Blair.
Stanley Field.
Frederick T. Haskell.
James C. Hutchins.
Chauncey Keep.
Charles H. Markham.
John J. Mitchell.
John G. Shedd.
Frank D. Stout.
Edward F. Swift.
Charles H. Schweppe.

1857 — THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO — 1918

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 2. November 1918.

Bestände

Darlehen und Disconnts		$72,985,867.63
Ver. Staaten Bonds und Zertifikate		498,916.00
Andere Bonds und Hypotheken		10,263,942.18
Aktien in der Federal Reserve Bank		360,000.00
Kundenschulden unter Kreditbriefen		7,142,185.00
Kundenschulden unter Akzepten		6,556,029.95
Baar und fällig von Reserve Bank	$9,996,026.38	
Fällig von anderen Banken und Bankiers	11,084,966.09	
Checks fürs Clearing House	3,118,566.65	24,199,559.12
		$122,006,499.88

Verbindlichkeiten

Kapital	$3,000,000.00
Ueberschuß	9,000,000.00
Unverteilte Gewinne	979,860.76
Reserviert für aufgelaufene Zinsen und Steuern	697,157.90
An die Federal Reserve Bank zahlbare Rechnungen	1,902,500.00
Verbindlichkeiten unter Kreditbriefen	7,339,940.41
Verbindlichkeiten unter Akzepten	5,814,969.00
Depositen	93,272,071.81
	$122,006,499.88

Departements

Handel—Sparbank—Trust—Bond—Farmdarlehen — Ausländisches Geschäft.

Direktoren:

Frank H. Armstrong, Präsident von Reid, Murdoch & Co.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist
R. T. Crane jr., Präsident der Crane Company
Henry P. Crowell, Präsident der Quaker Oats Company.
Hale Holden, Regional Director U. S. Railroad Administration.
Marvin Hughitt, Vorsitzender der Chicago & Northwestern Railway Co.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnels, Präsident Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender von Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident von Marshall Field & Co.
Orson Smith, Vorsitzender
James P. Soper, Vizepräsident der Soper Lumber Company.
Maj. A. A. Sprague, U. S. Armee.
Moses J. Wentworth, Kapitalist

Beamte:

Orson Smith, Vorsitzender des Board.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Frank G. Nelson, Vizepräsident.
John E. Blunt jr., Vizepräsident.
C. E. Estes, Vizepräsident.
F. W. Thompson, Vizepräsident.
H. G. P. Deans, Vizepräsident.
P. C. Peterson, Kassirer.
John J. Geddes, Hilfskassirer.
F. E. Loomis, Hilfskassirer.
Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär.
G. F. Hardie, Manager Bond Department.
C. E. Abrams, Hilfs-Manager d. Bond-Dept.

112 WEST ADAMS STRASSE, CHICAGO

Mechanics and Traders State Bank

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 8. November 1918.

Bestände:

Darlehen und Diskontos		$1,037,149.71
Wechsel - Darlehen		229,241.70
Möbel und Einrichtung		427.70
Aktien in Federal Reserve Bank		7,500.00
Liberty Loan Bonds	$137,355.00	
Bonds	146,180.67	
Baar und fällig von Banken	373,666.84	857,202.51
Zusammen		$2,131,521.62

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Unverteilte Gewinne	34,111.45
Reserviert für Steuern u. Zinsen	7,043.08
Einlagen	1,840,367.09
Zusammen	$2,131,521.62

Beamte:

Calvin F. Craig, Präsident.
Wm. R. Dawes, Vizepräsident.
Norton F. Stone, Kassirer.
Frank W. Collins, Hilfskassirer
Elmo Stevenson, Sekretär

Einlagen—7. November, 1917... $1,634,280.30
Einlagen—7. November 1918... 1,840,367.09

Mitglied des Federal Reserve Systems.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Corn Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. o18mifafon*

Mid-City Trust and Savings Bank
Chicago.

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 2. Nov. 1918.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,938,835.65
Ueberzogen	648.05
Bonds und Anlagen	101,816.46
U. S. Liberty Bonds und Schulden - Zertifikate	984,005.00
Möbel und Einrichtungen	20,102.00
Bankgebäude	149,000.00
Baar an Hand und fällig von Banken	1,296,500.82
Zusammen	$6,490,907.97

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$500,000.00
Ueberschuß	200,000.00
Unverteilte Gewinne	31,454.42
Unverdientes Diskonto	25,924.68
Reservirt für Zinsen und Steuern	37,191.73
Einlagen	5,696,337.14
Zusammen	$6,490,907.97

Zunahme der Einlagen in 7 Jahren, wie durch die Berichte des Staats-Auditors gezeigt wird:

1. Sept. 1911	$1,209,921
4. Sept 1912	2,312,995
21. Okt. 1913	2,694,266
1. Juli 1914	2,764,977
10. Nov. 1915	2,807,559
12. Sept. 1916	3,524,557
12. Sept. 1917	4,315,933
1. Nov. 1918	5,696,337

Eröffnet ein Konto in dieser wachsenden Bank.
Direktes Mitglied der Chicago Clearing House Association.

Liberty-Bonds
und alle anderen Wertpapiere
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5, Sonntags 10—12 nov0*2

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. Youth Temple. „Das Kätchen von Heilbronn."
Auditorium. — „Oh, Boy!"
Cohans Grand. — „A Tailor-Made Man."
Colonial. — „Jack o' Lantern."
Cort. — „Lombardi Ltd."
Garrick. — „Rock-a-Bye Baby."
Illinois. — „Flo-Flo".
La Salle. — „Oh Look!"
National. — „The Thirteenth Chair".
Olympic. — „Three Faces East."
Playhouse. — „The Rotters."
Powers'. — „Happiness".
Princeß. — „The Little Brother."
Studebaker. — „A Cure for Curables."
Woods'. — „The Crowded Hour."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzniepp, 715 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Sears, Roebuck and Co.

bedürfen der Dienste von

Männern von 18 bis 50 Jahre.

Truckers, Receivers, Warehouse Männer, Packers, Relay Men, Taglöhner, Porters.

Erfahrung ist nicht notwendig. Dauernde Stellungen.

Sears, Roebuck and Co., Homan Ave. und Arthington Straße, 3942 West 26. Straße, oder 1113 Milwaukee Avenue. 3nv1wX

Automobil-Wäscher

verlangt; müssen Erfahrung haben; stetige Plätze; guter Lohn zu Anfang. Zu erfragen in der Office des Superintendenten.

Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Schlächter, um im Packing House zu arbeiten. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str. dofrsa

Nebenverdienst: Herren mit Bekanntenkreis oder Verkaufstalent können $100 und mehr die Woche verdienen ohne Berufsstörung. Hochbezahlte Lebensstellung späterhin, wenn gewünscht. Schreiben Sie um Auskunft an O. 2218 Abendpost. sa—di

Verlangt: Erfahrener Loom Fixer für Nacht-Schicht; stetige Arbeit und guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. fason

Verlangt: Arbeiter an Holzarbeit-Maschinen; guter Lohn und stetige Arbeit. W. K. Cowan Furniture Co., 401 N. Lincoln Str. 9nov1wX

Verlangt: Mehrere Carpenters. 3435 Cortland Str., Ecke Ballou. fason

Verlangt: Nüchterner Mann für Porterarbeit; gutes Heim und stetiger Platz. 822 W. Erie Str. frsa

Verlangt: Janitor für Buchbinderei-Dept. Calloghan & Co., 401 East Ohio Str. 9nov1w

Verlangt: Butchers, Tag und Nacht; Stückarbeit; stetiger Platz. 2226 S. La Salle Str. fasonmo

Verlangt: Sofort, Lunchmann. 4601 S. State Str. frsa

Verlangt: Porter für Saloon. 1246 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Mann für leichte Fabrikarbeit; mit Kenntnis von Varnishing vorgezogen. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Litho Preß Feeder für Metall Printing Preß; stetige Stellung. 312 So. Hamilton Ave. frsafon

Verlangt: Aelterer Mann, verheiratet, für leichte Haus- und Gartenarbeit. Freie Wohnung, 3 Zimmer und Badezimmer, modern, und mäßiger Lohn. 1035 S. Wisconsin Ave. Oak Park. Tel. Oak Park 4749. didosa

Verlangt: Porter, auch zum Geschirrwaschen. 147 North Dearborn Str.

Verlangt: Schneider, „all around" Mann, stetige Arbeit. 6409 N. Clark Str. fason

Verlangt: Mann, bei der Janitorarbeit zu helfen. 674 W. Madison Str.

Verlangt: Mann, in Hotel zu arbeiten und Heizanlage zu besorgen. 601 S. Wabash Ave. fasonmo

Verlangt: 2 Holzdrechsler. Sonntag morgen vorzusprechen. 2121 Walton Str.

Verlangt: Saloonporter. 501 N. Clark Str. fason

Verlangt: Guter Mann als Nachtporter. — 4 W. Van Buren Str. fason

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 5037 W. 29. Place, Hawthorne, Ill.

Verlangt: Junger Mann im Shipping Room mitzuhelfen; muß Wagen fahren können; $19 wöchentlich. The Vienna Model Bakery, 1040 Vernon Park Pl., nahe Harrison und Morgan Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. Guter Lohn. 2234 West 21. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Marquette Restaurant. $13 wöchentlich, Zimmer und Board. Northwestern Depot.

Verlangt: Starker Junge um in der Apotheke mitzuhelfen. 23 No. Wabash Ave. famo

Verlangt: Feuermann. Zu erfragen beim Engineer, 500 S. Throop Str.

Verlangt: Aelterer, zuverlässiger Mann für allgemeine Saloonarbeit. 227 West So. Water Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter für Bäckerei in Restaurant. $15 und Mahlzeiten. 21 North Dearborn Str.

Verlangt: Junger oder älterer Mann für allgemeine Arbeit in Restaurant und Saloon. 820 N. Clark Str. Turner Hall. frsafo

Verlangt: Mann für leichte Nachtarbeit, muß Dampfkessel besorgen können. Mr. Frech. John Kranz, 19 W. Randolph Str. frsafo

Verlangt: Mitteljähriger Mann für leichte Fabrikarbeit; einer, der willens ist zu lernen, erhält stetige Stellung. Hohenadel Brothers, 327 W. Adams Str. frsafon

Verlangt: Erfahrener Mann für Porterarbeit; Gehalt $15 die Woche und Board. Keine Sonntagsarbeit. 321 S. Dearborn Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Saloonporter; guter Lohn; stetige Arbeit. 4134 North Ave. 7nov1wX

Verlangt: Lediger Schuhmacher, guter Lohn, stetige Arbeit; 50 Meilen westlich von Chicago. Briefe an: John Hoyhn, Huntley, Ill. dofrsa

Verlangt: Lediger Mann, der Pferde besorgen, pflügen und melken kann und willens ist, noch im Hause zu helfen. Adr. Altenheim, Forest Park, Ill. Tel. Forest Park 136. dofrsa

Verlangt: Lediger Feuermann, der Reparaturen an Dampfheizung, Dampf- und elektrische Maschinen, elektrisches Licht und Plumbing versteht. Adr. mit Lohnansprüchen an Altenheim, Forest Park, Ill. Tel. Forest Park 136. dofrsa

Verlangt: Jungen von 16—18 Jahren, in einer Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen 116 W. Superior Straße. 6nb1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Sears, Roebuck and Co.

offerieren

Spezielle Gelegenheiten

Knaben und jungen Männern im Alter von 14 bis 17 Jahren.

Laufburschen, Orderfillers, Wrappers, Light Stock.

Erhöhung des Lohnes in drei Monaten, weitere Erhöhung in sechs Monaten. Sehr guter Anfangslohn und vorzügliche Aussichten für die Zukunft.

Sears, Roebuck and Co., Homan Ave. und Arthington Straße, 3942 West 26. Straße, oder 1113 Milwaukee Avenue. 3nb1wX

Verlangt: Keller-Männer, um in Packinghouse zu arbeiten; guter Lohn. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Klempner; guter Lohn für Leute mit Erfahrung an Luftröhren-Arbeit. 216 N. Washtenaw Avenue. 3nov*X

Verlangt: Möbelschreiner; guter Lohn und stetige Arbeit. W. K. Cowan Furniture Co., 401 N. Lincoln Str. 9nb1wX

Verlangt: Pelzzuschneider! Wenn Sie erstklassiger Mann sind und eine ungewöhnliche Gelegenheit wahrnehmen wollen, Arbeitsverhältnisse bester Art, Gehalt ohne Beschränkung für passenden Mann, so sprechen Sie vor im Hotel La Salle. Fragt nach Mrs. Silberstein, Samstag zwischen 6 und 8 Uhr abends oder Sonntags zwischen 12 und 2 nachmittags. fason

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit im Saloon. 1958 Larrabee Str.

Verlangt: Cabinet Makers. Hartmann Sanders Co., 2155 Elston Avenue.

Verlangt: Backsteinleger und Arbeiter für Schornsteinbau. 954 No. Winchester Straße. Telephon: Humboldt 7228.

Verlangt: Verheirateter Mann, um Pferde und Geschirr zu putzen und in Barn zu arbeiten. $18 die Woche und 5 Zimmer Flat frei. 3121 N. Halsted Str. fason

Verlangt: Weinküfer für allgemeine Kellerarbeit. Muß bewandert sein. Anmeldungen an Adr. M. 1894. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit für den richtigen Mann. 1804 Addison Str., nahe Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mann, in Färberei zu helfen.— 1544 W. 51. Str. frsafon

Verlangt: Porter für Saloon, der mittags am Tisch aufwarten kann; kein Bartenden; $16 und Essen. 469 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Aelterer Mann, morgens u. abends Vieh zu füttern, auf Farm, 15 Meilen von Chicago; allein wohnen. 4836 N. Spaulding Avenue. frsa

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1825 West Chicago Ave. frsa

Verlangt: Eisenarbeiter an Treppen und Store-Fronts in Shop. 5814 S. Wood Str. frsa

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Saloonporter. 1528 N. Clark Str. frsafon

Verlangt: Radio-Schleifer für Kugellager. 5051 W. Lake Str. frsafon

Verlangt: Porter. 1956 Irving Park Blvd. mi—sa

Verlangt: Zweiter oder Pastry-Koch; keine Sonntagsarbeit. Kleins Restaurant, 304 Jackson Blv.. 6nb1wX

Verlangt: Erster Klasse Butcher für große Farm, in Schlachthaus zu arbeiten, Hühner zu schlachten und andere allgemeine Arbeit. Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Libby, McNeill & Libby, South Water Str. Fragt nach Mr. Deister. 5nb1wX

Verlangt: Arbeiter für Lumber Yard; guter Lohn; bezahle jeden Abend. Nachzufragen in 2301 S. Crawford Ave., nahe Ogden, und 1737 Wellington Ave., nahe Paulina. 5nb1wX

Verlangt: Knaben um Bürstenmachen zu erlernen. $10 per Woche während der Lehrzeit; können bei Stückarbeit $15 bis $25 per Woche verdienen. 1311 N. Robey Str. 4nov1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig. 2114 Ogden Avenue. 2nov2wX

Verlangt: Porter, muß auch etwas bartenden können. 426 Sherman Str. 4nb1wX

Verlangt: Junger Mann, Printer, an Gordon Preß, Holzdrucken. 116 West Superior Straße. 6nb1wX

Verlangt: Buchbinder; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 5nb1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann als Hausmann und Janitor zu arbeiten! Referenzen. 5028 Ellis Ave. fason

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht stetige Stellung. M 1407 Abendpost. fason

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Arbeit als Counterman oder Short Order Koch. Adr.: M 1423 Abendpost. frsafon

Gesucht: Hausmann und Porter, versteht auch zu kochen, sucht Stellung. Head, 1386 W. Randolph Str. frsa

Gesucht: Aelterer oder jüngerer Mann für allgemeine Arbeit im Saloon und Restaurant. Kann Kellnergeschäft lernen. 820 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und älter, für leichte Arbeit in Kistenfabrik; 25 Cents die Stunde; gute Arbeitsverhältnisse; Cars fahren bis zur Tür der Anlage. 452 E. Illinois Str., nahe Municipal Pier. frsafon

Verlangt: Köchin für Restaurant; stetiger Platz; $20 die Woche zu Anfang; muß backen können. 1568 S. Kedzie Ave. Telephon Rockwell 612. frsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Buchbinderei. Calloghan & Co., 401 East Ohio Str. 9nov1w

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; Zimmer u. Board. 1109 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Lunch-Counter und Frau für Küchenarbeit. 3952 Lake Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit; guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. frsafon

Verlangt: Eine Verkäuferin in Millers Bäckerei, 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin und Clerk in deutsch-amerikanischem Buchgeschäft. Adr.: M 1402 Abendpost. fason

Verlangt: Mädchen und Frauen um Bürstenmachen zu lernen; $10 per Woche während der Lehrzeit; können $15 bis $25 per Woche verdienen bei Stückarbeit. 1311 N. Robey Str., hinten. 4nov1wX

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Bäckerei; muß willig sein; sehr guter Lohn; modernes Zimmer; jeden anderen Sonntag und einen halben Tag in der Woche frei. 6719 Wentworth Ave.. Abends vorzusprechen. 7nov2wX

Verlangt: Gute Hand- und Maschinen-Näherinnen; guter Lohn. Nachzufragen: Stver & Co., 720 Michigan Ave. 5nb1wX

Verlangt: Waitreß. Guter Lohn. 753 North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Sears, Roebuck & Co.

wünschen

Kräftige Mädchen und Frauen

Für Arbeiten in ihren diversen Departments.

Der Anfangslohn in dem Shipping-Department für kompetente Hilfe, die Verpacken, Einwickeln und Binden von Kaufmannswaren für Briefpost-Sendungen besorgen können, ist $15.00 die Woche (5½ Tage). Rasche Steigerung im Lohn wird erzielt durch Erfahrung. Kenntnis des Englischen nicht erforderlich.

Mädchen und Frauen

Für leichte Arbeit in den folgenden Kaufmannswaren-Departments.

Jewelry, Spielsachen, Drogen, Candies, Messerwaren, Hardware, Kottons, Fancy Waren und Schuhe, Dry Goods, Stationery, Unterzeug und Strümpfe, Kleiderstoffe und Seiden, Damen-Coats und Waists.

Guter Anfangslohn wird bezahlt, und liberale Lohnerhöhung erfolgt, sobald Anpassung zur Arbeit erkennbar ist.

Temporäre Stellungen

Stehen Mädchen und Frauen offen, die halbe Tage oder Stunden-Arbeit wünschen. Vormittags oder Nachmittags, gerade nach Belieben.

Eine seltene Gelegenheit für ehrgeizige Arbeiterinnen, die keine vorherige Geschäfts-Kenntnisse besitzen.

Viele Mädchen und Frauen haben rasch Fortschritte gemacht durch die Ausbildung, die sie hier erhalten haben.

Sears, Roebuck and Co., Homan Ave. und Arthington Straße, 3942 West 26. Straße, 1113 Milwaukee Avenue. 3nb1wX

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. Nachzufragen 843 Drexel Square, 2. Apt. frsafon

Verlangt: Scheuerfrauen für Samstag. Sprecht vor: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. do—sa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 959 Diversey Parkway. fason

Verlangt: Haushälterin, gutes Heim; eine die ungarisch spricht, vorgezogen. Zu erfragen: 2050 Dayton Str., 1. Flat. fason

Verlangt: Geschirrwäscherin und Köchin bei Nacht. 511 West North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit, 2 in Familie, Empfehlungen. 5009 Ellis Ave. fason

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit; eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht; während des Tages vorzusprechen. 635 Webster Ave., 1. Apartment. fason

Verlangt: Haushälterin, 2 in der Familie; guter Lohn; gutes Heim. 1312 North Kedzie Ave., 1. Floor, 'Phone: Belmont 8281.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 716 Bittersweet Ave., 1. Apartment. 'Phone: Wellington 6972. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Waschen und Bügeln. 447 Oakdale Ave., 2. Apartment. fason

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Reinigungsarbeiten. Stag Hotel, 1013 Madison Str. fason

Verlangt: Kompetentes, ehrliches, zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei Erwachsenen; keine Wäsche; hübsches, komfortables Heim; Lohn $8; Referenzen verlangt. Samstag abend oder Sonntag morgen vorzusprechen. 3751 Ellis Av.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; Sonntags frei. 4959 S. Ashland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen; $14 die Woche. 3848 Cottage Grove Ave., 2. Flat. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. D. Kalb, 2934 Logan Blvd. Tel. Albany 3044. fason

Verlangt: Aeltere Frau, kann Kind mitbringen, bei Witwer und Tochter. 5539 S. Ashland Ave. Werner. fason

Verlangt: Haushälterin für 2 alte Leute, gutes Heim. 1312 N. Kedzie Ave., 1. Floor. Tel. Belmont 8281.

Verlangt: Gutes Mädchen oder junge Frau für Haus- und Küchenarbeit; kein Waschen; guter Lohn. Stunden von 8 bis 5 oder kann ganz dableiben. 2024 S. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 3625 Douglas Blvd., 1. Flor. 3nov1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. $10 die Woche, keine Wäsche. 3023 Warren Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; $8 die Woche. 3857 Southport Avenue. 5nb1wX

Verlangt: Businesslunchköchin und starkes Mädchen für Roominghaus; kurze Stunden; guter Lohn. 426 Sherman Str. 4nb1wX

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen in kleinem Restaurant in Tausch für Board für Gatte und möbliertes Zimmer. 817 N. Clark Str. fason

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen, kein Kochen; Sonntag den ganzen Tag frei; guter Lohn. Kommt oder schreibt. Mrs. Wm. Hopkinson, 306 S. Taylor Ave., Austin. Madison oder Lake Str. Car bis Austin, zwei Blocks westlich. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, keine Kinder, kein Kochen; gute Heimat. 4923 Vincennes Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit; muß eine Kranke bedienen. 1169 Eddy Str. Tel. Wellington 7847. frsafon

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen und für Küchenarbeit. 820 N. Clark. Turner Hall. frsafon

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn; kein Waschen. Telephon Monticello 3017. 3341 Ainslie Str. E. P. Tuber. 8nb1wX

Verlangt: Frau, um für kleine Familie Wäsche nach Hause zu nehmen. Vorzusprechen nach 7 Uhr abends. 2151 Sedgwick Str., 1. Apt. frsa

Verlangt: Haushälterin, um Kinder zu versorgen. 4900 Michigan Ave. Tel. Oakland 2639. frsafon

Verlangt: Frau, 50 bis 65 Jahre alt, bei der Hausarbeit zu helfen und auf kleines Baby zu achten. Tel. Humboldt 2042. 1721 N. Talman Ave., nahe North Ave. frsafon

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang für kleines, erstklassiges Roominghaus; muß Telephon verstehen; nur solche ohne Anhang, welche gutes, stetiges Heim wünscht, braucht vorzusprechen. 3264 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Deutsche Frau für gewöhnliche Hausarbeit, zwei oder drei halbe Tage die Woche. 5335 Princeton Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Frau, um für eine Familie von nur zwei Personen in einer Vorstadt Chicagos den Haushalt zu führen. Muß willens sein, meiner kränklichen Schwester Handreichungen zu tun; keine Wäsche. Henry Buhe, Homewood, Ill. Box 137. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie; guter Lohn. Auch Waschfrau für Dienstags. 4745 N. Washtenaw Ave., 1. Apt. frsafon

Verlangt: Frau zum Reinmachen einen Tag jede Woche. Bäckerei, 713 Wrightwood Ave., nahe Burling. frsa

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen; eine dauernde Stellung und gutes Heim bei gutem Lohn. Zimmerman, 7022 Merrill Ave. Tel. Hyde Park 2106. frsafon

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen als Hilfe im Hause und in der Laundry. Adr. Altenheim, Forest Park, Ill. Tel. Forest Park 136. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1347 Granville Ave., 2. Apartment. 'Phone: Sunnyside 5666. dofrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit; guter Lohn. 1217 So. Sangamon Str. 7nov1wX

Verlangt: Mädchen, Hausarbeit, drei in Familie, guter Lohn, schönes Zimmer, mit Bad, gutes Heim. Nachman, 5233 Greenwood Ave., 2. Flat. do—son

Verlangt: 2 Geschirrwäscherinnen, Tagarbeit, 1 für Nachts, $12 wöchentlich, auch 2. Köchin. 1602 N. Wells Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. Muß zuhause schlafen. 1162 Diversey Parkway. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn und gutes Heim. Leviton, 2423 Kedzie Blvd. Tel. Albany 7441. 4nv1wX

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin, die etwas backen kann, für Restaurant 233 E. 55. Str., nahe Hochbahnstation. Tel. Wentworth 3834. 6nb1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Einfache ältere Wittwe wünscht Arbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; sofort persönlich vorzusprechen. 1632 Mohawk Straße, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht ein gutes Heim, wenig Lohn. 1703 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze, 2 Tage oder halbe Tage. 6312 Addison Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau in den 50er Jahren sucht eine Haushälterinstelle bei einer Witwerfamilie oder privat; versteht alle Hausarbeiten. Teleph. Columbus 771. frsa

Stellungen suchen: Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aelteres Ehepaar wünscht Stelle als Janitor; 7 Jahre am letzten Platz. Adr.: M 1408 Abendpost. fason

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 9nov1mX

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel.: Lincoln 5147. 12sp,misafon*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Hemorrhoidal Salbe gegen blutende und blinde Hämorrhoiden 50c und $1.00. — Suitich Krampf-Salbe gegen Adernerweiterung, Adernverknotung, $1.00 und $2.00.— Rheumaticura, das einzige Naturmittel gegen Gicht, Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, $1.75, 3 Flaschen $4.50.— Begale's Magenpulver, ein erprobtes Mittel gegen chronische Magenkrankheiten, 50c per Schachtel, 6 für $2.50. — Flusor-Pulver für Krankheiten der Frauen und Mädchen, $1.00 per Schachtel, 3 für $2.50. — Extraho, ein neues empfehlenswertes Mittel gegen Gallensteine, Nieren- und Blasenleiden, $2 die Flasche, 3 Flaschen $5. — Brust- und Lungentee gegen Husten, Lungen- und Halsbeschwerden, 50c per Schachtel, 6 für $2.50; auf Wunsch per Post zugesandt.
Begale's deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str., Chicago.

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20mz,misamo*

Weg zum Glück und Erfolg, oder: „Neugedankenlehre".—Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet. Diese Rahn'schen Vorträge finden statt im Kimball-Gebäude, 306 S. Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd., 16. Flur, Zimmer 1621. Eintritt frei. nov9,16

Gesellschaft des praktischen Christentums, 605 Belmont Ave., Ecke Broadway, 3. Floor. — Sonntag abend 7:30 Uhr Vortrag. Heilen Mittwoch abend 8 Uhr. Freunde willkommen. ok26sadidolmt

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sep,sadido*

Questionaires.

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. 1jl*X

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe, 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. 4dez,sa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20sep,sa*

Carpenter, 28-jähr. Erfahrung, Umbau, Reparaturen, Porches, Treppen, Sturmfenster, Garages, mäß. Preise, Stunde od. Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Tel. Superior 7072. 27ok,sonmidosa,1mt

Haus-Painting, Papering preiswert. Calsomining, Zimmer $3. „Hoff", Humboldt 6774. 29ok1mX

Brumliks beste deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 29ok1mX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 54 Jahre alt, mit Kindern, jüngstes 8 Jahre alt, mit eigenem Heim und Geschäft, außerhalb Chicagos, wünscht die Bekanntschaft einer evangelischen Wittwe zwecks Heirat. Adr.: M1403 Abendpost.

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir verkaufen Anzüge und Ueberzieher für Männer auf Kredit. Bezahlt während Ihr sie tragt, $1.00 die Woche. Ein großes Sortiment und billiger als andere Läden für Baar verkaufen. Versucht es und überzeugt Euch selbst. Wir nehmen Liberty Bonds.
M. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 24ok*X

Zu verkaufen: Feiner Pelzkragen (Otter), $15; Damenmantel, $4. Telephon Edgewater 8770. frsa

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, Ford Touring Car mit Extra-Radiator und Tire; gut gehalten. Nachzufragen Sonntag. Henry Aul, 3902 Kedvale Avenue. fason

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad; $16. — 2621 Florence Ave.

Zu vermieten: Hübsches 5 Zimmerflat; $10. 1740 Bissell Str. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer, vorn. 1914 Howe Straße.

Zu vermieten: 2 4-Zimmerflats. 2246 Lincoln Ave. fason

Zu vermieten: Reines, sonniges, 5 Zimmerflat; $9 monatlich. 422 Hein Place, nahe Sedgwick Str.

Zu vermieten: Großes 5 Zimmer Flat, alle Bequemlichkeiten, bestes Flat in Chicago für das Geld. 1913 N. Francisco Ave. fason

Moderne 5 Zimmer Wohnung mit Bad, Hühnerstall und großer Yard für Gemüse. 4032 N. Francisco Ave. Nachzufragen bei Radau, 651 W. North Ave. Tel. Diversey 9064. 9nov1wX
Nordwestseite Real Estate stellen — — —

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Flats, $6 bis $8. 1521—1525 No. Wells Str. Fragt nach Mrs. Hennesy, 1523 N. Wells Str., 2. Floor. fason

Zu vermieten: Zwei helle Wohnungen, jede 5 Zimmer, $7. Freie Miete bis 1. Dez. 423 Beethoven Place.

Zu vermieten: Store und 5 schöne Zimmer; $20. 1901 Barry Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Helle, 5 Zimmerwohnung, hinten; Gas und Bad. 2140 Lincoln Ave. Zu erfragen im Laden.

Zu vermieten: Helle 4 Zimmer Cottage, $9; Garage, $5. 'Phone: Englewood 1706.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat; Gas; Ofenheizung; erster Floor; $10. 1955 S. Avers Ave. Telephon: Lawndale 4982.

Vermiete dampfgeheizte 7 Zimmer; elektr. Licht. Janitor; nur $30; gute Leute. 2411 Lincoln Ave., nahe Fullerton.

Vermiete schöne 4 Zimmer, Toilet, Porch; $12. 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. fason

Zu vermieten: Fünf reine Zimmer, Gas, Bad, Wasserheizer verbunden. 3015 N. Racine Ave. fason

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, neu dekoriert, billig. 3331 Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, Bad, Gas, $8. 1859 Cleveland Ave. fasomo

Zu vermieten: Garage für zwei Maschinen und Bäcker-Shop. 1711 N. Kimball Avenue. fasomo

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, große Attic und Porch, $20. 2416 Orchard Str. fason

Zu vermieten: Helle 6-Zimmer-Wohnung mit Gas, $18. W. Bausch, 2015 Seminary Ave. 9nov1wX

Zu vermieten: Drei helle, reine Zimmer, Gas und Bad, $12. 302 Goethe Str. fason

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer. 3141 No. Paulina Str., nahe Belmont Ave. fason

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $15. — 1743 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. 9nov1wX

Zu vermieten: 1653 Vine Str., 6 Zimmer u. Bad, schön und rein, $15 den Monat, ebenfalls zwei 3 Zimmer Flats, $8 das Flat.

Zu vermieten: 1521 Wieland Str., 5 Zimmer Cottage, Toilet, Gas und Yard, $6 den Monat, mache alle Reparaturen. Eigentümer Telephon: Lincoln 6108.

Zu vermieten: 4 schöne helle reine Zimmer, mit Toilet. 2123 Osgood Str., nahe Garfield. fason

Zu vermieten: Vier helle Zimmer mit Bad, $14. 1718 Nelson Str. fason

Zu vermieten: Drei schöne helle Zimmer und Toilet, Gas und Electric, möbliert oder leer, nahe 2 Carlinien, an ein paar ruhige Leute. 1233 W. 73. Place, nahe Racine Ave. frsa

Zu vermieten: 6 Zimmer, $10, mit Gas, Toilet und Bad. Nachzufragen 2415 Taylor Str.

Zu vermieten: Drei schöne helle Zimmer, elektr. Licht und Gas, an einzelne Frau. 2114 Fremont Str. Anzusehen Sonntag zwischen 10 und 12. frsa

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flat, $13; helle Ecke. 1657 N. Sawyer Ave. frsa

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmerwohnung, Bad, $12. 4110 N. Robey Str. dofrsa

Zu vermieten: Schöne helle 4-Zimmer-Flats, $8 bis $10. 1663—1705 Dayton Str. Auch Stall zu vermieten, $4. Schlorff. 6nb1wX

Zu vermieten: Vier Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, 1. Floor; $10 monatlich. 3711 So. Halsted Str. 3nov1wX

Zu vermieten: Laden und Zimmer, $15 monatlich. Großes, helles Zement-Basement; für irgend ein Geschäft passend. 3711 So. Halsted Straße. 3nov1wX

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann. Telephon: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Vermiete reine, warme Zimmer. 2130 Fremont Str. fason

Vermiete Haushaltungszimmer und möblirte Zimmer. 1707 No. Halsted Str. 9nb1wX

Zu vermieten: Helles freundliches Zimmer bei alleinstehenden Leuten. Bad. 1808 Cleveland Ave.

Mann findet gute Board und Zimmer bei deutsch-ungarischer Frau. 422 North Ave., 3. Floor. Phone Lincoln 4655.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit oder ohne Kost. Separater Eingang. 705 North Ave., oben.

Zu vermieten: Bei Witwe, 2 oder 3 Zimmer, ziehe ältere Dame vor, gutes Heim. 1821 Kedvale Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer mit Board, bei Witwe, 5212 S. Loomis Str., 2. Flat. fason

Verlangt: Ein Roomer. 678 N. Sangamon Str., zwischen Huron und Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Schönes Haushaltungszimmer; elektrisches Licht und Dampf. 222 Wisconsin Str. fason

Zu vermieten: Helles, sauberes Zimmer, $1.50. 307 North Ave.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit erster Klasse ungarischer Kost. 817 N. Clark Str., im Restaurant. fason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an Herrn $3, und $1.75 für kleineres Zimmer. — 307 Wisconsin Str. fason

Zu vermieten: Möblierte Zimmer mit Dampfheizung, Bad, Gasofen in jedem Zimmer. — Preis $2.25 bis $3.25. 1431 Ogden Ave. und Union Park. 9novfasondifrson

Zu vermieten: Schöne Zimmer, passend für ein oder zwei Personen; auf Wunsch Board. Piano; gute Carverbindung. 18 W. Goethe Str., nahe State. midosa

Vermiete möblirtes Zimmer. Dampfgeheizt. 1707 North Park Ave., 2. Floor. misafon

Zu vermieten: Schönes warmes Zimmer. Elektrisch, Phone, Bad, alle Bequemlichkeiten, $2.50. 932 N. La Salle Str. dosa

Vermiete Vorderzimmer. Dampf, elektrisches Licht, $3. 1523 N. La Salle Str., Flat D. frsa

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer, $1.50; großes schönes Haushaltungszimmer, $3. 2047 Dayton Str. 8nb1wX

Frau sucht Roomers. 1606 N. Halsted Str. 7nov1wX

Zu vermieten: Frontzimmer, Bad und Telephon. 540 W. North Ave. Tel. Lincoln 2160.

Zu vermieten: Schön möblierte Haushaltung und einzelne Zimmer. 2107 N. Clark Str. Telephon Lincoln 231. di—sa

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Junger Deutscher sucht nettes, gemütliches Zimmer an der Nordseite, mit Telephon und Bad; nahe North Ave.; möglichst separater Eingang; Preisangaben erbeten. Adr.: M 1898 Abendpost.

Mann will Schlafzimmer, mit Küchenbenutzung, in kleiner Familie oder bei Witwe. Adr.: M 1891 Abendpost.

Junge Frau mit 4jährigem Mädchen, im Geschäft tätig, wünscht Zimmer, womöglich mit Board, nahe Diversey und Clark. Mrs. Diezel, 2744 N. Clark Str. Telephon Diversey 8890.

Zu mieten gesucht: 1 oder 2 Zimmer mit Kochgelegenheit in der Nähe von Southport und Lincoln Ave. Adr. T. A. 367 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nur Samstag! Großer Verkauf in Fur Trimmings, Skins sowie fertigen Gegenständen. Billige Preise; nur Samstag. Umänderungen an neuen Furs werden schnellstens ausgeführt.
E. Toman, 3902 Broadway. 19oksafonfri1mt

Farmer hat Winterkartoffeln zu verkaufen. John Schultz, 2803 W. Lake Str. Telephon Garfield 4819. didosafon

Zu verkaufen: Aluminum Typewriter, fein für Reisen, auch 4 bei 5 Platten Camera, billig oder tausche für Etwas. Elston, 932 N. La Salle Str.. dosa

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. di—son

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, Küchen-Kabinett und andere Möbelstücke. 1631 North Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Zwei Küchenöfen mit Gaszubehör. 1819 No. Halsted Str., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Großer und kleiner Heizofen. 1635 Foster Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1718 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Acorn Kochofen mit Wasserfront. 2032 Dayton Str.

Zu verkaufen: Ganze Ausstattung von 8Zimmerflat; gut wie neu. 2202 Orchard Str., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Schöner Küchenofen mit Wasserfront, nur einen Winter gebraucht. Ruby Crown, brennt fein und backt gut, Preis $15. 1906 Madison Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig. — 1518 Mohawk Str. Haselquist. fesa

Zu verkaufen: Schönes 4 Zimmer Flat, $90. Gute Nachbarschaft. Miete $10. Verlasse Stadt. 3354 Le Moyne Str., 1. Flat. Telephon Diversey 3934. fr—mo

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 1nv1mX

Händler

Seltene Gelegenheit! Zur Deckung der Lagerkosten sind wir gezwungen, diese Woche eine prachtvolle $200 Victrola zu verschleudern, einschließlich Rekords, für nur $50 oder beste Offerte. Diese Maschine ist nur 3 Monate gebraucht worden, und nicht von einer neuen zu unterscheiden, 10jäh. geschriebene Garantie. Diese Woche verkaufen wir ebenfalls ein prachtv. 3 Stück echtes Leder Parlor Set, so gut wie neu u. in neuester Fasson. Muß besichtigt werden, um zu schätzen. Erste Offerte kauft es. Wir nehmen Liberty Bonds in Zahlung u. frei irgend wohin abgeliefert. Sprecht sofort vor. Tägl. offen bis 9 Uhr abend., Sonntags 10 bis 4.— Western Storage House, 2810 W. Harrison Str. no9,10,13,15,16,17,20,22,23,24,27,29,30 dz1,4,6,7

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$200 Phonograph (Records) verkauft zu $55 und $800 Player Piano (Style 1918) für $230. Ebenfalls allermod. Parlor Set, Dining und Schlafzimmer Sets für irgend annehmbares Angebot. 1922 S. Kedzie Ave. 9novsafondidolmt

Zu verkaufen: Phonograph; $12 kaufen meine Victor Größe. Janitor, 162 North Ave. fason

Phonograph zum Einkaufspreis, Records doppelseitig, 65c. 1301 Larrabee Str. 29ok,didosa*

Zu verkaufen: Billig, gute Konzert-Zither.— 315 Wisconsin Str.

$60 kaufen $400 Upright Piano, bester Ton. 1956 Larrabee Straße. 6nb1wX

Zu verkaufen: $65 nehmen $250 Größe Phonograph, Diamantnadel und Records. 2206 School Str., Ecke Leavitt, 1. Apt. di—sa

Nur $65 für schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 5081 Broadway. 1nov2w

$50 kaufen meine $200 Victrola, auch Records, Diamantnadel; ebenfalls Piano und Möbel, billig, nur 3 Monate gebraucht. Residenz 3222 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 24ok1mtX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers. R. Knabl, Züchter, 1913 Nelson Straße. 3 Blocks südlich von Belmont, nahe Lincoln St.

Zu verkaufen: Junge Angora Hasen und anderes. 1236 Webster Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Hähne und Weibchen. Zager, 3420 Beach Ave., 3 Blocks südlich von North und St. Louis Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel; größte Auswahl in der Stadt; billig. Jankes Canarie Farm, 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. ok19,26nov2,9

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Roller. Züchter, 2111 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Dachshund, Weibchen, 2 Jahre alt, billig. 3315 N. Claremont Ave., 3. Flat. fason

Zu verkaufen: Bernhardiner Hund, männlich, 3 Jahre alt. 228 West 47. Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Seifert Roller Kanarienvögel; feine Sänger; nur Wochentags anwesend. — Arendt, 3732 Southport Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller; gute Sänger; auch Weibchen. 2131 West Chicago Avenue. fason

Zu verkaufen: Frische Partie lebende Schweine von Wisconsin. 4530 Lincoln Ave., Telephon: Ravenswood 706. midofrsa

Zu verkaufen: Hasen (Belgian Hares). — 1533 Wellington Ave. fason

Zu verkaufen: Eine gute Kuh, bekommt in zwei Wochen ein Kalb. 1828 North Narragansett Ave. 'Phone: Columbus 9734.

Frische Sendung lebender Schweine von Wisconsin. 4530 Lincoln Ave. Telephon: Ravenswood 706. dofrsafon

Zahle guten Preis für jedwede Sorten Puppies. 'Phone: Calumet 2028. 4nv1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Leichtes Pferd; billig. 3035 N. Christiana Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde mit Geschirr sehr billig. 1541 Wellington Ave. fason

Zu verkaufen: Zwei Pferde, zwei Wagen billig. 1130 Center Str., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Pferd und Geschirr. 5814 S. Wood Str. 6nb1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Zu verkaufen: Ranger Bicycle, fast wie neu. 435 North Ave., 3. Floor. frsa

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantiert. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mi*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Avenue. *X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt 2750 Lincoln Ave.

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Seht 1225 Wellington Str., nur $3500, Miete $35 monatlich; 2 vier Zimmerflats, hinten mit Cottage; nehme Lot oder kleine Farm als Teilzahlung oder $200 Anzahlung; Rest leichte Abzahl.; auch 3144 No. Paulina Str., 3 vier Zimmerflats u. Garage für 2 Autos; Miete $45 monatlich; nur $4500; nehme Lot oder kleine Farm oder $300 Anzahlung; Rest Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 1446 Barry Ave., Laden und drei Flats, neben Ecke von Lincoln Ave.; guter Platz für Barbier oder Delikatessen; nehme $300 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung oder nehme Lot oder kleine Farm als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fasonn

Zu vertauschen: 16 Flat Gebäude in guter Lage, Nordseite; Miete etwa $5900 jähl. Wünsche Sommerheim innerhalb 40—50 Meilen an N. W. od. C., M. & St. Paul Bahn Vorstadtstation, oder Northshore Bungalow nördl. bis Wilmette. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu vertauschen: $8000 Anteil in fast neuem 9 Apartm. Brickgebäude; 7 4 Zim. Flats u. 2 5 Zim. Flats; Ofenheizung u. elek. Licht, 75x180 Fuß Ecklot; bequem zu 2 Straßenbahnen u. Belmont Av. John Heim, 3148 N. Ashland Av. fason

Vertausche modernes 2 Flat Brickgebäude, nahe Waveland und Robey, für 6 Zimmer Cottage. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. fason

Vertausche Nordseite modernes 2 Flat Brickgebäude, Miete $74; Mortgage $3500; für Cottage und $1000. George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. fadi

Verkaufe neues 2stöckiges Brick, 4 Flatgebäude, mit 4 Zimmerwohnungen, Ofenheizung, Mortgage $5000, Miete $960. Ridge Avenue, nahe Devon, oder tausche für 2 Flat Framegebäude und $2000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. fasondi

Zu verkaufen: Schönes 2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, mit Sonnenparlor, an Nordwestseite. Nehme Lot oder kleine Farm in Teilzahlung. Eigentümer 1646 Larrabee Str., Store. 3nv1wX

Bargain: Schönes 3 Fl. Brick, Lake View, nahe Straßenbahn und „L", nur $5350.. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dosafon

Zu vertauschen: 3 Flat Brickgebäude, Nordseite, für Farm. S. Trendler, 2133 N. Clark Straße. 7nov1wX

Kaufe 2 oder 3 Flat Brickgebäude, Nordseite, preiswürdig. Swartz, 2133 N. Clark Str. 7nov1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Frame nahe Lincoln Park. Nehme Liberty Bonds und Lot als Anzahlung. Näheres beim Eigentümer 1646 Larrabee Str., Store. 3nv1wX

Legt Eure Ersparnisse in Chicago Grundeigentum an, bester u. sich. Platz für Euer Geld. Fred Ruedel, 602 North Av. Grundeigent. Geschäft. 2nov2w

Nordwestseite

Muß mein modernes 5 Zimmer Brick Bungalow sofort verkaufen, $200 Bar und leichte monatliche Abzahlung. Adr.: M. 1418, Abendpost.

Muß meine Cottage auf ¼ Acre verkaufen für $1850. $100 Bar und $20 monatlich. — Adr.: Z. 1674.

Farmländereien

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acres Wisconsin Farm; gute Gebäude; 3 Pferde; 10 Stück Vieh, Schweine, Hühner, alle Maschinerie, 400 Bushel Kartoffeln, 200 Bu. Hafer, 100 Bu. Roggen, 400 Bu. Mais; Windmühle. 2911 N. Kedzie Ave.

Zu vertauschen: 80 Acker Michigan Farm, mit gutem Wohnhaus, Barn, Granerie, Hühnerhaus, 2 Pferde, 4 Kühe, 200 Pfund fette Schweine, 100 Hühner, alle Maschinerie, Viehfutter und Heu in Tausch gegen 2 Flatgebäude. S. Trendler, 2131 N. Clark Str. fason

Zu vertauschen: 80 Acker Farm, 2 Meilen von Antioch, Ill., 50 Meilen von Chicago.— Joern, 949 N. Oakley. fason

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, billig, 50 Acres gutes Farmland, 28 Meilen von Chicago, 6 Zimmer Haus, Scheunen, Ställe usw. Kleine Anzahlung. Brieflich: M. Gruber, P. O. Griffith, Ind. dofrsafon

Zu vermieten: Schöne 60 Acres Farm bei Glenview, mit großem Haus, Ställen und anderen Gebäuden, alles in bester Ordnung, nur $10 per Acre. Adr. O 2215 Abendpost. dosafon

Zu verkaufen: Wisconsin Farmland, $15 der Acker; Abzahlungen; Liberty Bonds angenommen. Nehf, 21 N. La Salle Str. 8nb1mtX

Muß sofort verkaufen: $2500 kaufen 48 Acres Farm, Gebäude, Stock, Ernte, Tools, nahe Fennville, Mich. Corcoran, 800 North Clark Straße. frsa

Zu vertauschen: Erstklassige Farmen nahe Green Bay und Oconto, beste Gegend von Wisconsin, von 80 Acres und aufwärts, mit Vieh, Ernte und Maschinerie. Sprecht vor oder schreibt an Wm. Hardt, c. o. Krause, Beck & Co., 10 Süd La Salle Str. 3nb1mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantiert. 45 Zimmer, Profit $200 monatl., $600 Anzahl. 30 Zimmer Miete $80. Einnahme $280, billig. 15 Zimmer, Einnahme $180 monatl., gut. Platz. Manche Andere. Lange, 704 No. Dearborn Str. 17ok1mtX

Zu verkaufen: Fleischer-Laden wegen Krankheit. 1153 Diversey Parkway. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Roominghouse, 12 Zimmer; Dampfheizung; möblirt; billige Miete. Zu erfragen beim Eigentümer: 732 North State Str. fason

Zu verkaufen: Lunchroom; gute Gelegenheit für Mann und Frau. Nachzufragen 514 South Franklin Str. fason

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Verkaufsgrund, billig für Bar. 5747 Wentworth Ave. fafo

Bäckerei, Brickofen, 5 Wohnzimmer hinter dem Laden zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres: 2246 N. Racine Ave., 1. Flat. dimisa

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessen, mit 6 hellen Wohnzimmern. Schreibt an M 1421 Abendpost. frsafon

Gute Gelegenheit, gutgehende Bäckerei billig zu verkaufen. 542 E. 43. Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon wegen Todesfall; nehme auch Frau als Partnerin. Nachzufragen: 3222 N. Francisco Ave. frsafon

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Reparatur Shop. 1528 Montrose Ave. do—son

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei wegen Aufgeben des Geschäftes. Adr.: Z 1672 Abendpost. didosa

Grocery und Delikatessen muß diese Woche verkauft werden für $350, wert $750; mit Wohnung; Miete $25. 507 Eugenie Straße. dofrsa

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Suche vertrauenswürdigen Herrn mit $2000 als Teilhaber für mein Fabrikationsgeschäft. Jetzt und auch nach dem Kriege sehr großer Verdienst. Adr.: M. 1895, Abendpost. dosa

Partner verlangt, zu gleichen Teilen Geld anzulegen in Fabrikationsgeschäft von transportierbaren Garagen und Cottages. Adr.: M 1425 Abendpost. frsa

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, all Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Dr. Hasencleber, Ohren, Nase, Hals, Frauenkrankheiten. 3006 W. Madison Str. Rat frei. 20ok2wX

Dr. Fronz, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 13ag*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mi*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Bar für Bonds
$50, $100 und aufwärts bis $1000 Bonds für Bar gekauft oder leihe Euch Geld darauf zu den gesetzlichen Zinsraten, oder kaufe Euren Anteil an Bonds, die Ihr teilweise bezahlt habt. Bringt die Bonds nach Zimmer 411, 56 W. Washington Straße.
Carl M. White. 26ok1mX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenues.
Spezialfund zu 5½ Prozent. 13jy*X

Kann von $200 bis $2000 zu 6% ausleihen. Näheres: Cottage, 4877 N. Hermitage Ave. 'Phone: Edgewater 7142.

$500 zu leihen gesucht zu 6 Proz. auf 80 Acre Michigan Land. Tel.: Lincoln 4326. fasonmo

$800 zu leihen gesucht zu 6 Proz. auf gut gelegene Geschäftslot, 649 W. Division Straße gelegen. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. fasonmo

Zu verkaufen: Garantierte erste Hypothek, $2000, auf Eigentum Altgeld Str.; Zinsen volle 6%. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. fason

Zu verleihen: $3000 auf erste Hypothek. Tel. Irving 633. fason

Zu verkaufen: Erste $2000.00 Hypothek, 6 Proz. Zinsen. F. Ruedel, 602 North Avenue. 2nov2w

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 7,b*X

Alphonse Leskow, rühmlichst bekannter deutsch-ungarischer Advokat, auf Verlangen zahlreicher Nordseite Klienten Kanzlei eröffnet 335 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. Stadt-Office: Zim. 816, 111 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 7735. Allerlei hiesige und heimatliche Angelegenheiten. 2nosadidolmt

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. 1jl*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. 'Phone: Diversey 3134. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktiziert in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen. Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Der kleine Schwarze.

Eine amerikanische Anekdote auf die europäische Lage angewendet.

Unsere amerikanischen Jungen haben sich die Achtung und Anerkennung des Gegners erkämpft.

Das war nicht leicht, weil die alldeutschen Propheten ihren Gläubigen gepredigt hatten, daß die Amerikaner im Krieg nichts zu bedeuten hätten. Erstens seien sie nicht imstande, Truppen nach drüben zu schicken; zweitens besäßen die Truppen, die sie vielleicht schicken könnten, keine militärische Ausbildung, und drittens — selbst wenn — gegen die tadellos funktionierende deutsche Heeresmaschine könnten diese militärischen Neulinge niemals aufkommen.

Sagten die Reventlows, Ardennes und Konsorten.

Die Amerikaner kamen zu Hunderttausenden; sie erwiesen sich als unvergleichlich tüchtige Truppen; sie haben den Gegnern die Hölle so heiß gemacht, daß die mit einer Art Bewunderung von „Teufelshunden" sprachen.

Die ganze Geschichte erinnert lebhaft an eine sehr lehrreiche Anekdote, eine humorvolle amerikanische Geschichte:

Ein kleiner, strammer Neger kam in eine Kneipe in Natchez, ließ sich ein Glas Branntwein geben und trank es mit großem Behagen. Als er sich anschickte zu zahlen und zu diesem Behufe ein umfangreiche Rolle Papiergeld aus der Tasche zog, trat ein mächtiger, stämmiger Schwarzer in das Lokal. Er warf erst einen Blick auf die Geldrolle, dann auf den unscheinbaren Rassegenossen und schnauzte ihn dann an: „Sag mal, Nigger, wo hast du das viele Geld her?"

Der Kleine sah den Großen von der Seite an, steckte das Geld in die Tasche und sagte zu dem Schankwärter:

„Geben Sie mir noch eins zu trinken. Das Zeug schmeckt mir."

Der Große trat dichter an den Kleinen heran und brüllte:

„Hast du mich nicht verstanden, Nigger? Ich habe dich gefragt, wo du das Geld her hast? Ich bin der Raufbold des Ortes und ich mache mir ein Vergnügen daraus, zu verhauen, wer mir nicht pariert. Woher hast du das Geld?"

Der Kleine zuckte nicht mit der Wimper, ließ den Großen reden und sagte zu dem Schankwärter:

„Mir scheint, meine Taschen sind nicht groß genug, um meine Reichtümer zu verbergen."

„Teufel auch!" schrie nun wütend der Große, „hast du nicht gehört, was ich sagte? Ich bin der Raufbold des Ortes und will wissen, woher du das Geld hast!"

Er war bei diesen Worten bedenklich nahe an den Kleinen herangetreten. Rasch wie der Blitz fuhr der Kleine herum, versetzte dem Großen einen Faustschlag unter's Kinn, daß er langwegs hinschlug und bewußtlos liegen blieb.

Nach einigen Minuten hatte sich der Große genügend erholt, um seinen schlagfertigen Gegner im unterwürfigen Tone zu fragen:

„Sag mal, Nigger, wer bist du eigentlich?"

Der Kleine grinste, rieb sich die Knöchel und antwortete:

„Ich bin der, für den du dich gehalten hast, als du hier hereinkamst!"

Laßt mich Euer Doktor sein in diesen Kriegszeiten

da so viele der jüngeren Doktoren abberufen sind, mögt Ihr in Zweifel sein, an welchen Ihr Euch wenden sollt — deshalb, wenn Ihr der Dienste eines zuverlässigen Spezialisten benötigt, eines, der viel Zeit und Studium einem speziellen Zweige gewidmet hat,

Kommt zu mir.

Ich habe 20 Jahre lang alle Krankheiten der

Augen, Ohren, Nase, Kehle und Lungen

behandelt. Wenn Ihr an granulierten Augenlidern, roten und entzündeten Augen, Erkrankung der Sehnerven, Schielungen oder anderem Zustande leidet, der Eure Sehkraft beeinträchtigt.

Wenn Ihr an Ohrenschmerzen, laufende Ohren, Kopfgeräusche oder taub seid.

Wenn Ihr an Katarrh der Nase oder der Kehle, Auswüchsen oder Schleimbildung in denen oder irgend welcher Schwäche der Bronchialröhren oder Kehle leidet — wünscht Ihr in diesem Zusammenhange zu erfahren, daß viele tuberkulöse Krankheiten direkte Folgen von vernachlässigten Nasen- und Halsleiden sind und daß, wenn Ihr nicht die Ursache beseitigt, jede andere Behandlung nur zeitweilige Erleichterung verschafft, deshalb solltet Ihr mich sofort konsultieren. Ich habe Viele vor Blindheit, Taubheit und Schwindsucht bewahrt und mag imstande sein dasselbe für Euch zu tun, wenn Ihr rechtzeitig kommt. — Augen für Brillen untersucht.

Ich nehme keinen Fall an, den ich für unheilbar halte. Meine Preise können von Jedem bezahlt werden.

W. M. LAWHON, M. D.

Stunden 8—9; Sonnt. 10—1. Phone: Wabash 5203. **219 S. Dearborn Str.** (Gegenüber dem Postgebäude.)

ok15bidofa*

Börsennotirungen.

Chicago, den 9. November 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11:00 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.19⅝	$1.20
Januar	1.21	1.21¼
Hafer—		
Dezember	.70¼	.70⅝
Januar	.69⅞	.70
Speck—		
Januar	43.65	43.60
Schmalz—		
Januar	26.60	26.40
Rippen—		
Januar	23.90	23.80

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dezember	1.17⅝	.69⅝	—	—	—
Januar	1.19⅝	.69¼	43.55	26.55	23.90

Mais schloß um 1¾ bis 2⅛, Hafer um ½ bis ¾ niedriger ab. Dezembermais schwankte zwischen $1.17⅝ und $1.20, Dezemberhafer zwischen 69⅝ und 70½ Cents. Die Nachfrage nach Bargetreide war flau. Nach der Ansicht in Börsenkreisen ist der Krieg vorbei, Oesterreich kauft schon Getreide in Argentinien.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—	
Cables	476 9-16
Checks	475.85
Paris—	
Cables	543¾
Checks	544¾
Holland—	
Checks	41 13-16
Italien—	
Checks	6.34
Schweiz—	
Checks	5.03
Dänemark—	
Checks	26.75
Norwegen—	
Checks	27.20
Schweden—	
Checks	27.20
Spanien—	
Checks	20.15

Produkten-Börse.

Butter ist wieder gestiegen, auch die Käsepreise sind höher notiert. Die Kartoffelzufuhr ist geringer. Der Aepfelmarkt ist auf normaler Basis. Geflügel ist fast unverändert; bei kälterem Wetter mag auch bald geschlachtetes Geflügel hergeschickt werden, man erwartet es für kommende Woche.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von N. R. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.29
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.75	—1.05
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.90
Nr. 2		0.85
Getrocknete Eier		1.00
Nur Eiweiß		1.05
Gummi — Arabischer	0.31	—0.50
Tragacanth für Icecreampowder		2.60
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		0.32
Milchflitterpulver		0.26
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.09½	—0.10

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd. $	9.40
do., Rübenzucker, do.	9.45

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.59½
„Firsts", das Pfund		0.59
„Seconds", das Pfund	0.53	—0.55
Packware, das Pfund		0.37
„Ladles", das Pfund	0.42	—0.42½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.57	—0.58
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.55½	—0.57
Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.53	—0.57
(Eier für Grocers ungefähr 5c höher.)		

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.32¼	—0.32½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.32¼	—0.32½
„Daisies", das Pfund	0.33	—0.33¼
„Long Horns", das Pfund	0.33½	—0.33¾
„Young Americas", das Pfd.	0.33½	—0.33¾
Schweizer, neu, das Pfund	0.46	—0.47
do. (Block), neu, das Pfund	0.39½	—0.40
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.26
do., Pfund-Stücke		0.27
„Brick", das Pfund		0.32½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.20	—0.24
Hähne, das Pfund		0.21
„Broilers", das Pfund		0.28
„Springs", das Pfund	0.22	—0.23
Truthühner, das Pfund		0.30
Gänse, das Pfund		0.24
Enten, das Pfund	0.27	—0.29
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, das Dutzend		4.00
do., junge, das Dutzend		6.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.		
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)		

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ... $	0.34
do., Nr. 2, das Pfund	0.28
do., Nr. 3, das Pfund	0.24
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.40
do., Nr. 2, das Pfund	0.30
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14

Kälber (geschlachtet).

(Notierungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.16½	—0.17½
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23	—0.24
140—175 Pfund Gewicht (ausgeschlachtet), das Pfund	0.15	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notierungen von George F. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

In Fässern—		
Jonathans	7.00	—9.50
Twenty Ounce	4.75	—5.00
Grimes Golden	7.50	—8.00
Northern Spy	5.00	—6.50
York Imperial	4.50	—5.50
Pound Sweets	4.00	—4.50
Roman Sweets	4.50	—5.00
Kings	5.75	—6.25
Greenings	5.00	—5.50
Snow Aepfel	5.00	—5.60
Russets	4.00	—4.75
Baldwins	5.00	—5.25
Ben Davis		4.00
In Buschelkörben—		
Northern Spy und andere	1.25	—1.50
Kochäpfel	0.75	—1.00
Westliche, in Kisten—		
Winter Bananas	3.00	—3.50
Grimes Golden	3.00	—3.25
Delicious	3.50	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.25

Birnen.

Keiffers, der Buschel	1.75	—1.85

Trauben.

Tokay, per Case	1.75	—2.50
Malaga	1.50	—3.00

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	6.00	—8.25
do., Late Howes, das Faß	8.50	—10.00
do., Late Red, das Faß	8.00	—8.50
Erdbeeren, Pint	0.20	—0.30

Nüsse.

Kastanien, Pennsylvania, Pfd.	0.17	—0.18
do., New York, do.	0.19	—0.20
Schwarze Wallnüsse, Pfund	0.04	—0.05
Hickory, Shellbarks, Pfd.	0.06	—0.07

Südfrüchte.

(Notierungen von George F. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	9.00	—11.00
Zitronen, California, die Kiste		9.50
Grapefruit, Florida (46—80)	2.50	—3.25
do., kleinere	2.00	—2.50

Melonen.

White Rind, Case (6—8)	2.25	—2.50
Casabas, Case	2.00	—2.25

Frisches Gemüse.

(Notierungen von George F. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Alligator-Birnen, Dutzend	1.00	—2.50
Artischocken, Trommel	9.00	—10.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	0.75	—1.25
do., Michigan, Crate	1.25	—2.50
do., heimischer, Dutzend	1.00	—2.00
Eierpflanzen, Crate	2.00	—3.00
Gurken, 2 Dutzend	1.75	—3.50
Karotten, heimische, 100 Pfd.	1.00	—1.25
do., der Sack		0.40
Kraut, heimisches, Case		1.00
Kürbis, der Buschel	0.50	—0.95
Meerrettig, 12 Bündeln	0.50	—0.70
Pastinaken, der Buschel		0.35
do., der Sack		0.60
Petersilie, Dutzend Bündel		—0.10
do., Louisiana, Faß	2.00	—2.25
Pfeffer, Jowa, Buschel		1.75
do., Florida, Crate	2.00	—2.50
do., Louisiana Hamper		—0.75
Radischen, 100 Bündel		—0.60
Rosenkohl, das Quart	1.00	—2.00
Rüben, 100 Bündel		0.18
do., der Sack	0.75	—1.25
Salat, Kopf—		0.40
New York, Case		2.50
St. Louis, Buschel	1.25	—1.50
Endivien, die Kiste		0.35
Blattsalat, große Kiste		0.12½
Schalotten, das Faß	7.50	—9.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	2.50	—3.50
do., gelbe, Hamper	2.50	—3.00
Schwarzwurzeln, Dutzend	0.35	—0.40
Sellerie, Michigan	0.20	—0.30
do., High Ball	0.60	—0.80
Selleriekraut, Case	0.50	—0.75
Sellerwurzeln, Bündel	0.05	—0.06
Spinat, die Kiste	0.75	—0.85
Squash, das Dutzend	0.60	—0.75
do., der Buschel		1.25
Tomaten, Lug, California	1.75	—2.50
do., Michigan, der Buschel		0.75
Turnips, die Kiste	0.30	—0.40
Zwiebeln, heimische, 100 Pfd.		1.50
do., heimische, Sack	0.60	—0.75
do., kalifornische, weiße, Sack	2.00	—2.75

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 102 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakota	1.50	—1.85
Wisconsin Weiße	1.60	—1.85

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot		2.26¾
Nr. 2, do.		2.23¼
Nr. 3, do.	2.19	—2.19¾
Nr. 1, hart		2.26¾
Nr. 2, do.	2.23	—2.24
Nr. 3, do.	2.21	—2.19½
Nr. 1, nördlicher	2.26½	—2.27
Nr. 2, do.		—2.24
Nr. 3, do.	2.19	—2.19½
Mais—		
Nr. 4, gemischt		1.22
Nr. 5, do.	1.13	—1.15
Nr. 6, do.	1.12	—1.13
Nr. 2, gelb		1.37
Nr. 3, do.		1.32
Nr. 4, do.	1.22	—1.26
Nr. 5, do.	1.15	—1.24
Nr. 6, do.	1.12	—1.17
Nr. 3, weiß	1.33	—1.41
Nr. 5, do.	1.21	—1.33
Nr. 6, do.	1.16	—1.29
Zufuhr—		
Weizen ... 312,000; Mais		341,000
Verschiffung—		
Weizen ... 210,000; Mais		339,000
Hafer—		
Nr. 3, weiß		0.72¾
Nr. 3, do.	0.70	—0.71¼
Nr. 4, do.		—0.70½
„Standard"	0.71¼	—0.72½
Gerste—		
Malz	0.90	—1.01
Roggen—		
Nr. 2		1.62
Flachs, Duluth		4.10
Mehl—		
Frühjahr		11.35
Winter		—10.20
Roggen		—9.40
Gerste	8.30	—8.45
Mais		—4.30
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Neues Timothy, Standard	30.00	—31.00
do., Nr. 1	32.00	—34.00
do., Nr. 2	28.00	—30.00
Dakota	20.00	—25.00
Iowa und Minnesota	18.00	—20.00
Jll. u. Wisconsin, Futter	10.00	—17.00
Stroh—		
Roggen	10.00	—11.00
Hafer	10.00	—10.00
Weizen	10.00	—10.00
Timothysamen, Country Lots	7.00	—10.00
Kleesamen	25.00	—35.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	19.00	—19.70
Gute bis ausgez. Ochsen	15.25	—18.90
Mittlere Ochsen	9.25	—15.00
Jährlinge	14.75	—19.40
Fette Kühe und Rinder	5.75	—14.25
Kälber	7.25	—16.75
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	17.40	—18.20
Schwere Fleischerware	17.90	—18.40
Leichte Fleischerware	17.90	—18.60
Gemischte Packware	16.80	—17.60
Ferkel	14.50	—16.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	12.50	—15.50
do., Native	12.00	—15.50
Jährlinge	9.75	—12.50
Wethers	8.75	—10.75
Ewes	4.00	—9.50

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test ... $		0.12
Red Crown Gasolin		0.23
Winteröl, schwarz		0.13.3
Leinsamenöl, roh, im Faß		1.75
do., gereinigt, do.		1.77
Terpentin, im Faß, Gallone		0.87½
Denatur. Alkohol, Gallone		0.78
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		14.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.95	—7.25
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00	—3.25
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß		4.00
Schellack, orangefarben		4.25
do., weiß		4.50
-9Bion.ic..ert.Hpl ENFATS — ENFAT		—$—

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe.		Hoch.	Niedr.	Schluß.
Armour Vorzugsaktien	30	100½	100⅝	100½
Am. Radiator	1	250	250	250
Booth Fisheries	270	23½	23	23
Do., Vorzugsaktien	90	76	76	76
Chi. Pneu. Tool	180	66	65	65
Chi. Rys. Ser. 2	10	11	11	11
Chi. Title & Trust	10	180	180	180
Cudahy	225	127	127	127
Com. Edison	118	113½	113⅜	113½
Deere Vorzugsaktien	30	98	97	98
Diamond Match	225	112	112	112
Hart S. & M.	20	65	65	65
Hartman Corp.	25	50	50	50
Illinois Brick	51	61	61	61
Libby	3,452	23	21¾	22½
Lindsay Light	225	15	15	15
Montg. Ward, Vorzugsaktien	5	108	108	108
Public Service	10	85	85	85
Peoples Gas	10	60	60	60
Quaker Oats Vorzugsaktien	44	99	99	99
Sears-Roebuck	583	168	166	168
Shaw	15	63	63	63
Do. Vorzugsaktien	1,539	80	76	79
Swift Jnt.	9,960	40	38	40
Swift & Co.	1,348	124½	122	123½
U. C. & Carbon	3,612	64	62	64
Un. Paper Board	259	22½	22⅛	22½
Wilson	300	69¾	65¼	69
Do., Vorzugsaktien	45	96	96	96
Bonds.				
$5,000 C. C.&C. Rys. 5s		56	55	56
1,000 Com. Ed. 1sts 5s		94¾	94¾	94¾
150 U. S. Lib. 2d 4¼s		97.70	97.70	97.70
300 Do. 3d 4¼s		97.80	97.80	97.80
100 Do. 4th 4¼s		97.70	97.70	97.70

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	47⅝	46¾
American Locomotive Co.	67¼	66½
American Smelting	92¼	92⅝
Anaconda	72⅞	72¼
Atchison	97⅝	97½
Baldwin Locomotive	81⅝	81½
Baltimore & Ohio	60⅛	59
Bethlehem Steel	62⅛	62¼
Chicago, Milw. & St. Paul	52⅜	51½
Central Leather Co.	61½	62
Crucible Steel	55⅞	56
General Motors	134	133
Inspiration Copper	55⅞	55¼
Int. Mercantile Marine	29⅞	29½
Do., Vorzugsaktien	119⅛	121
International Paper Co.	34⅞	35
Mexican Petroleum	172	172
New York Central	83⅝	82¾
Northern Pacific	103	101
Pennsylvania Linien	49⅞	49⅞
Peoples Gas	59⅞	60⅞
Reading	91⅝	91⅝
Republican Iron and Steel	79⅞	79
Sears-Roebuck	167	
Southern Railway	34⅛	33⅞
Texas Oil	192⅞	194½
Tobacco Products	78⅞	78⅞
Union Pacific	136½	136¼
U. S. Rubber	73⅞	73⅞
U. S. Steel	102⅜	102⅛
Do., Vorzugsaktien	112⅜	112⅞
Utah Copper	91⅛	91
Westinghouse	45⅛	45

In den verflossenen vier Wochen sind die Werte an der Börse stellenweise gestiegen. So ist Southern Pacific auf 108 stehend um 20 Punkte in die Höhe gegangen. Atchison mit 97 ist um 11 Punkte gestiegen und Mexican Petroleum sogar um 50 Punkte in dem angegebenen Zeitraum. Es ist da kolossal verdient worden. Kupfer ist um nur weniges in die Höhe gegangen.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwoll-Börse wurden heute folgende Schlußpreise verzeichnet:

	Schluß heute	Hoch	Niedr.	Schluß gestern
Dezember	29.35	29.46	28.65	29.07
Mai	27.99	28.00	27.55	27.53

Die Kaffeebörse.

Die New Yorker Kaffeebörse ist zeitweilig geschlossen.

Leset die „Sonntagpost".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Broeckes Anne, 5733 N. Austin Ave.
Feit, John.
Feit, George.
Fick, Karl, 66 J.
Grein, Eugenie (geb. Lugg), 28 J., 1723 Larrabee Str.
Hirsch, Ethel, 2803 N. Kedzie Ave.
Knoedel, Anna, 1923 Addison Str.
Miller, Herman, 40 J., 730 West 21. Str.
Reis, Katherina (geb. Mehrlein), 63 J., 1218 Wellington Ave.
Nielsen, Edward.
Redieske, Augusta (geb. Bohling), 2164 Vilas Place.
Reisberg, Rose, 22 J.
Schubert, Catherine, 3056 N. Kimball Ave.
Straeßle, Benedict, 76 J., 919 Center Str.
Wegner, Bertha (geb. Sass), 32 J., 4119 West 25. Place.
Wilhen, Edward, 34 J.
Zeplin, Wilhelmine Adams, 1709 N. Whipple Straße.

— Der Andrang zu den europäischen Kabelämtern ist so groß, daß Depeschen oft tagelang warten müssen.

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält außer zahlreichen sonstigen unterhaltenden **Original-Artikeln** einen lehrreichen Aufsatz über das Thema:

„Das Kind in der staatlichen Fürsorge"

aus der Feder **Adolf Kaufmanns.** Die auf persönliche Erfahrung und Anschauung gestützten Ausführungen des Verfassers werden allgemeines Interesse erregen.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost" und „Sonntagpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Versuchen es nochmals

Befürworter der Verkehrsordinanz wollen abermals abstimmen.

Im nächsten Frühjahr.

Keine weitere Sondersitzung des Stadtrats behufs Bestätigung der Schulratsernennungen zu erwarten. — Zustände in Chicago wieder normal.

Die Befürworter und Vorkämpfer der neuen Verkehrsordinanz, welche die Wählerschaft Chicagos am letzten Dienstag so gründlich abgesägt hat, geben sich mit ihrer schmählichen Niederlage nicht zufrieden, sondern werden einen weiteren Versuch machen, die Annahme der Maßregel durch die Bevölkerung durchzusetzen. Sie erklären, daß sie nicht genügend Zeit gehabt hätten, um die Wählerschaft über die Vorzüge der Maßregel aufzuklären, und daß ihre Niederlage nur darauf zurückzuführen sei. Wie verlautet, werden sie die Maßregel in der nächsten Stadtratssitzung in ihrer bisherigen Form nochmals zur Annahme vorlegen und hoffen, daß dieselben Stadtväter, die das erste Mal dafür gestimmt haben, trotz der ablehnenden Antwort der Wählerschaft nochmals dafür stimmen werden. Dann wollen sie eine nochmalige Abstimmung in der Frühjahrswahl verlangen.

Staatsanwalt Hoyne sprach sich heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber wie folgt aus: „Es wäre, aus von mir des Oefteren erörterten Gründen, die Pflicht des Mayors, die Ordinanz zu vetieren, sollte sie abermals dem Stadtrat vorgelegt werden."

„Wenn nun die Straßenbahn und die Hochbahn, um zu beweisen, daß die Annahme der Ordinanz unbedingt nötig ist, den Dienst noch mehr verschlechtern, als sie das bisher getan haben, würden Sie dann als Staatsanwalt gegen die Straßenbahn- und die Hochbahngesellschaften vorgehen?", wurde Herr Hoyne gefragt. „Das würde ich tun, hätte ich die Mittel dazu. Uebrigens wäre das Sache der Korporationsanwaltschaft, da es sich um eine städtische Angelegenheit handelt." Die Straßenbahngesellschaft hat nach des Staatsanwalts Ansicht ohne Einwilligung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission kein Recht, die Fahrpreise zu erhöhen.

Keine weitere Sondersitzung.

Eine weitere Sondersitzung des Stadtrats behufs Beratung der Ernennungen zum Schulrat ist nicht zu erwarten. In gewissen Stadtratskreisen, besonders unter den Stadtvätern, die Wards mit einer starken Arbeiterbevölkerung vertreten, macht sich infolge dessen eine gewisse Unruhe geltend. Der Anhang des Mayors dagegen sieht die Sache mit großer Gelassenheit an. Der Mayor, erklären diese Kreise, hat dem Stadtrat fünf der bekanntesten Arbeiterführer der Stadt als Schulratsmitglieder vorgeschlagen und damit seinen guten Willen gegenüber der organisierten Arbeiterschaft gezeigt. Eine große Mehrheit der Stadtratsmitglieder hat den Ernennungen ihre Genehmigung versagt. Nicht der Mayor, sondern die Aldermen, welche den Arbeiterführern die Bestätigung ihrer Ernennungen versagt haben, müssen sich jetzt mit der organisierten Arbeiterschaft auseinandersetzen. Der Mayor machte den Stadtvätern, die ihm nicht grün sind, einen weiteren Strich durch die Rechnung, als er die Bezahlung der Gehälter der Lehrerschaft und anderer Schulratsangestellten anordnete. Fünf Aldermen unter der Führung von Ald. Iliff und Ald. Maypole hatten beabsichtigt, eine Sondersitzung des Stadtrats einzuberufen, um dem Mayor und der Stadtverwaltung den Kümmel zu reiben, weil die Lehrerschaft nicht bezahlt worden sei, trotzdem ernste Zweifel am Platz sind, ob Jakob M. Loeb das Recht hat, die Zahlungsanweisungen auszustellen. Diese Sondersitzung hätte gleichzeitig eine Gelegenheit gegeben, zu den Schulratsernennungen Stellung zu nehmen. Durch Bezahlung der Gehälter hat die Stadtverwaltung den Stadtvätern den Wind aus den Segeln genommen. Eine Gelegenheit für eine weitere Sondersitzung dürfte sich nicht bieten, bis das Kriegsministerium der Stadtverwaltung die Vorschriften bezüglich des Getränkeausschanks unterbreitet, die in einer Konferenz der Vertreter aller hiesigen Behörden vereinbart worden sind.

Zustände wieder normal.

Daß Chicago eine der wenigen Städte im Lande ist, in der die Zustände wieder normal seien, soweit die Influenzasituation in Betracht kommt, und daß Besucher von auswärts wieder ohne Furcht nach Chicago kommen könnten, erklärte heute der städtische Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson auf Grund der Tagesberichte an das Gesundheitsamt. Danach beträgt die Zahl der neuen Influenzafälle, die heute gemeldet wurden, 122, die der neuen Lungenentzündungsfälle 50, was gegenüber gestern einen weiteren Rückgang bedeutet. Die Zahl der neuen Todesfälle infolge Influenza beträgt 56, infolge Lungenentzündung 28. „Auswärtige Besucher", erklärte Dr. Robertson, „können wieder unbesorgt nach Chicago kommen, und die vielen Konvente, die nach hier einberufen waren, aber wegen der Epidemie abgesagt waren, können abgehalten werden."

Nachprüfung beginnt Montag.

Die Wahlbehörde beginnt am Montag mit der amtlichen Nachprüfung der Ergebnisse der Wahl am letzten Dienstag. Da Meinungsverschiedenheiten zwischen den republikanischen Faktionen bestehen, und da für die Faktion Deneen eine größere Anzahl siegreicher Kandidaten auf dem Spiel steht, als für die anderen republikanischen Faktionen, gestand Kanzleivorstand Dennis J. Egan von der Wahlbehörde den Republikanern vier Aufpasser, je zwei von der Faktion Deneen und Brundage, zu. Die Demokraten werden nur drei Aufpasser an jedem der sechzehn Tische haben, an denen die Stimmen gezählt werden.

Bush Temple Theater.

Direktor Conrad Seidemann.

„Das Tal des Lebens", Schwank in vier Aufzügen von Max Dreyer.

Max Dreyer besitzt Witz, Geist und Humor, dazu ein nicht unbedeutendes literarisches Talent, und da sein dichterisches Gewissen ihm weitgehende Freiheit hinsichtlich der Wahl seiner Stoffe und ihrer Behandlung läßt, pikante Stücke aber bekanntlich eine große Zugkraft aufs liebe Publikum ausüben, so setzte er sich hin und schrieb „Das Tal des Lebens", ein durchaus nicht unübles, recht unterhaltsames, spaßiges, aber unartiges Stück, das er einen historischen Schwank nennt. Historisch ist er nun wohl nicht. Dazu ist die ganze Geschichte viel zu naiv, so naiv wie die Leichtigkeit, mit der sich der Verfasser über die mannigfachen Hindernisse hinwegsetzt, die sich der Durchführung seines Themas in den Weg stellen. Aber das schadet weiter nichts. Ob historisch oder nicht, der Schwank ist köstlich und gewährt freigesinnten Geistern ein paar lustige Stunden. Prüde Seelen und Moralfatzken sollten seiner Aufführung allerdings fern bleiben; denn sie würden während eines erheblichen Teiles der vier Aufzüge ihr Antlitz vor Scham oder Entrüstung verhüllen müssen. Und unschuldige Kindlein sollte man gleichfalls zuhause lassen. Dem Reinen ist zwar alles rein, auch Dreyers Ammental, aber was auf der Bühne dargestellt und gesprochen wird und für Erwachsene reinen Sinnes und Gemüts nur eine stark gewürzte, pikante geistige Speise bedeutet, ist für zarte, unverdorbene Kinderseelen unverdaulich. Im übrigen enthält das Stück, wie bei dieser Gelegenheit ausdrücklich bemerkt sei, keine wirklichen Zoten. Es wimmelt von pikanten Bemerkungen, „saftigen" Späßen, mehr oder minder deutlichen Anspielungen und merkwürdigen Situationen; aber der Verfasser hat das bewundernswerte Geschick, trotz aller scheinbaren Anläufe dazu niemals wirklich über die Schnur zu springen. Er hält sich innerhalb der Grenzlinie des zur Not noch Erlaubten, und da er sich dieser imaginären Grenze unfehlbar mit seinem liebenswürdigsten Lächeln naht, kann niemand ihm ernstlich böse sein. Er hat die Lacher auf seiner Seite und damit gewonnenes Spiel.

Ein alter Markgraf hat eine junge Markgräfin. Er möchte einen Leibeserben haben und sie sehnt sich nach einem Kinde. Die Natur scheint dem Markgrafen trotz all seines Bittens und Strebens diesen Wunsch versagen zu wollen. Eine Zeitlang scheint es, als ob sein Wille die Gesetze der Natur ein wenig beugen könnte. Aber der Johannistrieb ist doch nicht stark genug. Indessen, er gibt die Hoffnung nicht auf. Seine Markgräfin aber vergeht fast in Sehnsucht nach einem Kinde. Da läuft ihr zufällig ein junger, strammer Soldat über den Weg. Na, und das Weitere ergibt sich sozusagen von selbst. Die Markgräfin schenkt einem „Prinzen" das Leben. Wenigstens ist der alte Markgraf fest davon überzeugt, daß es „sein" Prinz sei. Und die Markgräfin, die außer dem jungen Soldaten die einzige ist, die ihm diesen Dünkel nehmen könnte, läßt ihm wohlweislich bei seinem Glauben. Der Markgraf ist vor Freude über seine vermeintliche Leistungsfähigkeit wie umgewandelt. Wollte er vorher das ganze Land in Sack und Asche sehen, gönnte er niemandem die Freude, Vater oder Mutter zu werden, weil sie ihm versagt blieb, hatte er seine muckerischen Räte durch das Land geschickt, um die „Unsittlichkeit des Ammentums" auszurotten, so will er jetzt alle Welt fröhlich sehen, freut sich mit anderen Eltern über den Kindersegen und weiß auch die Ammenindustrie nach Gebühr zu schätzen. So klingt das Stück mit Gesang und Tanz in allgemeiner Freude aus.

Die Aufführung war im allgemeinen recht anerkennenswert. Conrad Seidemann, der auch die Spielleitung in Händen hatte, spielte den alten Markgrafen nach bestem Vermögen, stellenweise recht gut, hin und wieder jedoch wenig überzeugend. Die junge, sich bei dem ältlichen Gemahle auf dem einsamen Schlosse langweilende und sich nach jugendfrischer Gesellschaft und dem Kinde sehnende Markgräfin Frl. Janssens dagegen war vortrefflich. Es war die hervorragendste Leistung des Abends. In ausgezeichneter Darstellung schlossen sich ihr an Frl. Emilie Schönfeld als schlagfertige, resolute Amme, Richard Leusch als junger, strammer Bauernbursche und „Ammenkönig", Adolf Stoye als ältlicher Kammerherr, Paul Gehring als Hofpoet, der die Liebe bloß aus Büchern kennt, Curt Benisch als muckerischer Schwarzrock, Jose Danner als kerniger Bauernpfarrer, Hans Zoder als lustiger Fiedler, Fr. Louise Brückner als Wehemutter und Fr. Johanna Eisemann als schläfrige Gesellschaftsdame der Markgräfin. Die Nebenrollen waren meist gut besetzt. P. K.

* * *

„Das Kätchen von Heilbronn", Heinrich von Kleist's großes historisches Ritterschauspiel, wird nunmehr durch die Bemühungen Direktor Seidemann's auch den deutschen Theaterfreunden Chicagos zugängig gemacht. Heute abend kommt es unter seiner persönlichen Spielleitung im Bush Temple Theater zur Aufführung und zwar mit folgender ausgezeichneter Rollenbesetzung:

Friedrich Wetter, Graf von Strahl	Adolf Stoye
Gräfin Helena, seine Mutter	Johanna Eisemann
Ritter Flammberg, des Grafen Vasall	Gustav Hauslig
Gottschalk, sein Knecht	Hans Zoder
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schloß	Louise Brückner
Kunigunde von Thurneck	Helene Koch
Rosalie, ihre Kammerzofe	Emilie Schoenfeld
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Kurt Benisch
Kätchen, seine Tochter	Hanna Waizenegger
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Richard Leusch
Georg von Waldstätten, sein Freund	Max Hanisch
Der Rheingraf von Stein, Kunigundes Verlobter	Jose Danner
Eginhardt von der Wart, sein Freund	Paul Gehring
Graf Otto von der Flühe	James Brückner
Wenzel von Nachtheim, Richter des heimlichen Gerichts	Emil Uhlendorf
Hans von Bärenklau	Max Werner
Jakob Pech, ein Gastwirt	James Brückner
Köhler	Fritz Sternau
Köhlerjunge	Marie Lange
Cherub	Paula von Jagemann

„Das Kätchen von Heilbronn" bleibt auch für Sonntag abend auf dem Spielplan, während die Nachmittagsvorstellung eine nochmalige Wiederholung von Max Dreyer's pikantem historischen Schwank „Das Tal des Lebens" bringt. Montag bleibt das Theater, wie üblich geschlossen. Der Dienstag bringt zum vierten literarischen Abend dieser Saison Gerhardt Hauptmann's famose Komödie „College Crampton". Auch das amüsante vieraktige Lustspiel „Fräulein Doktor" von Walther und Stein ist für die kommende Woche angesetzt. Die darauffolgende Woche wird von dem reizenden Blumenthal'schen Lustspiel „Die Fee Caprice" und einer großen „Wilhelm Tell"-Aufführung ausgefüllt, für die schon jetzt die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen werden. Für alle diese Vorstellungen sind Einlaßkarten an der täglich geöffneten Theaterkasse erhältlich, oder sie können per Telephon — Superior 1819 — bestellt werden.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. mila*ens

Chicago Lincoln Klub.

Vizegouverneur Oglesby Redner bei der Hundertjahrfeier.

Der Verwaltungsrat des Chicago Lincoln Klub, des früheren Germania Klub, beabsichtigt, von Zeit zu Zeit Redner von Ruf zu Ansprachen über Tagesfragen an die Mitglieder einzuladen. Der erste dieser Abende ist der heutige Samstagabend, an welchem im Klubhause an Germania Place und Clark Str. ein Festessen zur Feier des hundertjährigen Bestehens von Illinois als Staat stattfinden wird. Als Ehrengast und Redner des abends ist Vizegouverneur John G. Oglesby eingeladen worden.

Das Essen beginnt um 7 Uhr, ein Unterhaltungsprogramm wird sich anschließen, und später wird in der Bankethalle getanzt werden. Außer dem Vizegouverneur werden der Präsident des Klubs, Herr Ernst J. Kruetgen, und der Vorsitzer der Hundertjahrfeier-Kommission, Dr. Otto L. Schmidt, Ansprachen halten. Gesangsvorträge des Chicago Singvereins unter Leitung von Herrn B. Boeppler und des Tenoristen Herrn Miklos K. Redey, Tänze von Schülern der Frau Marie Jung und Orchestervorträge bilden den übrigen Teil des Programms.

Verbündete Vereine.

Die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, findet am Montag abend in der Nordseite Turnhalle statt. Es wird Bericht über die Wahl abgestattet werden. Auch andere wichtige Geschäfte liegen vor.

Kolumbia Damenverein.

Der Kolumbia Damenverein hat das Kaffeekränzchen, das auf den kommenden Dienstag angekündigt war, abgesagt, wird aber an dem genannten Tage seine regelmäßige Versammlung abhalten, zu der alle Mitglieder dringend eingeladen sind.

Leset die „Sonntagpost".

Vollkommenes Augenlicht

Ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

o23fabt*

Chronische und nervöse Leiden behandelt.

Wenn es Euch nicht glückte, Heilung Eurer Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und meinen Rat. Ich habe vieljährige Erfahrung als Arzt und Operateur in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.

Männer und Frauen

Wenn Ihr an irgend einem chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder kompliziertem Leiden krank seid, oder wenn Ihr am Magen, den Eingeweiden, der Leber oder den Nieren leidet, oder wenn Ihr an Rheumatismus, Schmerzen im Kreuz oder den Gelenken, an Appetitlosigkeit oder Kopfschmerz leidet, zieht mich zu Rate.

Jahrelange Erfahrung in Behandlung nervöser, chronischer und komplizierter Leiden setzen mich instand, Euch wissenschaftliche elektro-medizinische Behandlungen zu geben, welche Heilung gegeben haben wo andere Methoden versagt haben, und durch welche Viele vor den Gefahren einer Operation behütet worden sind.

Bedenkt — Hinausschieben, Vernachlässigung und ungeeignete Behandlungen sind gefährlich. Sprecht vor, wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen und gründlich ausgestatteten Arztes bedürft.

Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. **DR. WHITNEY** Sonntags: 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachm.

422 S. State Straße, nahe Van Buren Straße, Chicago, Jll.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n" veranstaltet am heutigen Samstag einen großen „Bauernkirta" in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Aufgeführt werden Schuhplattler- und Figurentänze, und selbstverständlich darf bei einem „Kirta" auch der „Polsterl"- oder „Busserltanz" nicht fehlen, bei dem jeder saubere Bua von einem guatherzigen Dirndl a Busserl kriegt. Die „Holzhackerbuam" und die „Jung-Wildschütz'n" werden sich vorführen, und in der Almhütte werden fesche Bauernmadln einen guten Tropfen ausschänken. Zum Tanz wird die bekannte Bauernkapelle der Wildschütz'n aufspielen, sowohl Ländler wie „Fox Trot" und „One Step", und für gute Speisen und Getränke wird ebenfalls bestens gesorgt sein. Das Komite verspricht allen Teilnehmern einen sehr vergnügten Abend. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person und sind u. a. beim Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., zu haben.

Der Herbstball mit Fahnenweihe der George Washington Benevolent & Aid Society (früher Kaiser Friedrich Gegenseitiger Unterstützungsverein) in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ist auf den morgigen Sonntag verlegt worden. Alle vorher gekauften Eintrittskarten haben Giltigkeit. Viele befreundete Vereine haben versprochen, mit ihren Vereinsfahnen zur Stelle zu sein und dem Feste die rechte Weihe zu geben. Geschulte Sänger von den größeren Vereinen werden erhebende und patriotische Lieder zum Vortrag bringen, begabte Sprecher werden kurze, patriotische Ansprachen halten. Für der inneren Menschen ist auch aufs beste gesorgt, und daran, daß den Jungen und Alten Gelegenheit geboten wird, der Göttin des Tanzes zu huldigen, wird die Musik das Nötige nicht fehlen lassen. Anfang 3 Uhr nachmittags, Fahnenweihe punkt 8 Uhr. Der Eintrittspreis ist 30 Cents im Voraus, an der Kasse 50 Cents, einschl. Kriegssteuer. Besuchende Vereine werden gebeten, bis spätestens 5 Uhr nachmittags mit ihren Fahnen in der Halle zu sein, damit diese auf der Bühne gruppiert werden können.

Am morgigen Sonntag hält der Bremer Wohltätigkeitsverein einen Bauernball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ab. Das Komite unter der Leitung des Präsidenten Martin Metzen ist eifrig an der Arbeit, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 4 Uhr nachmittags, Eintritt im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Zur Feier von Schillers Geburtstag gibt der Schiller-Frauenverein, wie alljährlich, ein Tanzkränzchen im kleinen Saale der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Das Fest findet am kommenden Montag Abend statt und ist von einem tüchtigen Vorkehrungsausschuß vorbereitet worden; ein gemütliches Vergnügen ist allen Teilnehmern sicher.

Die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am kommenden Mittwoch Nachmittag in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., um 1 Uhr beginnend, eine Verlosung für den patriotischen Fonds und ein Kaffeekränzchen. Der Eintritt ist für Mitglieder der Loge frei, Gäste zahlen 15 Cents, der Kaffee wird frei gereicht. Alle Großbeamten und Mitglieder anderer Logen sind zur Beteiligung eingeladen.

Am kommenden Samstagabend hält der Gegenseitige Unterstützungsverein Douglis sein 15., mit Bunco Party und Unterhaltung verbundenes Stiftungsfest in der Altheidelberg (früher Counts) Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. ab. Ein reges Komite ist an der Arbeit, um allen Anwesenden ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. An dem Abend werden Damen und Herren im Alter von 18 bis 58 Jahren unentgeltlich in den Verein aufgenommen. Der Verein hat während seines Bestehens an Sterbegeld $36,150 und an Krankengeld $26,077 ausbezahlt und auch Mitglieder, die unverschuldet in Not geraten waren, unterstützt.

Am kommenden Samstag feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht sein 11. Stiftungsfest in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Komite wird sich wie immer die größte Mühe geben diese Festlichkeit zu einer des Vereins würdigen zu gestalten, damit man auf einen guten Erfolg rechnen kann. Es ladet alle Freunde und Gönner sowie andere Vereine aufs Freundlichste ein, sich recht zahlreich zu beteiligen. Vereinsmitglieder mit ihren Abzeichen haben freien Eintritt. Für gute Musik, sehr gutes Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden. Anfang 7:30 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der Nordica Frauenverein wird am Sonntag, dem 24. November, in Fleiners Halle sein sechstes Stiftungsfest feiern. Der Vergnügungsausschuß, an deren Spitze die tüchtige Präsidentin Emma Stamm und Frau Anna Anders stehen, bereitet Ball und eine Verlosung vor und stellt allen Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Angefangen wird um 3 Uhr nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

— Ein guter Kerl. — „Können Sie einen Milderungsgrund angeben?" — „O ja! Wissen S', Herr Gerichtshof, ich breche nur bei solchen ein, die gegen Einbruch versichert sind."

E. Strassburger, Optiker,

2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr. ma25la*

Unterhaltungsabend.

Theatervorstellung von Robert Hepner in Hörbers Halle.

Unter der Leitung des altbekannten Theaterdirektors Rob. Hepner findet am Sonntag Abend, dem 17. Nov., in Hörbers Halle eine lustige Vorstellung statt. Die packenden Lustspiele: „Ein bengalischer Tiger" und „Man soll den Teufel nicht an die Wand malen" gehen über die Bretter. Das Programm ist fortlaufend, in den Pausen treten die Sängerin Linda Schmidt, sowie das urkomische Sänger-Terzett Karl Brandstetter, Wilhelm Dreuth und Paul Denhardt als die drei Ständchensänger auf; außerdem werden die Komiker Henry Fellmeth, Henry Steinmeyer und Paul Witzke ihre Glanznummern zum Vortrag bringen. In den beiden Bühnenwerken treten die Damen Sidonia Hepner, Anna Rose und Linda Schmidt, nebst den Herren Jakob Mergen, Henry Steinmeyer und Robert Hepner auf. Die musikalische Leitung führen die Herren Henry Detmer und Karl Böhler.

Das erste Skatturnier.

Die Chicago Skat-Liga hält es morgen im Hotel Morrison ab.

Die Chicago Skat-Liga eröffnet morgen die Wintersaison mit ihrem ersten großen Skatturnier, das wie üblich im Hotel Morrison stattfinden wird. Es beginnt wie gewöhnlich um 3 Uhr. Alle anderen Bedingungen sind dieselben wie in früheren Jahren. Zum Skatmeister ist John D. Hoff ausersehen, dem als Hilfsskatmeister die Herren Robert Bock, John Ohse und Izzy Cohn zur Seite stehen werden. Da die Influenzaepidemie und die von den staatlichen und städtischen Gesundheitsbehörden angeordnete Quarantäne die Abhaltung von Turnieren während der letzten Wochen unmöglich gemacht haben, dürfte sich das morgige Turnier eines recht guten Besuches erfreuen.

Großes Schauschwimmen.

Das für Sonntag, den 20. Oktober angesetzte Schau- und Wettschwimmen des „North Side Natatorium Club" findet nunmehr am morgigen Sonntag, nachmittags 2 Uhr statt. Alle früher gekauften Karten sind an diesem Tage giltig, und da bereits fast alle Karten verkauft sind, wird der Eintritt an der Kasse auch nur 50c betragen, und nicht 75c, wie erst veranschlagt war.

Ein abwechslungsreiches Programm wird von Herren und Damen vorgeführt werden, bestehend aus Wettschwimmen, Schul- und Kunstspringen, Hindernisschwimmen, Teller- und Streckentauchen und Schwimmen unter Wasser. Die Leiterin des Natatoriums, Mme. Silljens, wird eine Extranummer im Schulschwimmen ausfüllen. Ein Feuersprung aus 18 Fuß Höhe und ein Familienschwimmen werden den Schluß bilden.

Werden eingezogen.

Alle Schuldzertifikate des Schatzamts der Vereinigten Staaten, Serie 4 D, vom 6. August 1918 und fällig am 5. Dezember 1918, werden am 21. November 1918 zum Nennwerte nebst den Zinsen, gemäß den auf den Zertifikaten angeführten Bestimmungen, eingezogen. Am 21. November hört die Verzinsung genannter Zertifikate auf.

Dies wird von der Bundesreservebank bekannt gemacht.

Edelweiß-Kafe.

Im Edelweiß-Kafe, 835 W. North Ave., das von Herrn D. L. Frank auf ungarische Weise zur großen Zufriedenheit zahlreicher Chicagoer geführt wird, bereitet das echt ungarische Zigeunerorchester den Gästen täglich musikalische Genüsse. Ebenso echt wie diese sind auch die guten Gaben des Kellers und der Küche, als da sind Tokayer, Backhendl, Paprikaschnitzl, Gulasch und anderes. Die freundliche Bedienung trägt ein Uebriges dazu bei, der angenehmen Herberge dauernde Beliebtheit zu sichern.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Strumpfhalter — Strumpfhalter für Kinder — alle Größen, — schwarz oder weiß — in allen Farben, 19c Werte, Paar zu.. 7½c

Haarbürsten — Eine große Partie Haarbürsten— sind bis zu $3.00 wert; in verschiedenen Gruppen — so billig wie zu....... 39c

Handtaschen — Handtaschen für Damen; Imitation Leder, innen mit Spiegel versehen; morgen verkaufen wir sie speziell zu.. 39c

Taschentücher — Taschentücher für Männer — einfach weiß — mit Hohlsaum versehen — es sind Werte bis zu 25c; das Stück... 9c

Bänder — Einfarbige Taffetabänder in assortierten Farben und in fancy Plaids u. Streifen — die Yd. verkauft zu........ 8c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Nußknacker — Ihr werdet einige zu Eurem Danksagungs-Dinner nötig haben — morgen verkaufen wir sie speziell — das Stück zu...... 10c

Tights — Wollene „Hug me“ Tights — Muster; in weiß, Oxford u. Cardinal — es sind $1.50 Werte — das Stück zu....... 98c

Fasteners — Fancy goldplattierte Haarschleifen-Fasteners — immer zu 10c verkauft — am Montag, das Stück zu.... 6c

Habt Ihr Augenleiden? Ich kann Euch heilen. Kommt heut zu mir. Dr. CROWN, Augen-Spezialist. Untersuchung frei. Brillen so wohlfeil wie $1. Früher 6 Jahre bei Wieboldt's und 2 Jahre bei Moeller Bros.

Nähfaden — J. O. Kings Hand- oder Maschinen-Nähfaden — in schwarz oder weiß — alle Nummern zu haben — 3 Spulen für 5c

GREAT STOCK-REDUCING SALE

Häkelgarn — R. M. C. Mercerized Häkelfaden, weiß oder ecru— alle Nummern — der Ball verkauft zu.................. 7½c

Maschinenöl — Maschinenöl — Reines Spermöl — feinstes z. Schmieren, per Flasche..... 9c

Rit Dye — Rit Dye — das tadellose Kaltwasser-Färbemittel — in all. Farb., 10c Wt... 7½c

Um Platz für Feiertagswaren zu machen

Schlafkleider — Schlafkleider für Knaben und Mädchen— von guter Qualität Flannelette gemacht — sind in einfarbig weiß oder rosa und blau gestreift zu haben; 2 bis 6 Jahre, am Montag zu........ 69c

Kleiderstoffe und Baumwollenwaren

Corduroy — Corduroy Velvet Suiting, volle 33 Zoll breit, der unsere ist absolut als echtfarbig garantiert — sehr hübsche Muster, volle Auswahl von Straßen-Schattierungen, $2 Wert 1.39

Serge — Worsted Serge und neue Danish Cloths, hübsche Farben, Fabrikrester, marineblau, blau, Granat, Taupe, grün und weiß, wert 75c, die Yard zu.............. 48c

Shirtingpercale, doppelfaltig, hell. Grund, echtfarb. Shirtings, in blau od. rot gemust., vom vollen Bolt, wert 25c — die Yard.. 15½c. 10 Yds. an 1 Kunden.

Steppdecken-Watte, große 72 bei 90-zöll. volle Comforter-Rollen, sehr feine, lose Watte, eine Rolle langt für einen Winter-Comforter, wert 1.25, nur..... 95c. 2 Rollen an einen Kunden.

Bettlaken, nahtlos, 72 bei 99, weich, stärkelos, garant. erstklassig, aus feinem Ideal Brand Sheeting, wert 1.75— spez. für diesen Verkauf 1.39

Feder-Ticking — Feder-Ticking, 32 Zoll breit, weiß und blau gestreift, importiertes federdichtes Ticking, wert $1.00; die Yard................ 59c

Long Cloth — Long Cloth, yardbreites weißes Long Cloth u. Nainsooks, fein wie Seide, — große Fabrikrester, ein 55c Wert, die Yard...... 27½c

Sheeting, 2½ Yards breit — extra weich appretiert, beste Standard Qualität, wert 85c, speziell für diesen Verkauf (6 Yards an einen Kunden), die Yard..... 69c

Crash Handtuchzeug, schwer mercerized, twilled, vollgebleichter Stoff — echt farbige blaue Borten — wert 24c — die Yard zu.. 16c

Muslin — extra schwerer, ungebleichter, yardbreit, Sheeting Qualität — wt. 30c in der Fabrik heute— (nur 10 Yards an einen Kunden); speziell, Yard.. 22½c

1.39 Crib Blankets, 79c

36 bei 48-zöll. Crib Blankets, in einem großen Sortiment von rosa und blauen Plaids, extra schwer gefließt — Thread whipped Ränder, das Stück zu........ 79c

Cretonne Rester, von 2 bis 10 Yard Längen, in hellen oder dunklen Mustern — es sind 39c Werte—am Montag, die Yd. zu........ 23c

Sanitäre Federn, mit Daunen gemischt — die reguläre $1.00 Qualität — das Pfd. verkauft zu........ 73c

36 Zoll breiter schott. Madras; in breiter, extra feiner Qualität, wert 39c — am Montag verkaufen wir die Yard zu........ 23c

Basement

Swifts Classic weiße Laundryseife — das Stück verkauft zu....... 4½c

Gardinen-Strecker — schweres Gestell — mit Center Brace — verstellbare Nadeln — 2.50 Werte, zu..... 1.69

Argo Glanzstärke— ein volles Pfund-Packet morgen verkauft zu........ 8c

Kitchen Klenzer — das beste Scheuerpulver das gemacht wird — morgen drei Büchsen für........ 13c

Wall - Kaffeemühle — großer Glas-Hopper — mit Stahlmühle — ein $1.00 Wt., zu..... 79c

Oel-Heizofen aus schwerem, schwarz lackiertem Blech — 3 Quart Oelbehälter, 6.00 Wert, zu 4.39

5 Quart grau emaillierte Saucepfannen, erste Qualität, 75c Werte — zu........ 33c

Fels Naptha Laundryseife — speziell am Montag — 5 Stücke für.......... 29c

Swifts Waschpulver — reguläres 25c Paket — verkauft zu.......... 19c

Rub no more Laundry-Seife — am Montag 10 Stücke für.......... 49c

Blackene Ofenwichse — ein regulärer 10c Wert, zwei Büchsen für.......... 17c

Winter-Unterzeug für jedes Mitglied der Familie

Während dieses Verkaufs offerieren wir prächtige Partien zu Geld ersparenden Preisern.

Baumwollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, reguläre und extra Größen, feine gefließte u. Plüsch-Rückseite, zwei spezielle Werte, 98c und................ 69c

Feine wollene Wrappers und Bands für Babies, Werte aufwärts bis zu 75c, zu 59c und................ 39c

Muster Union Suits für Damen, mittlere und schwere Ware; feine gerippte wollene Kleidungsstücke, in vielen Moden; Werte bis zu 5.00; zu 3.48 und herunter so niedrig wie 1.98

Baumwollene, gerippte, fließgefütterte Union Suits für Damen, niedriger Hals, Ankle-Länge; der reguläre 1.00 Wert; speziell markiert, zu................ 69c

Fließgefütterte, baumwollene gerippte Union Suits für Kinder, alle Größen von 1 bis 12 Jahren; 1.00 und 1.25 Werte; Auswahl, zu................ 79c

Muster-Unterzeug für Männer

Muster Union Suits für Männer, feine wollene und Worsted, mittlere und schwere Sorten, Werte bis zu 7.50, zu 4.98, 3.98, 3.48 und........... 2.98

Unterhemden, Unterhosen und Union Suits, Flat Wolle, gerippte Wolle, Worsted, Flat gefließte und gerippte gefließte Kleidungsstücke; Werte aufwärts bis zu 3.00, speziell markiert zu...... 1.98

Muster-Unterzeug für Männer, nur Unterhemden, schwere baumwollene gefließte; Werte aufwärts bis zu 1.25, Eure Auswahl, Stück.................... 69c

Echtes Collins australische Wolle Männer-Unterzeug, naturalgrau und hell lohfarbig; Hemden und Hosen, Größen bis zu 50, in den meisten Läden zu $5 verkauft — hier per Kleidungsstück zu nur 3.95

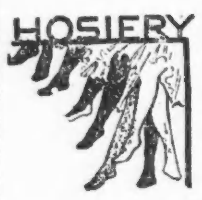
1.50 schwere baumwollene fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer, Flat und gerippt, in Ecru und lohfarbig, Größen bis zu 46, speziell zu................ 98c

Feine „Lambsdown“ Unterhemden und Unterhosen für Männer, dies sind reguläre 2.00 Werte, speziell, das Kleidungsstück zum Preise von................ 1.48

Großer Verkauf von wollenen Strümpfen für Männer, Damen und Kinder.

Wundervolle Werte

Keine kluge Person kann es sich erlauben, diese ungewöhnliche Gelegenheit zu übersehen, ohne Strümpfe von guter Qualität zu solch niedrigen Preisen zu kaufen. Große Einkäufe, die wir vor Monaten in Erwartung der steigenden Preise machten, ermöglichen diese Ersparnisse, denen gemäß es weise ist, Euren Bedarf für den ganzen Winter zu dieser Zeit zu decken. Kauft frühzeitig.



Partie 1 besteht aus schwarzen baumwollenen fließgefütterten Strümpfen für Kinder, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen — Größen 5 bis 10, Paar 35c — schwarzen Cashmere-Socken für Männer, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen, Paar 35c — schwarzen Cashmere- und baumwollenen fließgefütterten Strümpfen für Damen, starker Garter Top, Größen 8½ bis 10, Paar 35c — feinen Cashmere-Babystrümpfen, Seide-Fersen und -Zehen, schwarz, weiß und Farben, Größen 4 bis 6½, Paar

Werte aufwärts bis zu 58c, Auswahl, das Paar, 35c

Partie 2 besteht aus wollenen und feinen Cashmere-Socken für Männer, in weiß, Oxford und Natural, sowie schwarzen mit grauen Fersen und Zehen, 69c Werte, Paar 48c — wollenen Cashmere- und baumwollenen fließgefütterten Strümpfen für Damen, doppelte Fersen und Zehen, schwarze, weiße und blaue, alle Größen, das Paar nur 48c — schwarzen Cashmere- und wollenen Strümpfen für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 10 — Eure Auswahl von der ganzen Partie, das Paar zu 48c

Partie 3 besteht aus feinen Cashmere- und schweren wollenen Socken für Männer, Oxford, Natural, lohfarbig, auch schwarze, mit grauen Fersen und Zehen, alle Größen, 79c Werte, Paar 59c — wollenen und feinen Cashmere-Strümpfen für Damen, schwarze oder weiße, alle Größen, 98c Werte, Paar 59c — feinen gerippten Cashmere-Strümpfen für Kinder, schwarze oder weiße, Größen 5 bis 9½ — Werte aufwärts bis zu 95c. Eure Auswahl von der ganzen Partie, das Paar zu........ 59c

Mercerized Lisle-Strümpfe für Damen, doppelte Sohlen; schwarz, weiß und Champagne, grau, lohfarbig und mehrere andere Schattierungen; Eure Auswahl, das Paar........ 35c

Threadseidene Strümpfe für Damen, vollständig nahtlos, Lisle Thread Garter Tops, High Spliced Fersen und doppelte Sohlen; schwarz, weiß; populäre Farben; 1.50 Werte, das Paar........ 1.10

Männer-Socken — Baumwollene Socken für Männer, von schwerer Qualität, schwarze, weiße und farbige, Muster, das Paar........ 22c

Echte „Burson“ Strümpfe für Damen, passend gestrickt, ohne Naht, gerippter und gesäumter Garter Top; feine Baumwolle; doppelt starke Fersen und Zehen; schwarz, weiß usw., das Paar........ 29c

7.00 Mädchenkleider, 4.98

Mädchenkleider aus reinwollenen Serges, gefältelter oder shirred Rock—Gürtel und Taschen — besetzte Kragen und Manschetten — Größen 8 bis 14 Jahre; $7.00 Werte, zu........ $4.98

Babyschuhe— mit Patentleder Seitenteilen und Vamps — fancy farbige Kid Tops — Größen 1 bis 4 — 50c Werte — das Paar zu........... 29c

Kinder-Baderoben aus schwerem Flanell — in hübschen Blumenmustern — Größen 2 bis 6 Jahre — die besten 2.00 Werte, Montag zu.......... 1.39

Hausslippers für Männer und Damen — aus guter Qualität schwarzem und grauem Filz, solide Ledersohlen und Absätze — Größen 4 bis 11, 85c Werte — speziell, per Paar........ 49c

Strumpfhalter für Damen, aus feiner Qualität Filz, große Farben-Auswahl, hohe Knöpf-Fassons — 1.75 Werte — speziell das Paar zu......... 98c

Knickerbockers — Partie Knaben-Knickers, aus starken Baumwoll-Worsteds, dunkelfarbig, Größen 5 bis 14 Jahre, 85c Werte, Montag zu...... 35c

Musterhandschuhe für Männer und Knaben — in Glace, Astrakhan, Wolle und Jersey, alle $1.00 Werte — Montag, das Paar........ 69c

Arbeitshemden für Männer — Aus blauem Amoskeag und hellfarbigen Percales — mit daran befindlichem weichem Kragen, Größen 14½ bis 17; beste 85c Werte — Montag zu............ 66c

Sweater Coats — Männer- und Knaben-Sweatercoats in dunklen Oxfords, mit Shawlkragen und Taschen — Größen 28 bis 42 — Montag zu................ 1.39

Männer-Flanellhemden — aus gutem Domet und Amoskeag Flanell—in dunkelgrau und marineblau — mit daran befindlichem weichen Kragen, Größen 14½—17, 2 spez. Partien, zu 1.69 und............ 1.25

Knabenblusen, aus guter Qualität Percales und Pongees, in einfach weiß und fancy farbigen Streifen; Größen 6 bis 16 Jahre — die besten $1.00 Werte — zu............ 69c

Winterkappen für Knaben — aus fancy Wollen-Suitings und blauen Serges — mit Innenband — alle Größen —es sind 1.00 Werte — am Montag zu................ 59c

2.00 Scrim-Gardinen, Pr. 1.19

Ein spezieller Einkauf von 1,500 Paar feinen Scrim-Gardinen, prächtig mit Spitzen-Einsatz besetzt — 2½ Yards lang — in weiß und Ecru — die besten $2.00 Werte — speziell für Montag das Paar zu nur 1.19

Handschuhe — 2 Clasp schwarze Seidenhandschuhe für Damen — doppelte Fingerspitzen in allen Größen, speziell für Montag das Paar zu nur 39c

Valenciennes Spitzen, Einsätze und Edgings — nur beim Bolt verkauft — in 12 Yards Bolts — speziell für Montag der Bolt zu nur 29c

Haarnetze — extra gute Qualität Seide — in allen Farben — 3 für nur 5c

Pearlknöpfe — in allen Größen— regulär 5c wert — das Dutzend für........ 2½c

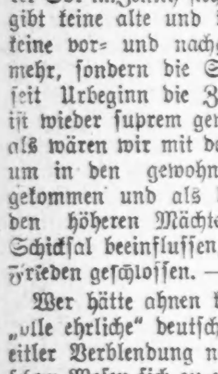
Handschuhe — Canvas Handschuhe und Mittens für Männer — extra schwere Qualität — wert bis zu 25c (2 Paar an jeden Kunden); Paar zu........ 12½c

(Für die „Abendpost“.)

Augenblicksbilder aus dem Süden.

Die verhängnisvolle Melancholie des Schnupfens. — Das verödete Mobile. — Der Mann mit der Gaze-Maske. — Die friedlichen Gottesäcker. — Ein Doppelmord nahebei Springhill. — Wegebau und „südlicher“ Ordnungssinn.

Springhill, Ala., 7. Nov. 1918.



Und so wären wir also wieder mit der alten lieben Sonne ausgesöhnt. Wir sind des ewigen Nachtrodelns müde geworden und können unser Mittagbrot um die wirkliche Mittagsstunde, wenn Onkel Sol im Zenith steht, verzehren. Es gibt keine alte und keine neue Zeit, keine vor- und nachgehenden Uhren mehr, sondern die Sonnenuhr, die seit Urbeginn die Zeiten bestimmte, ist wieder suprem geworden. Es ist, als wären wir mit der Natur ringsum in den gewohnten Gleichklang gekommen und als hätten wir mit den höheren Mächten, die unser Schicksal beeinflussen, einen neuen Frieden geschlossen.

Wer hätte ahnen können, daß der „alte ehrliche“ deutsche Schnupfen in eitler Verblendung nach fremdländischem Wesen sich zu einem immer gefährlicher werdenden Gesellen entwickeln würde? Jeder Wechsel seines unscheinbar klingenden Namens in einen gefahrvolleren Mastern ward der Menschheit verhängnisvoll. Zuerst liebäugelte er mit welschem Wesen, adoptierte den italienischen Namen „Influenza“ und wurde so der Schrecken der Welt. Dann kokettierte er mit Frankreich und verleugnete seine gewöhnliche Herkunft unter dem prunkenden Namen „La Grippe“, und die bisherige Bezeichnung liebenswürdiger Plagegeister verschwand ... dahinter zu verstecken. Die Welt seufzte unter der Herrschaft der französischen Mademoiselle ebenso wie unter dem Zepter der italienischen Signora. Und dann besuchte er Spanien, und war, es „einmal spanisch zu kommen“. Und da es ihm gelang, selbst bei Hof ein großer Herr zu werden, und Seine Majestät höchsteigen in seine Gewalt zu bringen, und da dieses erlauchte Opfer ganz besonders unter den üblen Folgen litt und unzählige Schnupftücher verbrauchte, so hatte er sich unter dem drastischen Namen „the Spanish Flue“ mit vollgespannten Segeln die Welt. Und gerade so wie in der frühesten Geschichte unseres Kontinents die spanische Herrschaft eine grausame und zottringende war, so hat die „Spanish Flue“, die kürzlich mit unglaublicher Stärke ausgerüstet, unsere Küste heimsuchte, auch sich weit schlimmer als die Pest gezeigt. Mit großer Unparteilichkeit hat sie ihre Herrschaft über das ganze Land ausgebreitet, und kein Himmelsstrich kann daher auf besondere Sympathie Anspruch erheben. Wir haben Alle in gleichem Maße gelitten, und die Todesanzeigen in den Tagesblättern unserer südlichen Staaten sind ebenso unheimlich angeschwollen, wie in den Zeitungen im Norden, Osten oder Westen. Wäre hier, wie in manchen Teilen Deutschlands die gleiche Sitte gebräuchlich, die Toten „einzuläuten“, wahrlich die Glocken würden keine Minute ruhig im Turme hängen, und ihr melancholisches „Bim, Bam, Bum“ würde unaufhörlich erklingen. Natürlich erfüllten die Zeitungen ihre Pflicht, die Leser nicht nur vor der Gefahr der „Spanish Flue“ zu warnen, sondern auch autoritative Verhaltungsmaßregeln zu drucken, und die Obrigkeiten schlossen alle Kirchen, Theater, Movies, Soda Fountains und sonstige Plätze, in denen sich die Menschen anzusammeln pflegen. Mobile glich am Sonntag einer belagerten Stadt, in der sich die Bevölkerung aus Furcht vor Bomben und Feuerbränden in die Keller geflüchtet hatte. Noch war das erste Male das Verbot gut nicht gebraucht werden dürften. Die Straßen waren verödet, und selbst die Elektrischen, die sonst mit ihren klingenden Glockenspiel gleich Schallkirchen wirkenden Fahrkasten ... nur spärlich besetzt. Die Pastoren hatten einen unfreiwilligen Ruhetag gewonnen und konnten ihre mit heiligem Eifer ausgearbeitete Philippika für kommende Sonntage zurücklegen — die Türen der Movies waren verriegelt, und die farbenfrohen Anzeigen, auf denen die Hauptszenen des Sensations-Films mit packender Realistik dargestellt waren, lockten vergeblich, — die lange, immer vollbesetzte Reihe vor dem Marmorbuffet der Soda Fountains wies nur leere Rundsitze auf. Die einzige Möglichkeit, in ihren Schönen mit Hilfe von eiskalten Getränken wärmere Gefühle zu erwecken, war den jungen Kavalieren schnöde geraubt worden. Doch nur ein einziger Bürger — oder war es ein neu vom Norden Importierter — hatte den Vorschlag eines Arztes, sich nur noch mit einer Gaze-Maske vor dem Gesichte in die Stadt zu wagen, wirklich befolgt. Als er die Dauphin Straße, stolz wie ein Spanier, aber mit unheimlicher Angst vor der näheren Bekanntschaft mit der „Spanish Flue“ herabschritt, staunte ihn die Menge so befremdet an, wie man seiner Zeit den Mann mit der eisernen Maske angestarrt haben würde, wäre es diesem gelungen, aus seinem Kerker zu entkommen. Und in dieses Gefühl der Ueberraschung mischte sich etwas wie leise Verachtung. In heutiger Zeit, wo Millionen braver Männer jeden Augenblick dem Tode mutig begegnen müssen und weder auf Kugeln noch Bajonette achten können, hat diese angstvolle Vorsicht ihre Anerkennung verloren. Man blieb stehen, riß die Augen größer auf und sah dem Vermummtem mit halb belustigtem, halb mitleidigem Lächeln nach. Glücklicher Weise kann man auch von hier mitteilen, daß die Kraft der Epidemie bereits gebrochen ist.

* * *

Dieses größere Sterben unter uns hat begreiflicher Weise auch auf die hiesigen Kirchhöfe wieder die Aufmerksamkeit gelenkt. Und da mag es Vielen, die lange nicht einen Todesacker betreten hatten, seltsam genug erschienen sein, in welch beklagenswertem Zustande sich die meisten befinden. Das war mir schon auf meinen Fahrten durch den Süden aufgefallen, wie wenig Sorgfalt man auf den Schmuck der Kirchhöfe verwendete. Wenn man an ihnen vorüberfährt, würde man sie kaum beachten, wenn nicht hier und da aus dem hoch aufgeschossenen Unkraut ein Denkstein oder ein Kreuz emporragen würde. Ein Denkstein? Welche Ironie! Diese Toten schienen schneller vergessen, als ihr Gebein in der Tiefe der Gräber gebleicht ist. Wenigstens scheint es so, wenn man gewahrt, daß weder Bäume, Büsche noch Blumen diese „Gärten der Toten“ schmücken. „Versunken und vergessen.“ Keine liebende Hand hat sich gefunden, die in diesen Totenhainen Ordnung geschafft, und aus reiner Pietät für die zur ewigen Ruhe Eingegangenen das Grab geschmückt und die Erinnerung an sie auch äußerlich wach erhalten hat. Wie haben die alten Völker, auf die wir heute mit unberechtigtem Stolze als „barbarisch“ herabschauen, ihren Totenkultus ausgeübt? Pyramiden über die Gräber ihrer Toten errichtet, Felsen zu Grabkammern ausgehöhlt und die geliebten Verstorbenen künstlich vor Verwesung zu schützen getrachtet? Wie haben sie das Gedächtnis an die Toten durch eindrucksvolle Feste wach erhalten? Hier eilt die Zeit schneller über alles fort, was dem Tode verfallen ist. Die Herzen sind kälter geworden, die Erinnerung verlöscht schneller. „Von Erde bist Du worden, zu Erde sollst Du werden.“ Das ist das Ende. Und doch erneuert sich unsere Erde alljährlich aus dem großen Absterben der Natur — unser Leben, und alles, was wir besitzen und bewundern, ist aus der Vergangenheit hervorgegangen, und nur auf das Vermächtnis der Vorzeit bauen wir unser heutiges Dasein. Die Geschichte des einfachsten Mannes ist nur eine Fortsetzung einer Familienchronik. Die Verstorbenen gehören also zu uns, und sie vergessen heißt nichts anderes als seine eigene Geschichte vergessen, als die schuldige Achtung, die dankbare Liebe, die ehrfurchtsvolle Verehrung für jene, denen wir unser Leben und unsere süßesten Erinnerungen schulden, mit frevelnder Hand aus dem Herzen reißen. — —

Hier in Springhill befindet sich halb im wilden Gebüsch versteckt ein alter Kirchhof, der früher einmal einen imposanten Eindruck gemacht haben muß, denn es stehen dort noch mehrere Denksteine mit Urnen, abgebrochenen Säulenschäften und längst aus der Mode gekommenen ornamentalen Verzierungen. Die umfangreicheren Plätze, auf denen ganze Familien ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, sind mit Eisengittern, oder mit Mauern aus Ziegelsteinen umgeben. Oft gleichen diese Gräber auch hohen Truhen, denn alle Seiten sind mit Steinen eingefaßt und darüber ist eine schwere Marmorplatte gelegt. Als Grund dafür wird angegeben, daß die „oberirdischen“ Gräber die Leichen besser gegen schnelle Verwesung schützen. Vielleicht ist diese Bestattungsart früher Modesache gewesen oder von New Orleans und jenen südlichen Ortschaften, die auf sumpfigem Gelände entstanden sind, übernommen worden, wo diese Begräbnisart zu einem natürlichen Gebot geworden war. Hat man doch dort sogar auf den Friedhöfen gewaltig starke Mauern aufgerichtet, in die etagenweise die Höhlungen für die Särge angebracht sind. Doch auch der Springhiller Friedhof stimmt den Besucher melancholisch. Die Gräber sind eingesunken und mit Unkraut überwuchert, die Gitter verrostet und durchbrochen, und die Steinmauer im Zustande des Verfalles. Die Namen auf den Denksteinen verwittert und die Ziffern, die Jahrhunderte zurückdatieren, nur noch schwer zu enträtseln. „Born in Bremen, Germany“ stand auf einem morsch gewordenen Stein, den ein breiter Riß in nahezu zwei Hälften geteilt hatte. Eine Schale, die einstens frische Blumen aufgenommen hatte, lag in Scherben zerschlagen daneben. Und wie überall waren die Pfade und Wege von Unkraut bewachsen, und anscheinend hatte seit Jahren keine liebende Hand hier Ordnung geschaffen und die Gräber geschmückt. Das dichte Gesträuch aber ringsum, die hohen Bäume im benachbarten Walde, die alles in tiefen Schatten bargen, die tanzenden Lichtflecken auf den grauen Marmorplatten, die wilden Blumen und der laute Gesang der Vögel, der diese friedliche Stille unterbrach, erzeugten eine halb träumerische Stimmung, die ganz dazu geeignet schien, in die Vergangenheit hinabzusteigen und den Versuch zu unternehmen, aus Bruchstücken sich die alten Zeiten mühsam zusammenzuzimmern.

* * *

Vor einiger Zeit wurde die hiesige Ortschaft durch die Nachricht von einem abscheulichen Doppelmord aufs höchste erschreckt. Springhill, das etwa acht Meilen von Mobile entfernt liegt, ist mit der Stadt durch eine elektrische Bahn verbunden, die jede halbe Stunde den Weg durch die streckenweise noch dicht bewachsene und ziemlich einsame Landschaft nimmt. Gerade an der abgelegensten Stelle wird die Bahnlinie durch das Geleise der Louisville & Nashville Eisenbahn gekreuzt, und es ist daher erforderlich, daß bei dem jedesmaligen Ueberfahren der Schienen eine Weiche gestellt werden muß. Es ist die Pflicht des Kondukteurs, hier abzuspringen, dem Wagen vorauszueilen und die Weiche richtig zu stellen. Die letzte Fahrt geschieht um Mitternacht, und in einer der letzten mondlosen Nächte kehrte der betreffende Wagen nicht in den Schuppen zurück. Als man sich anschickte, der Ursache nachzuspüren, fand man ihn mitten im Geleise stehen, den Motormann erschossen im Wagen und die Leiche des Kondukteurs nahe der Weiche liegen. Beide waren durch mehrere Kugeln niedergestreckt worden. Die Sammelbüchse für das Fahrgeld war herausgerissen, und die beiden Ermordeten um ihr geringes Baargeld und ihre Uhren beraubt worden. Der ganze Betrag, um dessentwegen diese rohe Gewalttat verübt worden war, betrug nicht mehr als etwa $20. Zuerst hatte man vier blutjunge Taugenichtse in Verdacht, die, als bösartig in der Nachbarschaft bekannt, in derselben Nacht ausgegangen waren, um auf Possums Jagd zu machen, und tatsächlich in der Nachbarschaft der Mordstelle verhaftet wurden. Man mußte sie aber wegen mangelnden Schuldbeweises wieder entlassen und hat jetzt den Verdacht auf zwei Deserteure gelenkt, die sich in schwer zugänglichem und von dichtem Gestrüpp abgesperrten Sumpflande versteckt halten sollen. Da die dorthin führenden Wege noch schlimmer sind als die gewöhnlichen, so wird es eine geraume Zeit nehmen, ehe man sie abgefangen haben wird.

Der traurige Zustand der Wege ist überhaupt ein wahrer Krebsschaden in dieser so reich gesegneten Gegend. Es fehlt gewiß nicht an Kommissionen, die für den guten Bestand der Wege Sorge tragen sollen, auch nicht an Wegeinspektoren, die vom Staate eine gute Besoldung beziehen, aber von einer durchgreifenden Reform auf diesem Gebiete ist so gut wie nichts zu verspüren. Dicht vor dem Grundstück eines dieser Kommissäre führt zur Hauptstraße ein Weg, der durch Regen und Stürme allmählich unfahrbar geworden ist. Die Seiten sind eingestürzt, und eine richtige Schlucht hat sich in der Mitte gebildet. Kürzlich blieb dort ein vollgepackter Möbelwagen stecken, und es kostete stundenlang eine mühsame Arbeit, die einzelnen Möbelstücke herauszupacken und den schweren Wagen wieder flott zu machen. Und erst vor wenigen Tagen dachte ein waghalsiger Eiswagenfahrer sich durch alle die Gefährnisse hindurcharbeiten zu können. Das Resultat war, daß alles Einhauen auf die matt gewordenen Maulesel nichts half, sondern daß auch hier ein Aus- und späterhin wieder ein Einladen der gefrorenen Fracht notwendig wurde. Aber weder der Wegekommissär noch die angrenzenden Grundstücksbesitzer denken daran, den miserablen Weg durch eine einzige systematisch vorgenommene Tagesarbeit in Stand zu setzen. Es heißt, daß auch diesem so notwendigen Reparaturwerke das südliche Phlegma im Wege steht, das sich mit allem abzufinden weiß, wie es die Umstände gerade umgeschaffen haben, und nichts mehr scheut als resolutes, schnelles und zielbewußtes Zugreifen.

Paul Grzybowski.

Leichenfund.

Die Leiche eines ungefähr 45jährigen Mannes, dessen Persönlichkeit noch nicht ermittelt werden konnte, wurde gestern von der Mannschaft der Lebensrettungsstation aus der Lagune im Jackson Park gezogen. Die Leiche befand sich anscheinend mehrere Monate im Wasser. Der Tote trug einen grauen Anzug.

— Gierig. — Bäuerin: „Wenn's Knödel gibt, da kann der Alte nicht genug kriegen; jetzt hat er sogar 's falsche Gebiß herausgenommen, nur daß er mehr ins Maul 'neinbringt!“

Die Banken.

Einlagen haben sich seit dem 1. September um über 85 Mill. vergrößert.

Die von den 21 National- und 97 Staatsbanken Chicagos abgestatteten Berichte zeigen, daß sich am 1. November im Vergleich zum 1. September die Einlagen um $85,431,610 und die Anleihen um $36,260,286 vergrößert hatten. Die Zunahme bei den Einlagen ist vor Allem auf die Anzahlungen auf die vierte Freiheitsanleihe zurückzuführen, welche zunächst an die Bundesreservebank abgeführt und dann den verschiedenen ihr unterstellten Banken zugewiesen wurden. Im Allgemeinen weist die Geschäftslage keine wesentlichen Aenderungen auf. Die vorhandenen Barmittel haben bei den Nationalbanken um acht Prozent zugenommen und weisen auch bei den Staatsbanken eine kleine Zunahme auf.

Aus Vereinskreisen.

Der deutsche Unterstützungsverein Böhmerwald wird seine Kirmes, die er unlängst aufschieben mußte, am Sonntag, dem 17. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., abhalten. Belustigungen aller Art werden zur Unterhaltung beitragen. Besonders streng durchgeführt wird die Verordnung der Kirmesleitung, daß ein jeder Tänzer den für dieses Fest angeschafften Hut tragen muß; Zuwiderhandelnde werden „aussig'schmissen“. Ein lustiges Theaterstück, „Die fidelen Rastelbinder aus'n Böhmerwald“, geschrieben von dem Vereinskomiker, kommt zur ersten Aufführung. Für schmackhafte Speisen und kräftige Getränke ist bestens gesorgt. In der kleinen Halle werden die Vereinshumoristen sowie andere erstklassige Kräfte die Gäste unterhalten. Anfang 2 Uhr nachmittags, Tickets an der Kasse 35c, im Vorverkauf 25c die Person. Tickets für auf den 19. Oktober angesetzt gewesene Kirmes haben Giltigkeit.

St. Johannesgemeinde.

Der Basar der ev.-luth. St. Johannesgemeinde, Pastor Johannes Block, der der Influenzaepidemie wegen verschoben werden mußte, findet nun vom 20. bis 22. November statt.